Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 21. März 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 70

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Ereignisse Schatten.

Vorboten einer neuen Botschaft des Präsidenten Roosevelt an den Kongreß.

Washington, 21. März. Im Weißen Hause fand heute auf Veranlassung des Präsidenten Roosevelt zwischen ihm und Senator Aldrich und den Abgeordneten Payne, Dalzell und Hepburn eine wichtige Berathung über das gesetzgeberische Programm des Kongresses statt, welches, wie verlautet, Maßnahmen zur Veränderung des Arbeitgeberhaftpflicht-Gesetzes, zur Milderung der Macht der Ausstellung von Einhaltsbefehlen, die Aldrich'sche Währungsvorlage, Hepburn's Vorschlag zur Veränderung des Sherman'schen Antitrustgesetzes und den Plan der Einsetzung einer Tarif-Untersuchungs-Kommission umfaßt.

Schlimmes Hotelfeuer.

Pittsburg, 21. März. Im Zimmer Nr. 1 des neuen Eagle-Hotel in der Vorstadt McKees Rocks entstand heute früh durch Gasexplosion Feuer, das sich so schnell verbreitete, daß Andrew Nortard und C. W. Hiburn, welche in dem Zimmer schliefen, alle Auswege abgeschlossen fanden. Ihre Kleider geriethen in Brand, und sie fielen schließlich erschöpft zu Boden. Durch die Explosion wurde die Zwischenwand in das Zimmer Nr. 2 geschleudert und fiel mit der Kommode auf das Bett, in welchem Christ Dornbecker und sein Sohn Nicholas schliefen. Die Unglücklichen wurden aus dem brennenden Bett gerettet, erlitten aber schwere Brandwunden. Nortard und Hiburn liegen im Sterben. Der Sachschaden ist $2000.

Die Kraftwagen-Wettfahrt.

Ogallala, Nebr., 21. März. Der deutsche Kraftwagen ist heute früh kurz nach Mitternacht hier eingetroffen und um 6¾ Uhr nach Cheyenne, Wyo., weitergefahren.

Cheyenne, Wyo., 21. März. Der erste französische Kraftwagen ist heute nach Laramie weitergefahren. Um Sherman Paß zu bewältigen, ist allein ein halber Tag erforderlich.

Evanston, Wyo., 21. März. Der italienische Kraftwagen ist heute nach dem 73 Meilen entfernten Ogden, Utah, abgefahren. Auf der Strecke liegt hoher Schnee, und der Wagen dürfte kaum vor Sonntag ans Ziel gelangen.

Goldfield, Nev., 21. März. Der amerikanische Kraftwagen ist heute Morgen um 10½ Uhr hier eingetroffen.

Von „Nachtreitern“ ermordet.

Carlisle, Ky., 21. März. Eine Bande Nachtreiter hat heute früh um 2 Uhr den sieben Meilen von hier ansäßigen wohlhabenden Farmer Harlan Hedges erschossen; als eine Bande auf den Hof ritt, um seine Tabakscheuer anzuzünden, gab er Feuer, was sie sofort erwiderten. Dann ritten sie eiligst davon. Es ist dies der erste Mord der Nachtreiter in der Blaugrasgegend.

Hatte zu stark geblasen.

New York, 21. März. Durch Ueberanstrengung der Lungen zog sich der Tubabläser Gardner vom 12. Bundesinfanterie-Regiment auf Governor's Island Herzrheumatismus zu, woran er gestorben ist. Der Mann war seit 26 Jahren im amerikanischen Militärdienste. Er wurde heute mit militärischen Ehren begraben.

Neue große Dampfer.

Lorain, O., 21. März. Der neue große Stahldampfer „Truesdale“ der Empire Steamship Co. wurde heute hier von Stapel gelassen. Er ist für den Eisenerz- und Kohlentransport bestimmt.

Detroit, Mich., 21. März. Der für G. A. Tomlinson in Duluth gebaute Frachtdampfer „Berwin“, 11,000 Tonnen Gehalt, wurde heute hier ins Wasser gelassen und sofort mit der Einsetzung der Kessel begonnen.

Tödtlicher Unfall eines Deutschen.

Sts Louis, 21. März. Chas. F. Wiegand, Präsident der Wiegand-Boeder Distilling Co., stürzte gestern Abend, aus dem Hause eines Freundes tretend, den er besucht hatte, die Treppe hinab und schlug mit dem Kopf auf das Pflaster. Er wurde in einem Buggy heimgebracht und verschied kurz darauf. Er soll herzleidend gewesen sein.

Wer andern eine Grube gräbt.

Kenton, O., 21. März. Als Frau S. O. Durbette heute Eier aus dem Hühnerstall holen wollte, entlud sich das Gewehr, welches ihr Gatte dort angebracht hatte, um Diebe zu tödten. Die Frau fiel todt um.

Die Wiege der „G. O. P.“

Ripon, Wis., 21. März. Auf dem Universitätsplatze wird das alte Schulhaus, in dem die republikanische Partei gegründet wurde, einen neuen Platz erhalten. Ein Chicagoer Architekt sucht ihn aus.

Chicagoer Gewächs.

New York, 21. März. Als sie einen Brief im Postamte abholte, wurde heute hier die 20jährige Ida Henkle verhaftet, welche 136 Marshfield Ave., Chicago, wohnen will und in Chicago des Großdiebstahls angeklagt ist.

Barbarische Strafe.

Toledo, O., 21. März. Senator Lumb schilderte heute im Senat, wie er bei einem Besuch mit Damen im Zuchthause gestern einen an den Handgelenken aufgehängten und mit den Füßen kaum den Boden berührenden Sträfling gesehen habe, der nur, um Brod und Wasser zu genießen, herabgelassen worden und seit 24 Stunden in der Stellung gewesen sei. Die Wärter hätten versucht, die Besucher von jener Stelle fern zu halten. Die Sache wird untersucht werden.

Verschwendung und Defizit.

Washington, 21. März. Im Abgeordnetenhause klagte Slayden, Tex., heute über die Verschwendung in den Verwilligungen und verwies auf die unlängst gefallene Aeußerung Boutells, Illinois, daß die Regierung mehr Gold vorräthig habe, als jemals in ihrer Geschichte. Herr Boutell hat sich für Verschwendung erklärt, statt für eine Verminderung der Steuern. Die Gefahr der Ueberfülle sei aber geschwunden, denn im laufenden Jahre würden die Ausgaben um $33,741,032 größer sein, als die Einnahmen.

General Keifer, Ohio, klagte darüber, daß große Summen bei der Anlage von Küstenvertheidigungswerken am Atlantischen und Stillen Ozean verschwendet worden seien, und de Armond, Mo., sprach seine Befriedigung darüber aus, daß die Millionen nicht mehr wie bisher in den Philippinen verschwendet, sondern zum Bau von Befestigungen an der Cavite-Bai verwendet werden sollten. Auch meinte er, die Bundesregierung sollte Adelige züchten, damit die Amerikanerinnen nicht mehr auf solche in Europa Jagd zu machen brauchten.

Chicagoer Zug entgleist.

Springfield, Ill., 21. März. Der „Diamond Special“, der Nachtzug der Illinois Zentralbahn zwischen Chicago und St. Louis, ist heute früh um 4½ Uhr zwei Meilen südlich von hier infolge eines Verbrechens zum Theil entgleist. Die Lokomotive, der Gepäck- und der Bahnexpreßwagen stürzten um. Niemand wurde verletzt. Die Passagiere wurden über die Chicago & Alton-Bahn nach Chicago weiterbefördert. Die Geleise waren blockirt worden, vermuthlich in räuberischer Absicht.

Salt Lake City, Utah, 21. März. Auf der Kupfergürtel-Bahn entgleiste heute eine Lokomotive und krachte in das Dewey-Schmelzwerk. Lokomotivführer Goodwin wurde auf seinem Posten getödtet, und seine beiden Mitarbeiter wurden mit solcher Gewalt gegen das Gebäude geschleudert, daß sie kurz darauf starben.

Zugräuber ausgebrochen.

Helena, Mont., 21. März. Die Zugräuber Funkhauser und McDonald, welche am 12. September l. J. bei Kendall, Mont., einen Ueberlandzug der Great Northern-Bahn überfielen und nach Sprengung des Geldschranks im „Expreßwagen“ $40,000 erbeuteten, sind heute früh aus dem hiesigen Gefängniß entflohen.

Das Texasfieber.

Washington, 21. März. Das Ackerbauamt hat heute die jährliche Rindvieh-Quarantäne über die Staaten Kalifornien, Oklahoma, Texas, Missouri, Arkansas, Mississippi, Tennessee, Alabama, Virginien, die beiden Karolinas, Georgia und Florida, in denen das Texasfieber auftritt, verhängt.

Opfer von „Mondscheinlern“.

Richmond, Va., 21. März. Hilfsbundesmarschall Reese wurde gestern bei der Beschlagnahme einer Mondscheinbrennerei im County Chatham, N. K., aus dem Hinterhalt niedergeschossen. Er liegt im Sterben.

Hohe Wechselschuld.

Milwaukee, Wis., 21. März. Richter Williams sprach heute in einer Wechselklage der Citizens Trust Co. $100,000 gegen die Milwaukee Southern Railway Co. und Henry C. Wood, ihren Präsidenten, zu. Der Wechsel war im letzten April fällig geworden.

Ausland.

Russische Militaria.

St. Petersburg, 21. März. Vizeadmiral Dikoff soll als Flottenminister durch einen Mann, der sich größeren Vertrauens erfreut, ersetzt werden, in der Hoffnung, daß dann die Duma die Gelder zum Wiederaufbau der Flotte bewilligen werde. Alexander Duchkoff, Führer der Oktoberisten, wird genannt.

General Stössels Strafantritt in der Peterpaulsfeste kam so unerwartet schnell, daß dort nicht einmal Quartier für ihn bereit gemacht worden war. Er erhielt schließlich ein Zimmer neben dem des Admirals Nebogatoff, welcher wegen Uebergabe der Flotte an die Japaner in der See von Japan zu Festung auf Lebenszeit verurtheilt worden ist. Das Zimmer stößt auf einen kleinen Garten, in dem die Gefangenen sich ergehen dürfen. Sie haben eigene Möbel und auch eigene Küche. Der General hatte bis zum letzten Augenblick auf völlige Begnadigung gehofft.

Werthvolle Gerechtsame verwirkt.

Karakas, Venezuela, 21. März. Das Bundesgericht, die letzte Instanz, hat den Widerruf der Freibriefe der Manao und der Orinocco Co., amerikanischen Handelsgesellschaften, bestätigt und Rudolph Dolge Namens der Gesellschaften in der amerikanischen Gesandtschaft Beschwerde geführt. Der Kreuzer Tacoma ist heute in La Guaira eingetroffen.

Graf Tolstoi wieder schlimmer.

St. Petersburg, 21. März. Nach Depeschen aus Yasnaya Polyama hat Graf Tolstoi, welcher gestern sich soweit erholt hatte, daß er die Arbeit an einem landwirthschaftlichen Buch und an Uebersetzungen von Victor Hugos Werken wieder aufnehmen konnte, heute einen Rückschlag erlitten, der um so bedenklicher ist, weil der Greis die Vorschriften seines Arztes nicht befolgt.

Mußten Lösegeld bezahlen.

Casablanca, 21. März. Zwei vom Stamm Medakro gefangen genommene Europäer wurden nach Zahlung von $1200 Lösegeld heute freigelassen.

In Rußland angeklagt.

Misota Zernosekow soll dorthin ausgeliefert werden.

Der russische Konsul Baron Schlippenbach theilte heute Polizei-Inspektor Revere von der West Chicago Avenue-Bezirkswache mit, er sei von den Behörden in Rußland benachrichtigt worden, daß Misota Zernosekow, 646 Austin Ave., dort unter Anklage des Mordes stehe. Zernosekow ist 18 Jahre alt und wurde am Mittwoch verhaftet. Er soll vier Jüdinnen in Wilna umgebracht haben. Konsul Schlippenbach wird ein Verfahren zur Auslieferung des Häftlings nach Rußland einleiten.

Erreichte seinen Zweck.

Im St. Bernhard-Hospital ist heute der 21jährige Donald Starr, Nr. 6433 Monroe Ave., der Schußwunde erlegen, die er sich in selbstmörderischer Absicht am Dienstag Abend beigebracht, nachdem er Edward C. Heffernan, Nr. 6521 Rhodes Ave., erschossen und Lawrence J. Marlin schwer, aber nicht lebensgefährlich verwundet hatte. Die Stony Island-Haltestelle der Südseite-Hochbahn war bekanntlich der Schauplatz der Schießerei.

Marlin befindet sich auf dem Wege der Besserung. Anfänglich fürchtete man auch für ihn das Schlimmste.

Der Zerstörung entgangen.

Das Emil Langer gehörige und von ihm bewohnte Häuschen Nr. 6309 Halsted Str. wurde heute von Funken, die dem Schornstein eines angrenzenden Hauses entstiegen, in Brand gesetzt. Das Feuer richtete $100 Schaden am Dache an. Herr Langer behauptet, daß das Haus vor 50 Jahren gebaut wurde. Er kaufte damals das an West 63. und Halsted Str. gelegene, bewaldete Gelände, holzte es ab und parzellirte es dann. Durch diese und ähnliche glückliche Grundeigenthumsspekulationen wurde er ein reicher Mann, wie Nachbarn behaupten, ein halber Millionär. Das Haus, das er vor 50 Jahren bezog, bewohnt er noch heute.

Reichskanzler vermittelt.

Berlin, 21. März. Reichskanzler von Bülow sucht in dem Streik der Reichstags-Berichterstatter zu vermitteln und den Zentrumsmann Groeber zur Abbitte für seine Beleidigung der Federhelden zu veranlassen.

— Chas. Roobach in Kane, Pa., erschoß heute früh Wm. Charinski, den er des Diebstahls bezichtigt hatte, der aber wegen Beweismangels freigesprochen worden war, und beging dann Selbstmord.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
504
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Leset die „Sonntagpost“.

Pastor Hartzell.

Bezeichnet seinen Hereinfall als belanglos.

Mehr Eisen im Feuer.

Anwalt Heney und Detektive Burns von San Franzisko im Hintergrund. — Eine von der Polizei angeblich gemachte, sehr betrübliche Entdeckung.

Wie schon gestern berichtet, haben die Großgeschworenen beschlossen, Anklage zu erheben gegen die Gutedel, die eine Reformvereinigung der Südseite nach allen Regeln der Kunst gerupft haben unter dem Vorgeben, ihr Beweise für die Korruptheit von Polizei- und anderen städtischen Beamten liefern zu können. In Anklagezustand versetzt werden dürften: Harry Schindler, alias Burton, James R. Marooney, James Mullaney, Walter Gehrke. Die drei Letztgenannten befinden sich in Haft. Schindler-Burton, von dem es hieß, er sei in Lawrence, Kansas, festgenommen worden, ist den dortigen Behörden durch die Lappen gegangen. Wo er sich zur Zeit aufhält, weiß man nicht. Marooney ist mit Pastor Hartzell durch Schindler bekannt gemacht worden und hat sich diesem als Inhaber einer Detektive-Agentur vorgestellt. Er behauptet, daß Pastor Hartzell ihm in Bezug auf die Wahl der Mittel, die er anwende, um das gewünschte Beweismaterial zu erlangen, „vollständig freie Hand“ gelassen habe. Pastor Hartzell bestreitet das und wird muthmaßlich mehr Glauben finden, als der Bauernfänger, welcher offen zugibt, daß es ihm nicht im Traum eingefallen sei, sich durch wirkliche Nachspürungen das Uebelwollen der Polizei oder sonstiger Machthaber zuzuziehen. Mullaney, der ebenso wie Schindler und Marooney vielfach vorbestraft ist, scheint von Hartzell ebenfalls auf Veranlassung des Schindler beschäftigt worden zu sein, hat es aber vorgezogen, sich bei der Polizei einen Stein im Brett zu verschaffen und diese in Kenntniß zu setzen von den Absichten Hartzells und seiner Freunde sowohl, wie davon, daß Marooney es angeblich unternommen hätte, sich mittels Einbruchdiebstahls in den Besitz eines Buches zu setzen, das angeblich der städtische Wasseramtsangestellte John Barth irgendwo verwahrt und das angeblich Aufzeichnungen enthält, deren Bekanntwerden dem Mayor Busse unangenehm sein müßte. — Marooney sagt, er habe auf Grund von Zeitungsberichten, die vor Jahren veröffentlicht worden sind, allerdings Herrn Hartzell etwas von einem solchen Buche vorgeschwatzt und für dessen Auftreibung $1000 zugesichert erhalten, wovon $500 gleich angezahlt wurden. Er hätte nicht im entferntesten daran gedacht, nach dem fraglichen Buch zu forschen. Herr Hartzell gibt an, Marooney hätte behauptet, daß John Barth gewillt sei, jenes Buch für $500 herzugeben, das dem Marooney eingehändigte Geld hätte der Kaufpreis sein und dem Barth zugestellt werden sollen. — Walter Gehrke ist ein junger Bursche aus Maywood, den Marooney als Werkzeug benutzt hat, indem er ihn Hrn. Hartzell vorstellte als einen fixen Burschen, der es übernehmen wollte, dem Mayor, dem Ald. Foreman und anderen Würdenträgern bei ihren Privatvergnügungen nachzuspüren. Die versprochenen Dienste zu leisten hat Gehrke nicht einmal versucht, wohl aber hatte er Geld dafür verlangt und wohl auch bereits erhalten. — Keine Anklage will die Staatsanwaltschaft gegen den jungen Hurholdt erheben lassen, der ebenfalls von Marooney als Hilfsarbeiter gebraucht worden ist. Hurholdt sollte das Original einer vom Mayor zu Gunsten eines weiblichen Wesens ausgestellten Bankanweisung auftreiben, von der behauptet wurde, sie würde als Material gegen den Mayor von Werth sein. Hurholdt hat nun die gewünschte Originalanweisung nicht zu besorgen vermocht, gesteht aber zu, daß er als Ersatz dafür zwei Anweisungen zurechtgedoktert hat, welche Pastor Hartzell und seine Leute auch auf Treu und Glauben annehmen und mit $200 bezahlen wollten. Hurholdt ist jetzt bereit, als Staatszeuge gegen Marooney aufzutreten.

Das dicke Ende.

Daß er und seine Freunde bös hereingefallen sind, gibt Pastor Hartzell zu. Er erklärt indessen, es sei das nur eine ganz nebensächliche und untergeordnete Begleiterscheinung in dem Kampf, welchen sie gegen die ihrem Dafürhalten nach in der Stadtverwaltung üppig wuchernde Korruption aufgenommen hätten. Gestern Abend hielt der „Douglas Neighborhood Club“, der einen der Mittelpunkte bildet, von denen die Reform-Bestrebungen ausgehen, eine Geschäfts-Versammlung ab. Pastor Hartzell führte dabei den Vorsitz, und es wurde ihm ein Vertrauensvotum ertheilt. Er sagte u. A., daß die Unschuldsbetheuerungen der Polizei Niemanden täuschen würden. Man habe festgestellt, sagte Herr Willard A. Smith, Redakteur der „Railway Review“ und Vizepräsident des Klubs, daß für den Bezirk, in welchem der Klub sein Wirken entfalten will, von der Bundes-Regierung 30 Schanklizensen mehr ausgestellt seien, als von der Stadtverwaltung. Entweder vermöge die Polizei die von der Stadt nicht lizensirten 30 Schankstellen nicht zu entdecken; dann sei sie unfähig. Oder sie übersehe diese Plätze geflissentlich, und dann sei sie korrupt.

Heney vor den Thoren!

Es verlautet, daß Pastor Hartzell und seine Freunde sich schon vor einigen Monaten mit dem San Franzisko'er Anwalt Heney in Verbindung gesetzt haben, der mit der Unterstützung von Rudolph Spreckels und seines getreuen Spürhundes Burns in der Stadt am goldenen Thor den Korruptionären mehr Schrecken einflößt, als ein mittelmäßiges Erdbeben. Heney soll den Herren versprochen haben, im gegebenen Augenblick hier aufzutauchen und ihnen als Rufer im Streit zu dienen. Burns hat Herrn Hartzell und dessen Freunden angeblich schon vor geraumer Zeit ein paar ausnahmsweise zuverlässige Detektives zur Verfügung gestellt, die sich hier unter der Hand als Zigarrenhändler aufgethan und nebenbei eine kleine Wettbude eingerichtet haben, für deren Betrieb sie den „ortsüblichen Tribut“ entrichten. Davon nun, daß ein derartiges, in für sie gefährlicher Absicht betriebenes Geschäft hier besteht, soll neuerdings die Polizei Wind bekommen, aber nicht festzustellen vermocht haben, welche Wettbude es ist, von der ihr Gefahr droht. Auf diese unliebsame Entdeckung soll das neuerlich vom Chef Shippy ausgegangene strenge Verbot zurückzuführen sein, alle Wettbuden rücksichtslos zu unterdrücken.

Das Munkeln im Dunkeln hat seine Gefahren.

Starb im Hospital.

Joseph Korinek, ein 30 Jahre alter Landarbeiter, starb heute im Deutschen Hospital an Verletzungen, die er am Donnerstag Nachmittag in Gary, Ind., durch den Hufschlag eines Pferdes erlitten hatte. Als er das Pferd fütterte, schlug es ihn gegen den Unterleib. Ein Arzt in Gary leistete Korinek die erste Hilfe und veranlaßte dann seine Ueberführung nach Chicago.

Der Aeroplan.

Paris, 21. März. Henry Farman, der englische Luftschiffer, hat heute in Issy mit seinem Aeroplan abermals einen Flug unternommen und ohne Mühe in drei Minuten und 21 Sekunden eine Strecke von 2½ Kilometern, also beinahe zwei Meilen, zurückgelegt. Leon de la Grange machte zwei Flüge von 600 und 800 Yards.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und wärmer heute Abend, Mindesttemperatur über dem Gefrierpunkt; morgen wahrscheinlich Regenschauer und kühler am Nachmittag; frischer Süd-, später Nordwestwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und wärmer heute Abend; morgen wahrscheinlich Regenschauer und kühler am Nachmittag.

Indiana: Heiter und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und vielleicht Regenschauer; morgen kühler im westlichen Theil.

Nieder-Michigan: Heiter und wärmer heute Abend; morgen vielleicht Regenschauer, wärmer in den östlichen und kälter in den westlichen Theilen.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölkung und vielleicht Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer, morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr 36 Grad, Morgens 6 Uhr 34 Grad, Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Lincoln als Schankwirth.

Abbildung der ihm ertheilten Schanklizens aufgefunden.

Geschäftsleute-Versammlung.

M. M. Mangasarian beleuchtet die Schäden der Prohibition. — Dreiunddreißig Kandidaten für den Stadtrath haben Gelöbniß der „Ver. Gesellsch.“ unterzeichnet

Die Behauptungen der Temperenzler, die stets Abraham Lincoln als einen der Ihrigen in Anspruch nehmen und zu bestreiten suchen, daß er selbst das ehrsame Gewerbe eines Schankwirths ausgeübt hat, erhielten einen schweren Schlag in der heute Nachmittag stattgehabten Versammlung der „Traveling Mens Personal Liberty League“ im Freimaurertempel, als eine getreue Abbildung der Lizens beigebracht wurde, die der Märtyrerpräsident in jungen Jahren als Besitzer einer Schänke in New Salem gelöst hat. Die Lizens, die am 6. März 1833 vom Countygericht von Sangamon County ausgestellt worden ist, lautet: „William F. Berry erhält hiermit im Namen der Firma Berry & Lincoln das Recht, für die folgenden zwölf Monate eine Schänke in Salem zu betreiben, gegen Zahlung von einem Dollar außer den bereits an das Countyschatzamt abgeführten sechs Dollars.“ Eine getreue Abbildung der Lizens, deren Vorhandensein die Fanatiker bisher immer mit Nachdruck bestritten haben, findet sich in einer Abhandlung der bekannten Geschichtsforscherin Ida M. Tarbell, der Geschichtsschreiberin der Standard Oil Co., über das Leben des Märtyrerpräsidenten, die im Jahre 1895 erschien. Die Mittheilung, die von Herrn Nikolaus Michels gemacht wurde, wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Die Hauptansprache hielt der bekannte Vortragsredner und Freidenker M. M. Mangasarian über das Thema: „Gefährdet die Prohibition die persönliche Freiheit und den Wohlstand?“ Außer ihm waren noch die Herren Henry Fink, der Binnensteuereinnehmer des 1. Bezirks von Wiskonsin, die Stadt Milwaukee umfassend, und Edward R. Diederich als Redner vorgesehen.

Dreiunddreißig unterschreiben.

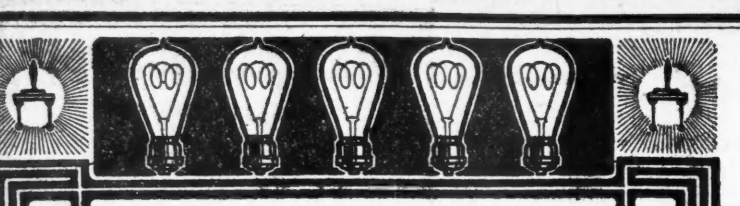
Zehn weitere Kandidaten, sechs Demokraten und vier Republikaner, haben seit gestern Mittag das Gelöbniß der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ unterzeichnet, durch das sie sich verpflichten, alle Bestrebungen zugunsten der persönlichen Freiheit zu unterstützen. Ald. John A. Richert, der demokratische Vertreter der 4. Ward, der bisher stets auf Seiten der liberalen Elemente zu finden gewesen ist, ließ sich eine Abschrift des Gelöbnisses sogar in seine Wohnung bringen, da er wegen Krankheit verhindert war, sich im Hauptquartier der „Vereinigten Gesellschaften“ einzufinden. In Anbetracht der besonderen Umstände wurde eine Ausnahme gemacht. Alle anderen Kandidaten aber müssen sich selbst in's Hauptquartier der „Vereinigten Gesellschaften“ bemühen. Die folgenden Demokraten unterzeichneten seit gestern Mittag: Ald. John A. Richert, 4. Ward; Ald. J. J. Coughlin, 1. Ward; John T. Booz, 21. Ward; George H. Musgrave, 25. Ward; Walter F. Cooling, 27. Ward, und John J. Leenard, 33. Ward. Von republikanischen Kandidaten unterzeichneten Ald. John Schermann, 16. Ward, Ald. John Golombiewski, 29. Ward, James F. Clancy, 27. Ward, und W. H. Blencoe, 28. Ward, das Gelöbniß. Insgesammt haben dreiunddreißig Kandidaten sich der Forderung der „Vereinigten Gesellschaften“ gefügt.

Eine kalte Douche.

Eine kalte Douche verabreichte Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß“ des Staates, heute einigen der radikalen Anhänger Bryans im Staate, die keinen nennenswerthen Anhang haben, aber alles nach ihren Wünschen lenken wollen. Sie haben Bryan in den Ohren gelegen, auf einer Erwählung der Delegaten nach ihren Wünschen zu bestehen, die denen Sullivans und des von ihm kontrolirten Staatszentralausschusses zuwiderlaufen. In nachdrücklichen Worten erklärte Herr Sullivan heute, daß die Delegaten von Illinois zum Nationalkonvent Anweisungen erhalten sollten, für wen sie stimmen sollen. Der Staatszentralausschuß habe sich dies vorgenommen und werde an seinem ursprünglichen Plane festhalten trotz des Geschreis von drei oder vier Leuten, die in die Höhe zu kommen suchten und keinen anderen Weg fänden, als Unruhe zu stiften. Die Antwort Sullivans war natürlich auf M. F. Dunlap von Jacksonville gemünzt, der Bryan stets gegen den „Boß“ aufgestachelt hat.

Mädchenpension abgebrannt.

St. Louis, 21. März. Das westlich vom Forest Park gelegene Mädchenpensinoat Forest Park University ist heute Mittag niedergebrannt. Die 300 Schülerinnen verloren ihr ganzes Hab und Gut, verletzt wurde Niemand.



Ein wirklich angenehmes Heim

muß zur Beleuchtung Elektrizität haben. Es ist das moderne Licht, das schöne Licht — und kostet nur wenig. Ruft auf Main 1280 wegen der Raten.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Straße.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Um's Heim.

Erzählung von Ernst Clausen.

(13. Fortsetzung.)

Frau Liebetrau sah wohl, wie bleich Dora war, sagte aber nichts, sondern redete Dora zu, doch früh zu Bett zu gehen. Sie machte ihr eine Tasse Thee mit einem kleinen Schuß Rum hinein, weil sie sah, daß die Schwester dicht neben dem warmen Ofen gefröstelt hatte. Wenn Dora nur nicht auch Diphtheritis bekam! Der Mutter bangte um ihre vier gesunden Jungens, aber sie jagte den Gedanken rasch hinaus, denn das war etwas, was ihr Mann nicht ausstehen konnte, wenn sich jemand vor Möglichkeiten fürchtete.

Dora saß dicht am Ofen und starrte auf die Dielen. Jedes Mal, wenn ihre Schwester ins Zimmer kam, fand sie Dora in derselben Stellung mit einem so todernsten Gesicht, dieselbe Dora, die sonst immer so froh und muthig aussah. Schließlich hielt es Helene Liebetrau nicht mehr aus, sondern trat vor die Schwester hin, nahm deren Kopf zwischen beide Hände, richtete ihn auf und sah ihr ins Gesicht. Aber Dora schlug den Blick nicht auf zu ihr. Ein bitterer müder Zug ging von den Mundwinkeln abwärts zum energischen Kinn hinunter.

„So sprich doch ein Wort, Dörte!"

„Ach, was gibt es da zu sprechen oder auszuspucken? Ein unheimlicher Druck ist dort im Hause! Ich fühle ja, wie ich ihr im Wege bin überall. Kann's denn anders sein? — Alles wendet sich an mich, wie jeder das gewohnt ist. Man betrachtet sie doch nur als Besuch. Der Junge wollte von ihr zuerst nichts wissen, und jedesmal, wenn er meinen Schritt nur nebenan hört, ruft er natürlich nach mir. Das ist schwer für sie, ganz gewiß, aber ich kann's doch nicht ändern! Und dann Lührsen! Etwas Scheues und Wundes hat er im Blick und drückt sich möglichst viel außer dem Hause herum. Aber weshalb schafft er solche Zustände! Er konnte es ja alles kommen sehen. Warum läßt er die Dinge gehen, wie sie gehen wollen? Ich begreife ihn gar nicht. Hat er ihr denn etwas abzubitten? Charakterlos ist er, feige gegenüber der Frau, die doch wahrlich —!

„Dora, um Gottes willen, was sagst Du da?" rief die Schwester.

Dora fuhr zusammen. Sie strich mit der Hand über die Stirn. „Ja so, was sagte ich denn?"

„Ich meine Dora, es ist Zeit, daß Du aus Halligbostel fortgehst."

Aber Dora lachte auf mit einem harten Klang und trat dicht vor Helene hin. „Natürlich, Du auch! Immer Platz machen, sich in die Ecke stupsen lassen! Geh weg, du bist hier im Wege! Jawohl, damit sie triumphiren kann. Wer gibt mir die vier Jahre Arbeit und Sorgen aus meinem Leben wieder, die ich dort zugesetzt habe? Gewiß, ich werde gehen! Aber das sage ich Dir, dann soll sie es wissen, weshalb ich es thue, und daß ich freiwillig gehe, weil ich keine Lust habe, mich von dieser Frau über die Achsel ansehen zu lassen!"

„Dora! Dora!" rief Helene und sah die Schwester ganz fassungslos an. So hatte sie sie noch nie im Leben gesehen, nie mit einer so tiefen Falte zwischen den Augenbrauen, nie diese Leidenschaft in der Stimme, nie dies trotzige Aufwerfen des Kopfes.

„Ach ja, ich weiß, ich kann schon nicht mehr Recht und Unrecht unterscheiden. So eine verwöhnte, hochfahrende Puppe wie diese Frau! Theater spielt sie, immer, auch dann, wenn es beinahe Sünde ist. Wär's nicht um des Friedens willen gewesen, sie hätte es von mir gehört. Und er?" Sie lachte wieder auf. „Er, wirklich kläglich ist es! Weshalb fing der denn die ganze Wirthschaft an in Halligbostel, wenn er nicht Manns genug ist, es durchzuführen? Natürlich, nun ist sie da, ein hübsches Lärvchen, fein angezogen, parfümirt ist sie auch, und da ist natürlich solch ein Mann wie alle die anderen Herren der Schöpfung—!"

„Dora!" Jetzt wurde der Mahnruf beinahe drohend, und Helene ging ins Geschirr, wie nur Menschen losgehen, die sonst so ruhig scheinen, die erst innerlich siedeheiß werden müssen, ehe sie alle Sperren niederbrechen. „Dora, Du weißt ja gar nicht, was Du sagst, und daß es unerhört ist, was Du da sagst. Bist Du denn vollständig von Sinnen? Nimm Dich zusammen und schäme Dich, jawohl, schäme Dich vor mir, Deiner Schwester! Wie sieht das in Dir aus! Jetzt weiß ich es, und ich sage es Dir gerade ins Gesicht: Zu lange, viel zu lange bist Du schon in Halligbostel! Dieser Lührsen, nun sehe ich klar, blieb Dir nicht —"

Da schrie Dora auf im höchsten Jammer: „Schwester, Schwester, bitte, nicht das!"

Helene sah, wie kreidebleich Dora geworden war. Sie schwieg. Aber nun kam das Mitleid über sie, und sie nahm Dora in den Arm und strich ihr leise über das helle Haar und sagte nur einige Male hintereinander: „Arme Deern, Du arme Deern!"

„Sei ganz ruhig, Lene. Ich habe mich in der Gewalt! Aber ich wollte nicht, daß man hinter mir her zeigt und hinter mir her schwatzt, wenn ich Knall und Fall davonlaufe. Ich habe meinen Stolz, und die Frau soll nicht denken, daß ich mich so aus dem Hause hinausquetschen lasse. So wahr ich lebe, das soll sie nicht! Man ist auch ein Mensch und hat seinen Stolz. Zum ersten Januar gehe ich, nicht einen Tag eher. Nachts kann ich bei Euch bleiben. Ich habe nichts auf dem Gewissen, gar nichts, kein Wort und keine That, die ich nicht verantworten könnte!"

Dora hatte sich losgemacht aus Helenes Armen und stand nun da hoch aufgerichtet am Tisch. Ihre Schwester kannte sie. Jedes weitere Wort hätte Doras Willen nur straffer und ihren Stolz nur stärker gemacht. So überredete sie die Schwester, zur Ruhe zu gehen, ehe Liebetrau nach Hause käme. Dora ging zu ihrer Stube hinauf. Sie kleidete sich rasch aus. Schuhe und Kleider waren naß. Sie fror. Kein Schlaf wollte kommen. Etwas war in ihr wach geworden, was bisher geschlafen hatte, das war das Weib in ihr! Das reckte sich in ihr auf und trat ihren Mädchenstolz nieder, aber der Stolz des Weibes erhob sich in ihr, die echte Eva-Natur, die ewig alte junge Natur, der herbe Stolz, der keinem andern Weibe sich beugen will, der wohl verzichten kann auf den Mann, aber keine Demüthigung mehr erträgt von einer andern Frau! Sollte diese Lilli Lührsen über sie spöttisch lächeln dürfen? Nie und nimmer! Dann gegen Mitternacht kam der Zustand zwischen Wachen und Schlaf, angefüllt mit Träumen und grauenhaften Erscheinungen aus Peter Sandkuhls Spukgeschichten. Mitten in der Nacht fand sie sich an der Zimmerthür, gerade im Begriff, hinunterzugehen und „Feuer!" zu rufen, weil sie ganz deutlich gesehen hatte, wie aus dem Fremdenzimmer in Halligbostel die hellen Flammen herausschlugen. Sie hörte das Tuten des Nachtwächters unten vorm Hause, und vom Glockenthurm schlug es zwölfmal. Sie horchte. Unten, wo die Kinder schliefen, schrie eines im Traume laut auf, und sie hörte des Schwagers Stimme, der dem Kinde gütlich zusprach. Sie kroch fröstelnd wieder ins Bett. Warum hatte sie keinen Menschen in der Welt mehr, der ihr gütlich und liebevoll zugesprochen hätte? Ach nein, Helene konnte das auch nicht. Alles war voll voll Erinnerungen und Erscheinungen. Wie Frühlingsstürme die Natur durchleben, ehe das strotzende Leben sich freimacht, so tobte es in ihr, seit sie wußte, daß sie einen Mann lieb hatte, den sie nicht haben durfte und konnte. Sie sah ihren Vater und ihre Mutter auch, dann alte, längst gestorbene Leute aus dem Dorfe; sie gingen in der Birkenallee auf und ab im langen Zuge, einer hinter dem andern —.

Doch merkwürdig, als sie am andern Morgen erwachte und um sechs Uhr Licht machte und aufstand, fühlte sie sich ruhig und kühl wie immer, nur müde. Sie beeilte sich, damit sie noch um sieben Uhr in Halligbostel sein könnte, weil heute Brot gebacken wurde und sie wußte, daß die Tannert nie richtig auf den Teig aufpaßte. Außerdem mußten Eier und Butter verpackt werden, die nach Hamburg geschickt wurden. Die tägliche Pflicht und Arbeit gaben ihr die beiden ernsten Hände, starke Hände, an denen der Mensch sich halten kann! Wie gut das that, so im grauen, nüchternen Morgengrauen, das noch kaum zu ahnen war, gegen den scharfen, schneidenden Wind anzugehen! Ja, sie wollte heute mit Lührsen alles kurz und klar absprechen.

Als Lilli an diesem Morgen aufwachte, wußte sie, daß sie heute Abend mit dem Achtuhrzuge nach Hamburg fahren wollte, wo sie mit einer Redaktion zu verhandeln hatte, um dann morgen nach Berlin zurückzukehren. Sie hatte es sich alles reichlich überlegt. So war es am vernünftigsten. Aber das Vernünftige lag ihr heute schwer auf dem Gemüth. Sie dachte an ihr Kind, das begonnen hatte, sich an sie, die Mutter, zu gewöhnen. Alles Harte war weich geworden in ihr. Das mußte, mußte doch anders werden! sie müßte das Kind doch öfter sehen — und ihren Mann? — Ah, der lief ja halbe Tage fort, nur um nicht mit ihr zusammen zu sein. Sie hatte auch ihren Stolz!

Lührsen begrüßte sie freundlicher, als sie erwartet hatte, bei ihrem Eintritt in die Wohnstube. Seine ganze Art war milder, als hätte er ihr etwas abzubitten. Aber sie hatte sich so eingelebt in Trotz und Widerspruch, daß sie sein freundlicheres Wesen nur auf ihre baldige Abreise zurückführte, die er ja sicher ersehnte.

Aber da gab er ihr einen Brief, der für sie angekommen war aus Berlin. Der Brief war von ihrem Verleger, der ihr kurz mittheilte, daß ihr Drama von einer größern Bühne zur Aufführung angenommen worden sei. Sie hatte Mühe, die Freude, den Stolz, den Jubel über diese Nachricht nicht merken zu lassen. Endlich konnte sie von der Bühne zu ihrer Zeit und zu den Menschen der Gegenwart sprechen, alles hinausrufen, was sie von ihren Anschauungen über die Stellung der Frau in der heutigen Gesellschaft in das Drama hineingetragen hatte. Seit Jahren lag das Werk da, denn sie hatte es unmittelbar damals geschrieben in der Stimmung, als der Bruch mit ihrem Manne sich vollzog. Nun war es endlich doch geglückt! Ah, sie wollte der Welt zeigen, daß auch auf der Bühne im Drama die Frau dieser Zeit etwas zu sagen hatte. Diese Stimmung wollte sie sich nicht selbst entweihen dadurch, daß sie hier darüber sprach! Nun mußte Lührsen doch wohl anerkennen, daß sie recht hatte damals.

Das wirkte in ihr doch noch nach, als sie Dora begrüßte und kaum merkte, wie kurz und kühl diese ihr „guten Morgen" sagte, auch nicht bemerkte, wie Dora noch kühler und kürzer mit Lührsen einige Wirthschaftsfragen verhandelte. Er zwar merkte es. Vorgestern würde er sie erstaunt gefragt haben, was ihr fehle. Heute konnte er das nicht mehr. Es war gut so, wenn sie nie ahnte, was er seit gestern wußte.

Lilli holte ihren Pelz aus ihrem Zimmer und ging ins Freie. Sonnenhell war es draußen. Ihr schien es schön, alles sah schön und froh und anmuthig aus, was sie sah. Sie schaute Freude in die Dinge hinein, und die Dinge, der blaue Himmel, der Schnee, die zirpenden Meisen, die so geschäftig an der Eiche gerade vor dem Hause hinauf huschten, alles gab Freude und Schönheit zurück.

Der Fußweg in die Allee hinein war verbreitert worden. Nachdem Bohlmann den Backofen geheizt hatte, war er von Lührsen hingeschickt worden, um den Weg breiter auszuschaufeln, denn einerseits gab es keine dringendere andere Arbeit, und zweitens sah es ja so aus, als wollte das Frostwetter anhalten und der Schnee lange liegen bleiben. Bohlmann, der schon bis zur Mitte der Allee als Bahnbrecher vorgedrungen war, befand sich heute in mindestens ebenso erregter Stimmung wie Lilli, wenn auch keineswegs in so freudiger. Ihm war etwas Unglaubliches zugestoßen. Der Briefträger hatte ihm ein Briefkuvert, mit schwarzem Rande und mit einer Dreipfennig-Marke versehen, ausgehändigt. Nun gehörte Bohlmann zu den Analphabeten in Deutschland, die es statistisch eigentlich gar nicht mehr gibt, die aber noch sehr häufig vorkommen; wenigstens geschriebene Schrift konnte er nicht lesen. Aber der Briefträger behauptete, es stände deutlich „Herrn Karl Bohlmann" auf dem Briefe. Darin stak eine schwarzumränderte Karte, auf der gedruckt zu lesen war, daß Jürgen Lübbers in Hamburg gestorben sei. Jürgen Lübbers war aber der Windhund, den Bohlmanns Frau, die Lene, nach der Scheidung geheirathet hatte. Die Nachricht war Bohlmann denn doch mächtig in die Knie gefahren, und wenn heute der Backofen nicht die richtige Hitze, oder vielmehr zu viel Hitze bekommen hatte, so daß alles Brot eine Rinde bekam so hart wie Stein, so konnte Bohlmann nichts dazu. Daran war dann der todte Hafenarbeiter Jürgen Lübbers schuld!

„Wenn sie nun nix zu beißen hat und kommt mit die lütten Göhren hier angezogen! Zu gut bin ich, viel zu gut bin ich", sagte er ein über das andere Mal. „Ich weiß, ich nehm sie dann doch wieder, wenn sie anfängt zu rohren und zu heulen. Die Tannert hat zweitausend Mark auf die Sparkasse, und die Lene hat wahrscheinlich nix wie Kinners!" Mit diesen Gedanken unter der Pelzmütze hatte er Schnee geschaufelt, und es war auch danach geworden, unordentlich und nicht gerade! Der Schweiß stand ihm in hellen Tropfen auf der Stirn.

Da kam Lilli die Allee herauf!

„Sieh so", dachte er, „da kommt die gnädige Frau anzugehen! Wie sie doch so nüdlich herangezwänzelt kommt mit den schönen Pelz! Die Stadtleute sind doch kurios. Wir tragen den Pelz nach innen, daß er warm hält. Die Stadtleute machen's wie die Pudel und tragen den Pelz nach außen. Und was sie für 'nen staatschen Hut hat! Da kann hier keine gegen an. Von die seidenen Unterklebaschen gar nicht zu reden!"

Ja, das dachte Peter Bohlmann, nachdem er die Schaufel vor sich hin gestellt hatte, um so Lilli Lührsens Näherkommen zu erwarten. Er rückte die Mütze und sagte recht zuthunlich und gemüthlich: „Guten Morgen, gnädige Frau."

Sie wollte auch ihm etwas Freundliches sagen und fragte, ob das schwere Arbeit sei, das Schneeschaufeln?

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Geselle und er wäre **wund**

TONSILINE würde ihn schnell heilen.

25c u. 50c bei allen Apotheken.
The Tonsiline Co., Canton, O.

Thun ihre Pflicht

Dutzende von Chicagoer Lesern erfahren, welche Aufgaben die Nieren verrichten.

Es ist die Aufgabe der Nieren, das Blut zu filtriren.

Wenn sie es nicht thun, sind die Nieren krank.

Kreuzschmerzen und viele Nierenleiden folgen;

Harnleiden, Diabetes.

Doan's Nieren-Pillen heilen dies Alles.

Chicagoer bestätigen unsere Behauptung.

Frau Dressen, 1031 West Lake Str., Chicago, Ill., sagt: „Ich empfehle Doan's Nieren-Pillen, um Nierenleidenden bekannt zu machen, welches Mittel sie anwenden müssen, um Linderung zu erlangen. Als ich sie zu nehmen begann, war ich in einem schlimmen Zustand, weil meine Nieren ihre Funktionen nicht richtig ausübten. Ich hatte schreckliche dumpfe Kreuzschmerzen, und manchmal konnte ich nicht meine Hausarbeit verrichten, denn wenn ich mich nur bückte oder schnell umdrehte, hatte ich einen scharfen, stechenden Schmerz im ganzen Körper. Auch hatte ich häufig Schwindelanfälle und Kopfweh und war gewöhnlich in elendem Zustand. Doan's Nieren-Pillen wurden so warm empfohlen, daß ich eine Schachtel von der Public Drug Co. kaufte, und nachdem ich sie eine Zeit lang genommen hatte, war ich geheilt. Bis jetzt ist das Leiden nicht wiedergekehrt."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Die Pflanze als Feind der Thiere.

Von C. Thesing.

Was sollten wohl die Thiere ohne die Pflanzen beginnen? Sie wären einem raschen Hungertode verfallen, denn nur die Pflanze vermag ihre Nahrung unmittelbar aus der sie umgebenden Natur zu beziehen; anorganische Stoffe, die Kohlensäure der Luft, das Wasser und die Salze des Bodens zu organischen Verbindungen umzuwandeln, die Thiere dagegen sind stets auf andere Lebewesen zu ihrer Erhaltung angewiesen. So sehen wir denn auch die Kinder Floras einem ungestümen Ansturme der Thiere ausgesetzt; ja es ist kaum eine Uebertreibung, wenn man sämmtliche Thiere direkt oder indirekt als Schmarotzer am Leibe der Pflanzenwelt bezeichnet.

Aus diesem Grund hat sich denn auch bei den meisten die Auffassung von dem durchaus passiven Verhalten der Pflanzenwelt im Haushalte der Natur festgesetzt, und man war natürlich sehr erstaunt, und die Entdeckung begegnete zuerst allgemeinem Unglauben, als von verschiedenen Forschern Pflanzen beschrieben wurden, bei denen sich dieses Verhältniß gerade umkehrte, Pflanzen, die es sich nicht gefallen ließen, nur Nahrungsstoffe für die Thierwelt abzugeben, sondern lieber selbst Thiere fraßen. Wie auf so vielen Gebieten ist es auch hier wieder Charles Darwin, der sich besonders um die Klarstellung dieser Verhältnisse verdient gemacht hat. Gegenwärtig kennt man denn auch bereits mehr als fünfhundert verschiedene Arten solcher fleischfressenden Gewächse. Das Hauptvorkommen dieser eigenthümlichen Pflanzen, auch in Deutschland leben zahlreiche Arten, beschränkt sich besonders auf moorigen oder sandigen, in jedem Falle aber stickstoffarmen Boden, der nur unvollkommen für die Ernährung der Pflänzchen Sorge trägt.

Nach den sorgfältigen Untersuchungen Darwins und einer Anzahl moderner Botaniker ist es ganz außer Frage gestellt, daß diese Pflanzen in der That die gefangenen Beutethiere durch bestimmte verdauende Säfte zersetzen und die so vorbereitete Nahrung auffaugen; ein Vorgang, der sich in ganz entsprechender Weise abspielt, wie die Verdauung von Fleisch- und Pflanzennahrung im Magen und Darme der Thiere. Man unterscheidet im allgemeinen drei Typen fleischfressender Gewächse, die Drüsen-, Schlauch- und Schnappfänger. Der bekannteste Vertreter eines Drüsenfängers ist der in Deutschland heimische Sonnenthau, „Drosera Rotundifolia". Das zierliche Pflänzchen bildet niedrige am Boden stehende Rosetten. Aus der Mitte ragt der kleine, weißliche Blüthen tragende Blüthenstengel auf, im Kreise herum geordnet stehen die rundlichen Blättchen, deren Breite mit zahlreichen Drüsenhärchen besetzt ist, und an der Spitze jedes Haares sehen wir ein winziges Tröpfchen einer zähen, klebrigen Masse blinken. Setzt sich ein kleines Insekt auf dem Blättchen eines Sonnenthaus nieder, dann bleibt es sofort an den Klebtröpfchen haften und mit jedem Versuch sich frei zu machen, verstrickt es sich nur immer mehr in die Schleimfäden, die rasch alle Athemöffnungen verstopfen und den Tod herbeiführen. Bald sehen wir, wie sich nun ein Drüsenhaar nach dem anderen nach der Blattmitte einzukrümmen beginnt, bis nach Ablauf einiger Stunden sämmtliche Drüsenhaare mit ihren schleimabsondernden Köpfchen dem Körper des Insekts anliegen. In recht erheblicher Menge scheiden jetzt die Drüsenhaare eine saure pepsinhaltige Flüssigkeit ab, die in ihrer chemischen Beschaffenheit sehr ähnlich unserem Magensafte ist. Die Verdauung nimmt damit ihren Anfang. Allmählich rollt sich auch noch die ganze Blattoberfläche etwas ein, so daß dann alle Theile des Blattes an dem Zerstörungswerke betheiligt sind. In dieser Stellung verharrt der Sonnenthau mehrere Tage, bis sich allmählich die Blattspreite wieder zu strecken beginnt, ein Drüsenhaar nach dem anderen sich aufrichtet und in seine natürliche Ruhestellung zurückkehrt. Das Insekt jedoch ist verschwunden, die große Arbeit ist geleistet, das Thier ist nicht nur von der Pflanze verdaut, sondern regelrecht gefressen, d. h. nachdem der Körper des Insekts durch die Einwirkung des Drüsensaftes in Lösung übergegangen war, begann die zweite Aufgabe der Haare, das Auffaugen der Nährflüssigkeit. Der Sonnenthau läßt sich sehr leicht im Zimmer in sandiger Erde kultiviren und gedeiht ausgezeichnet, wenn man ihn reichlich mit kleinen Fliegen oder etwas geschabtem Fleisch versorgt. So konnte man auch leicht nachweisen, was immer bestritten wurde, daß die Pflänzchen in der That aus dieser thierischen Nahrung Nutzen ziehen, brachten doch die künstlich gefütterten Pflänzchen etwa fünfmal mehr Samen hervor, als die unter gleichen Bedingungen gehaltenen Kontrollpflanzen, denen man nur die Fleischnahrung vorenthielt. Von hohem Interesse ist die ungemein feine Reaktionsfähigkeit der Drüsenhaare des Sonnenthaues, die mit unseren feinsten Präzisionsinstrumenten erfolgreich konkurriren könnte. So zeigte Darwin, daß die Krümmung der Haare noch eintritt, wenn sie von einem Häarstückchen von 1/5 Millimeter Länge oder einer geringen Spur phosphorsauren Ammoniums von einem Gewicht von 1/30000 Milligramm gereizt werden. Vor allen Dingen ist es aber bemerkenswerth, daß diese kleinen Härchen sich nicht nasführen und zu unnützer Arbeit anspornen lassen. Die Bewegungen werden nämlich nur ausgeführt, wenn ein stickstoffhaltiger, zur Ernährung verwerthbarer Körper auf sie gelangt, während bei stickstofffreien Mineralien jede Reaktion ausbleibt. Bei der zweiten Gruppe von Fleischfressern, den Schlauch- oder Kannenfressern, besteht der Fangapparat aus tiefen Schläuchen, die aus den verschiedensten Theilen der Blätter hervorgehen können. In jedem größeren Gewächshause findet man jetzt häufig verschiedene Nepenthesarten, die wohl zu den schönsten Schlauchfängern gehören. In diesem Falle sind die freien Spitzen der Blätter zu umfangreichen, gedeckelten Kannen entwickelt, die mit dem eigentlichen Blatt durch einen langen rankenartigen Stiel verbunden sind. Die Kannen leuchten in der Regel in prächtigen Farben und werden daher von den Insekten für Blüthen gehalten. Sie fliegen heran, um den an dem Kannenrande ausgeschiedenen Honig zu naschen, doch auf den durch Wachsausscheidung schlüpfrig gemachten Rändern ist kein Halt möglich, die Thiere gerathen in's Gleiten und sinken in das Wasser, das die Kannen bis zur Hälfte erfüllt. Ein Kranz nach innen gekrümmter Borsten macht ein Entkommen unmöglich und der Tod ist die Strafe der Naschhaftigkeit. Bisweilen ist die Ergiebigkeit an Beutethieren so reich, daß sich die Leichen zehn, ja fünfzehn Zentimeter hoch in den Fanggruben der Schlauchfänger häufen. Verdauungssäfte, die in reichlicher Menge ausgeschieden werden, räumen aber bald mit der Nahrung auf. In vielen Fällen findet man in den Schläuchen auch zahlreiche Bakterien, die bei der Verdauung mithelfen. Während die Kannenflüssigkeit auf alles Organische zerstörend wirkt, lebt und entwickelt sich gleichwohl in ihr häufig die Made einer Fleischfliege und fordert ihren bescheidenen Antheil an dem Nahrungsüberfluß. Diese Thiere haben sich so vollkommen an diese ungewöhnlichen Lebensbedingungen angepaßt, daß ihnen die Verdauungssäfte keinen Schaden thun. Das erinnert daran, daß auch in unserem Magen und Darm zahlreiche Schmarotzer gedeihen und der tödtlichen Einwirkung der Verdauungssäfte Widerstand leisten. Die letzte Gruppe dieser merkwürdigen Pflanzen bilden endlich die Schnappfänger, deren Blätter bei dem Erjagen der Beute lebhafte Bewegungen ausführen. Doch die Venusfliegenfalle ist so bekannt, daß sich eine genauere Beschreibung erübrigt.

Während all diese Pflanzen, welche wir eben kennen gelernt haben, immer nur einen kleinen Theil ihrer Nahrung durch Ausbeutung anderer Lebewesen sich verschaffen, die größere Menge aber noch immer selbst erzeugen, gibt es andere, die sogenannten Schmarotzerpflanzen, die ihr Blattgrün und damit die Fähigkeit die Kohlensäure der Luft zu spalten, vollkommen eingebüßt haben. Sie sind daher genau wie die Thiere auf bereits vorgebildete organische Nahrungsstoffe angewiesen. Die Methoden, welche zur Erreichung dieses Zieles in Anwendung kommen, sind wieder recht mannigfaltig. Theils leben sie auf oder in Thieren und entziehen diesen die Nahrung, oder sie schmarotzen auf andere Pflanzen; ein letzter Theil endlich ist bescheidener und begnügt sich mit todten, verwesenden Stoffen. Doch nicht alle Schmarotzergewächse haben ihr Blattgrün schon vollständig eingebüßt, viele befinden sich gewissermaßen erst im Anfangsstadium einer parasitischen Lebensweise. Solch eine Uebergangspflanze ist z. B. die gemeine Mistel, welche ihren Wohnsitz mit Vorliebe auf den Schwarzpappeln aufschlägt und ihre Wirthin in rücksichtslosester Weise aussaugt. Auch andere Bäume werden nicht von ihr verschmäht, nur verlangt die Mistel eine möglichst weiche Rinde, um ihre Senkwurzeln tief in das Lebensmark des Baumes versenken zu können.

Die größte und wichtigste Klasse echter Schmarotzergewächse sind die Pilze und vor allen Dingen die Bakterien. Gerade aus den Reihen der letzteren sind zahlreiche als Erreger gefährlicher Krankheiten entlarvt worden. Welches menschliche Organ wir auch genauer untersuchen, meist finden wir es mehr oder weniger stark von Bakterien besetzt. Namentlich unser Darm ist eine wahre Brutstätte dieser winzigen Gebilde, und wenn wir unsere Mundflüssigkeit oder den Inhalt eines hohlen Zahnes unter dem Mikroskop betrachten, ist man erstaunt über den Formenreichthum und die gewaltige Zahl von Bakterien, Kokken und Bazillen. Können wir doch keinen Athemzug thun, keinen Bissen essen oder Schluck trinken, ohne eine ganze Schaar dieser kleinen Keime mit aufzunehmen. Zum Glück sind die meisten Bakterien ungefährlich, harmlose „Saprophyten", welche an dem Ueberfluß der Nahrung bescheiden theilnehmen. Ja manche Darmbakterien sollen sogar durch förderndes Eingreifen bei der Verdauung direkten Nutzen bringen. So sprechen einige Forscher sogar von einer Symbiose, einem Genossenschaftsbund, zwischen den Bakterien des Darms und dem Wirthsthiere. Um der Unsicherheit ein Ende zu machen, hat man die Rolle der Bakterien experimentell zu bestimmen versucht, indem man mit staunenswerther Geduld und unter Beobachtung peinlichster Reinlichkeit steril (keimfrei) geborene Thiere durch Verfütterung sterilisirter Nahrung und Halten in sterilisirter Umgebung darmkeimfrei aufzog. Das Ergebniß war jedoch kein einwandfreies, während die Versuche an Meerschweinchen für die Entbehrlichkeit der Darmbakterien sprachen, wollten die steril aufgezogenen Hühner nie ordentlich gedeihen. Neben diesen harmlosen oder gar nützlichen Bakterien gibt es aber auch zahlreiche verderbliche Feinde für Menschen und Thiere, und wie in den letzten Jahrzehnten immer strenger nachgewiesen wurde, sind die Mehrzahl aller ansteckenden Seuchen, Tuberkulose, Pest, Cholera, Diphtheritis, Milzbrand u. s. w. auf die Einwirkung von Bakterien zurückzuführen.

Neben den Bakterien spielen auch die echten Pilze als Krankheitserreger bei Mensch und Thier eine gewisse Rolle. Sollen Beispiele genannt werden, so erinnere ich nur an die Soorpilze im Munde von Kindern, an die Krebspest, die in wenigen Jahren so gründlich mit dem Krebsreichthum unserer Heimath aufgeräumt hat, und endlich an die verheerende Seidenraupenkrankheit. Man ersieht jedenfalls schon aus diesen wenigen Andeutungen, daß die Pflanze durchaus nicht immer das harmlose, passive Geschöpf ist, als das sie zuerst erscheint, daß sich häufig das Verhältniß geradezu umkehrt, und sie zum Angriff auf die Thierwelt übergeht. Und auch die übrigen Pflanzen sind nicht wehrlos den nahrungsuchenden Thieren ausgesetzt, nein, eine fast überwältigende Fülle verschiedenartiger Waffen stehen ihnen zur Abwehr zur Verfügung.

Hand-Sapolio erspart Doktor-Rechnungen, weil rechte Pflege der Haut gesunde Zirkulation bedingt und jede Funktion des Körpers unterstützt, von der Thätigkeit der Muskeln an bis zur Verdauung der Speisen. Die zuverlässigste Seife, welche existirt. Probirt dieselbe selbst.

Der Magen

wird nicht umsonst das Laboratorium des menschlichen Körpers genannt, denn hier wird aus den genossenen Speisen Kraft und Saft bereitet, um Herz, Leber, Lungen und Nieren sowohl als andere wichtige Organe in Thätigkeit zu halten.

Ist nun der Magen in guter Ordnung, wird das Essen gut verdaut, so fühlen wir gestärkt und gekräftigt nach jeder genommenen Mahlzeit; doch wenn nicht, so treten Verdauungsschwächen ein. In allen solchen Fällen nehme man

Zaegel's Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz, ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cts. d. Packet oder 3 f. $1.00, portofrei versandt.
Fertig zubereitet — Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00.
In allen Apotheken zu haben oder direkt vom Fabrikanten.
M. R. ZAEGEL & CO., = 602 Main Straße, = **Sheboygan, Wis.**

Vererbung bei Waldbäumen.

Die Frage der Vererbung hat für das menschliche Deuten etwas so Fesselndes, daß sie in wissenschaftlicher und oft auch unwissenschaftlicher Weise in allen möglichen Beziehungen erörtert wird. Die Vererbung gerade beim Menschen ist am schwierigsten festzustellen, denn das einzige Mittel, das hier zu greifbaren Ergebnissen führen könnte, nämlich die Statistik, hat seine bedenklichen Mängel. Mehr wissenschaftlich lassen sich Forschungen mit Rücksicht auf die Vererbung bei Hausthieren und bei Pflanzen unternehmen. Entsprechende Versuche mit Thieren sind seit Jahrzehnten oder wohl seit noch längerer Zeit sorgsam gepflegt worden und haben zu wichtigen Resultaten geführt. Noch älter und in machen Einzelheiten auch noch gründlicher studirt sind die Vererbungserscheinungen bei Pflanzen, die für die Entwickelung des Gartenbaues von größter Wichtigkeit sind. Eine wenig beachtete Seite dieser Frage hat jetzt Professor Somerville in den Verhandlungen der schottischen Forstgesellschaft berührt, nämlich die Unterschiede der Nachkommenschaft von Waldbäumen verschiedener Standorte. Namentlich in gebirgigen Ländern ist Gelegenheit vorhanden, über diesen Punkt Klarheit zu schaffen. So ist bei vergleichenden Experimenten in der Schweiz festgestellt worden, daß Pflanzen aus den Samen der gewöhnlichen Fichte, deren Mutterstamm in großer Höhe, z. B. von 2000 Metern, seinen Standort hatte, ein weitaus langsameres Wachsthum zeigten als andere Pflanzen, deren Samen von Bäumen aus niedrigeren Gebieten, z. B. aus einer Meereshöhe von 500 Metern hergenommen waren. Das wäre also ein ganz deutlicher Beweis der Vererbung von Eigenschaften, die von einer Pflanze erst durch Anpassung an ihren Standort erworben worden sind. Andere Versuche mit Fichten in Oesterreich haben zu den gleichen Ergebnissen geführt. Außer der Schnelligkeit des Wachsthums scheint auch das Gewicht der Samen und die Neigung zu Krankheiten je nach dem Standort der Mutterpflanze verschieden zu sein.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist „Laxative Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in einen Tag zu heilen. 25c.
10nv1a28t

Der Archimandrit im Gefängniß

Eine nicht gerade sehr unangenehme Gefängnißhaft hat ein früherer russischer Archimandrit zu „erleiden", von dem der „St. Petersburger Herold" berichtet. Dieser Ex-Priester war vor zwei Jahren wegen eines aufsehenerregenden Vergehens gegen die Sittlichkeit dem Gericht übergeben worden und entrann wohl nur wegen seines ehrwürdigen Alters (er zählt 60 Jahre) der Zwangsarbeit; diese wurde in Gefängniß umgewandelt. Zur Zeit befindet sich der ehemalige Archimandrit Sosima in der Zahl der unfreiwilligen Bewohner des Wilnaer Gefängnisses. Trotzdem er seines Amtes und seiner Würde beraubt und im Gefängniß einfach als der abgesetzte Roschin aufgeführt ist, ist er doch nicht in die übliche Sträflingstracht gekleidet, sondern trägt sogar den priesterlichen Leibrock und die Kutte. Zum Empfang von Besuchen, der gewöhnlich — besonders den politischen Gefangenen — sehr erschwert wird, darf Roschin ohne weiteres seine Zelle verlassen und im Korridor völlig ungezwungen mit den Nonnen plaudern, die ihn regelmäßig zweimal wöchentlich besuchen. Wenn zufällig einer der subalternen Beamten (zu diesen gehören die Aufseher aller Rangklassen) an dem im Korridor sitzenden Gefangenen vorbeigeht, so grüßt er ihn auf's höflichste, und viele erbitten auch seinen Segen. Und der seiner geistlichen Würde beraubte Roschin segnet ohne die geringsten Skrupel seine „Aufseher", und sie küssen die Hand des Sträflings.

— Neues Wort. — Gattin: Tino: möchtest du nicht mal den Kleinen ein paar Minuten tragen—ich sehe schnell in der Küche nach! — Schauspieler (Komiker): Um's Himmelswillen, liebe Selma — man kann nicht wissen — überhaupt, auf Tragödien bin ich nicht geaicht!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der St. Louiser Brauerstreik.

St. Louis, 21. März. Die Brauereibesitzer kündigen in den Zeitungen an, daß sie alle Leute, welche an Stelle der Ausständigen treten, beschützen werden. Ihren alten Leuten werden die früheren Stellen angeboten, falls sie bis Montag Mittag zurückkehren und die Stellen nicht inzwischen besetzt worden sind. Es werden gleiche Arbeitszeit und gleicher Lohn wie bisher versprochen.

Sekretär Joseph Proebstle von den Ver. Brauereiarbeitern versichert, daß die Streiker unter keinen Umständen die Arbeit wieder aufnehmen würden, so lange Streikbrecher beschäftigt würden. Auf den Vorschlag einer Zusammenkunft behufs Herbeiführung einer Schlichtung des Streits haben die Brauer noch nicht geantwortet.

Gefährliche Fahrt.

Philadelphia, 21. März. Fünfzehn Leute von der Bemannung des britischen Dampfschiffes Kiora, welches in Thompsons Point, N. J., eine Ladung Dynamit für den Panamakanal eingenommen hat, haben sich geweigert, mitzufahren, weil das Schiff eine schwimmende Mine sei und ein leichter Unfall bereits es in die Luft sprengen würde. Die Leute wurden vom britischen Konsul mit ihrer Beschwerde abgewiesen, und der Kapitän versuchte vergebens, einen Haftbefehl zu erlangen. Er warb daher heute 15 neue Leute an und stach dann in See.

Existenzfrage für Orchester.

Pittsburg, 21. März. Gestern Abend kam die dreizehnte Konzertsaison des Pittsburger Orchesters zum Abschluß. Der Vorstand kündigt an, daß mit den Künstlern keine neuen Kontrakte abgeschlossen werden würden, falls das Publikum nicht weit besser zu dem Fonds zur Erhaltung des Orchesters beisteuert, als es bisher geschehen ist. Emil Paur ist der Dirigent des Orchesters.

Gemeiner Frauenmord.

Sorenio, Ill., 21. März. L. Evans trennte sich vor vier Monaten von seiner Frau und verließ die Stadt. Gestern Abend kehrte er zurück, traf sie auf dem Bahnhof und erschoß sie. Darauf machte er einen erfolglosen Selbstmordversuch. Der Mordbube wird bewacht, um Lynchjustiz zu verhüten.

Die Börse.

New York, 21. März. An der Effektenbörse stiegen heute Morgen alle Papiere recht beträchtlich, vor Schluß trat aber ein Rückschlag, zum Theil bis unter die gestrigen Schlußpreise, ein, und das Geschäft wurde flau.

Nach ihrem heutigen Wochenbericht haben die Klarirhausbanken $37,424,450 mehr als gesetzlich erforderlich. In der Woche haben die Einlagen um $10,250,900 und die Darlehen um $934,100 zugenommen.

Ausland.

Des Nuntius Forderung.

Eine Ministerfrage in Oesterreich.— Halbe Milliarde Mark für preußische Bahnbauten. — Feuerpanik im Schulhause. — † Prof. Edward Zeller.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 21. März Der Fall Wahrmund, über den wiederholt berichtet wurde, mag den Sturz des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern, von Aehrenthal, und die Abberufung des apostolischen Nuntius, Pignatelli, zur Folge haben. Die Presse hebt hervor, daß die Streitschrift, welche der Laie und Lehrer des Kirchenrechts, Professor L. Wahrmund von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck, veröffentlichte und die von der Behörde konfiszirt wurde, die größten Ausfälle gegen den Katholizismus enthalte. Der Nuntius erklärt nach wie vor öffentlich, er habe formell vom Minister Freiherrn v. Aehrenthal die Absetzung des Professors verlangt. Aehrenthal bestreitet die Richtigkeit der Aussagen des Nuntius und behauptet, der Vorfall habe nur informelle, gesprächsweise Erwähnung gefunden. Sonst würde er den Einmischungs-Versuch zurückgewiesen haben. Er, Aehrenthal, habe lediglich den Unterrichts-Minister Dr. Marchet von der Sache in Kenntniß gesetzt. Von deutschfreiheitlicher Seite wird die Abberufung des Nuntius verlangt.

Berlin, 21. März. Dem preußischen Abgeordnetenhause ging ein Anleihe-Gesetz zu, welches eine halbe Milliarde Mark für den Ausbau des Bahnnetzes und die Neubeschaffung von Material fordert. Rund 135 Millionen werden für den Bau neuer Linien und für neue Waggons verlangt, annähernd 65 Millionen für zweite und dritte Geleise auf bestehenden Linien, 32 Millionen für Fertigstellung jetzt im Bau befindlicher Linien, 20 Millioen für die Verlängerung dieser Linien, 220 Millionen für Wagen auf den Staatseisenbahnen, ferner Mittel für den Reservefonds und die Förderung des Baus von Kleinbahnen. Zur Deckung der Kosten wird die Staatsregierung ermächtigt, Schatzanweisungen auszugeben.

In München nimmt die Zahl der Erpressungsversuche täglich zu. Die Polizei bemüht sich soweit vergebens, um dem Schreiber der anonymen Briefe, durch welche zahlreiche und vermögende Personen bedroht werden, auf die Spur zu kommen.

Bei einer Feueralarmprobe in der städtischen Schule zu Kattowitz in Oberschlesien brach unter den Kindern eine Panik aus, bei der nur mit Mühe ein furchtbares Unglück verhütet wurde. Immerhin trugen zahlreiche Knaben Quetschungen davon, und viele von ihnen liegen schwer verletzt darnieder. Als das Alarmsignal ertönte, stellte sich heraus, daß eine der Ausgangsthüren aus Versehen verschlossen gehalten war. Die Kinder der sechsten Klasse strebten dieser Thür zu. Die hinteren Reihen drängten gegen die vorderen, bald entstand ein unentwirrbarer Knäuel, und die stärkeren Kinder stießen oder trampelten die anderen zu Boden. Zweifellos hätten viele der Kleinen ihren Tod gefunden, wenn nicht Passanten die Thür erbrochen hätten.

In Stuttgart ist, 94 Jahre alt, der Nestor der deutschen Philosophen, Professor Eduard Zeller, gestorben. Zeller wurde zu Kleinbottwar in Württemberg geboren und studirte in Tübingen Theologie. 1848 wurde er als ordentlicher Professor nach Marburg berufen, wo er, wegen seiner freien Dichtung vielfach angegriffen, zur philosophischen Fakultät übertrat. Von Marburg kam er 1862 nach Heidelberg und 1872 als Nachfolger Trendelenburgs nach Berlin; 1894 trat er in den Ruhestand und zog nach Stuttgart. Zeller war Ehrendoktor sämmtlicher Fakultäten, Mitglied aller großen wissenschaftlichen Akademien und Ehrenmitglied der Moskauer Universität. Zellers Hauptwerk ist: „Die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung."

In Bonn ist die bekannte Gesanglehrerin Anna Lankow am Darmkrebs gestorben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 298 Zahlungseinstellungen diese Woche, 137 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Ein Flottenrekrut sprang gestern von der Brooklyner Brücke in New York und ertrank.

— Eisingers Holzhof, Washington, D. K., wurde durch Feuer zum Betrage von $100,000 geschädigt.

— Bei Haverhill, N. H., stießen gestern zwei Frachtzüge zusammen, und zwei Eisenbahner wurden getödtet.

— Eine Hälfte der Leute in den Werkstätten der Rock Islandbahn in Des Moines, Ja., ist entlassen worden.

— Zwanzig Minuten nach der Bestattung des Gatten starb in Lorain, O., gestern Frau Christian Ehrhardt.

— Von Einbrechern wurde die betagte Wittwe Barbara Ortner in ihrem Farmhause bei Indiana, Pa., ermordet.

— In New Orleans ist heute Nachmittag das zweite große Derbyrennen abgehalten worden. Der Preis ist $10,000.

— Am nächsten Dienstag wird in Pittsburg der Vollstreckungsausschuß der Kohlengräber jenes Bezirks über einen neuen Arbeitsvertrag berathen.

— In der Ohioer Legislatur ist ein Entwurf eingereicht worden, wonach den Farmern die Bildung eines Trusts gestattet wird.

— Theo. Engle wurde in Milwaukee gestern wegen Bestechung des damaligen Supervisors Otto Siedle zu $300 Strafe verurtheilt.

— Von 980 Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent sollen bereits 552 auf den Präsidentschaftskandidaten Taft verpflichtet sein.

—Frank Hosford, einer der bekanntesten Detroiter Journalisten hat sich in Washington, wo er als Korrespondent weilte, infolge von Krankheit erstochen.

— Das Zensusamt hat die letztjährige Baumwollenernte auf 11,261,163 Ballen berechnet, zwei Millionen weniger als 1906 und eine halbe Million mehr als 1905.

— Die japanische Regierung hat das amerikanische Geschwader zum Besuch eingeladen. Wie üblich, dürften auch von anderen Ländern gleiche Einladungen einlaufen.

— Die Legislatur von Oklahoma hat durch Gesetz die sofortige Einführung von Staatsdispensarien beschlossen, trotz der üblen Erfahrung des Staates Süd-Karolina.

— Die Metropolitan - Lebensversicherungsgesellschaft ist in St. Louis auf Zahlung von $388 an John Kings Erben verklagt worden, welche sie verweigert, weil King hingerichtet worden ist.

— Drei Weichensteller sind in Ost St. Louis, Ill., wegen systematischer Plünderung von Frachtzügen der L. & N.-Bahn verhaftet worden. Sie erbeuteten Waaren im Werthe von über $5000.

— Auf $125,000 ist der Fehlbetrag in den Fonds der United Home Protectors' Fraternity, Port Huron, Mich., angewachsen. Der Sekretär, Wilson, ist der Unterschlagung angeklagt worden.

— Infolge einer Lotterie auf einer Tanzfestlichkeit in Victoria, N. K., hatten unlängst J. A. Brookshire und Kathleen Gentry geheirathet; gestern hat die erst 17 Jahre alte Frau auf Scheidung geklagt.

— Bei einer Kraftwagen-Explosion in Pittsburg wurden Wm. Meigs und Elmer Speicher lebensgefährlich verbrannt, und drei Pferde fanden den Tod. Der Wagen gehörte dem Großindustriellen Dinkey.

— Von den zehn Preisrichtern für die im Carnegie-Institut in Pittsburg dieses Jahr stattfindende internationale Kunstausstellung sind nur zwei Europäer, Holländer, Breitner und Neuhauys.

— Ein handgemachtes illuminirtes Buch von 274 Seiten, welches aus dem 14. Jahrhundert stammt, ist von einem Brooklyner zu $10,000 an das britische Museum verkauft worden. Der Inhalt ist religiösen Charakters.

— 2000 Hochschülerinnen unterbrachen gestern in New York auf kurze Zeit ihre Studien, um durch „geistige Telepathie" den gerade tagenden Schulrath zu Gunsten des Baues einer weiteren Hochschule zu beeinflussen. Der Bau wurde beschlossen.

— 300 arbeitlose frisch eingewanderte Bulgaren haben Gouv. Buchtel in Denver ersucht, sie nach der alten Heimath zurückzuschicken, und die Bundesregierung dürfte dafür sorgen, weil die Leute unter Arbeitsvertrag ins Land gekommen sein sollen.

—Bei einem Feuer im United States Hotel in Waterbury, Konn., heute früh wurden zwei Feuerwehrleute durch Leuchtgasexplosion lebensgefährlich verletzt und zwei Polizisten beim Wecken der Gäste vom Rauch überwältigt.

— Abe Hummel, der anrüchige New Yorker Kriminalanwalt, welcher am Donnerstag aus dem Arbeitshause entlassen wurde, hat heute mit seiner Schwester, Frau Kaffenburg, auf der „Lusitania" eine längere Europareise angetreten.

— Auf dem Festessen des nationalen demokratischen Klubs in New York am 13. April wird Gouv. Johnson von Minesota der Hauptredner sein. Bryan wird überhaupt nicht eingeladen werden, obwohl er zur Zeit in New York sein wird.

— Dr. H. S. Tanner, der professionelle Fastenbold, hat in Pasadena, Kal., den Brauer Adolphus Busch aufgefordert, sechs Biertrinker zu einem Wettfasten mit Dr. Tanner zu ernennen, um den vergleichsweisen Nährwerth von Bier und Wasser festzustellen. Dr. Tanner will sich an's Wasser halten.

— Das Staatsobergericht von Nebraska hat einen Wirth in David City verpflichtet, die Wittwe eines trunksüchtigen Kunden zu unterstützen, und die Willow Springs Brewery Co. in Omaha haftpflichtig gemacht, weil ein in der Brauerei betrunken gewordener Junge von einer Lokomotive getödtet wurde.

— In dem Sprechzimmer des 60jährigen Thierarztes Dr. Jorgenson in Evansville, Ind., fielen zwei verheirathete Frauen, Jennie Farmer und Fannie Davenport, über einander her. Die Farmer wurde vermessert, die Davenport später für irrsinnig erklärt, und Dr. Jorgenson hat Selbstmord begangen. Eifersucht war die Ursache der Tragödie.

— Der Verschwörung zum Betrug, Bücherfälschung und Veröffentlichung falscher Geschäftsausweise sind in Philadelphia acht Beamte der verkrachten Standard Title and Trust Co. angeklagt worden, darunter drei Chicagoer: Col. S. K. Ford, Präsident; H. M. Rolston, Direktor und dritter Vizepräsident; A. F. Williams, Direktor. Die Gesellschaft wurde vor zwei Jahren mit $1,200,000, wenigstens auf dem Papier, gegründet.

— In Philadelphia begann heute ein Kabelschachspiel zwischen amerikanischen und britischen Studenten.

— Die Fakultät von Harvard hat die Beschränkung der Spiele zwischen Universitätklubs angeordnet, weil unter dem Spiel die Studien leiden.

— Bei der Ankunft des Geschwaders wird in San Franzisko ein Festumzug stattfinden, an dem auch die ganze Garnison von 3000 Mann sich betheiligen wird.

— Rund 175,000 Personen haben das Gesuch an Präsidenten Roosevelt um Begnadigung von Kapt. van Schaick vom verbrannten Dampfer „Slocum" unterzeichnet.

— In schwerem Schneesturm stieß der Dampfer Saratoga bei Busby Island, Alaska, gestern auf einen Felsen. Ein anderes Schiff brachte die Passagiere nach dem nahen Valdez.

— Dr. W. S. Ferguson wurde auf der Fahrt zu einem Kranken in Kansas City, Kas., gestern Abend von Räubern aus seinem Buggy gezerrt und durch eine Bleischleuder todtlich verletzt. Die Mörder entkamen.

— Hasigawa, Präsident der Formosabahn, erzählte bei seiner Ankunft aus Japan in San Franzisko gestern, daß die Bahn zahlreiche Zweiglinien baue, und daß die Kopfjäger von den japanischen Truppen ins Gebirge gejagt worden seien.

— Jakob Gervitsch, ein früherer Putzwaarenhändler in New York, hat drei Jahre vergebens nach seiner 23jährigen Tochter Olga gesucht, welche im Bühnenfieber das Elternhaus verließ. Jetzt hat er die Polizei um ihre Mitwirkung gebeten.

— Infolge Beschränkung ihrer Arbeitszeit auf vier Wochentage und ihres Lohnes um ein Zehntel kehren Tausende von Baumwollspinnern aus Springfield, Mass., nach Polen zurück. Auf sechs Wochen hinaus sind alle Zwischendecks- und zweite Kajüten-Plätze der nach Europa fahrenden Dampfer belegt.

— Adam Umholt traf in New York auf der Venetia gestern aus Kolombia ein, wo er $2000 Goldstaub in zwei Monaten gewonnen haben will, und sein Reisegenosse Bruce $300 in zehn Tagen. Beide wollen nach Kolombia zurückkehren. Sie prophezeien daß jenes Land ein zweites Kalifornien mit Bezug auf die Goldgewinnung werden dürfte.

Ausland.

— Die mexikanische Regierung will zum Schutz gegen Geldkrisen eine Zentralbank gründen.

— Peruanische Truppen haben auf der Verfolgung von Schmugglern die chilenische Stadt Tarata durchsucht.

— Im Südpolarmeer ist der Seehundsfänger „Balcolm" aus Victoria, B. K., mit werthvoller Jagdbeute untergegangen.

— Die chinesische Regierung hat hundert Reformer und der Revolution Verdächtige, darunter vier höhere Beamte, einsperren lassen.

— Aus der Villa Aidobrandini in Frascati, Italien, ist eine Bronzebüste des Papstes Klemens des Achten im Gewicht von 500 Pfund, ein seltenes Kunstwerk, geraubt worden.

— Das italienische Regierungsblatt gibt die Verlobung des Abruzzenherzogs, Vetters des Königs, mit Frl. Katherine Elkins zu. Er ist heute nach Rom abgereist.

— Trotz der Streichung von $38,000,000 steht der diesjährige russische Staatshaushalt einem Fehlbetrag von $64,000,000 gegenüber.

— Bundeskreuzer „Chicago" schleppte den steuerlos gewordenen österreichischen Frachtdampfer „Robina", von Hull nach Buenos Ayres, in den Hafen von Pernambuco.

— Infolge Protestes des Vatikans hat der Fürst von Monaco seinen Besuch beim König von Italien „aus Gesundheitsrücksichten" abgesagt und damit stark verschnupft.

— Zehn Jahre Zuchthaus erhielt der verkrachte Marienburger Bankier Rudolph Wölke und fünf Jahre der mitangeklagte Julius Schneider wegen Verpfändung von anvertrauten Fonds.

—8000 Stimmenrechtlerinnen hielten in London gestern Abend eine Versammlung ab. Auf der Bühne saßen 100 Damen, welche sämmtlich wegen der „Sache" schon eingesperrt gewesen sind.

— Dreißig Meilen von St. Thomas, D. W. J., wurde heute die Jolle aufgefischt, in welcher am 18. März in Grenada, B. W. J., der Kapitän des britischen Kreuzers Scylla, auf der Fahrt vom Lande zum Schiff, von der Strömung ins Meer getrieben wurde. Der Kapitän war völlig erschöpft.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Touraine, Havre; Etruria, Liverpool; St. Louis, Southampton; Regina d'Italia, Neapel; Mai, Bremen; Pennsylvania, Hamburg; Sannio, Genua.
Boston: Lancastrian, London; Laurentian, Glasgow; Iberian, Manchester.
Genua: Friedrich der Große, New York.
Libau: Korea, New York.
Marseilles: Venezia, New York.
Plymouth: St. Paul, New York.

Abgegangen:

New York: Graf Walderfee, Hamburg; Minnehaha, London; New York, Plymouth; Lusitania, Queenstown.

Bewahrt Euren Humor trinkt

POSTUM

und die Zeiten werden besser.

„Es hat seinen Grund"

„Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Lokalbericht.

Landonkel geschröpft.

George Vilmore von Bauernfängern um $120 geprellt.

George Vilmore, ein Landwirth aus Simmons, Mich., meldete heute der Polizei, daß er von zwei Bauernfängern um $120 geschröpft wurde. Er habe einen der Gauner auf der Straße kennen gelernt und dessen Vorschlag, unter seiner Führung eine Reise durch den Tunnel der Illinois Tunnel Company zu machen, mit Vergnügen angenommen. Auf dem Wege nach dem Einfahrtsschacht hätten sie eine an 16. und State Straße gelegene Wirthschaft betreten, wo sich seinem „Bärenführer" ein Bekannter anschloß. Die Beiden hätten ihn dann veranlaßt, sich auf das bekannte Glücksspiel „Kopf oder Wappen", einzulassen. Es werden bei dem Spiele Dollarstücke auf den Tisch geworfen und darauf gewettet, ob die Kopf oder die Wappenseite der Münze oben zu liegen kommt. Als er seinen Mammon los war, habe er festgestellt, daß die Gauner Dollarstücke hatten, die auf beiden Seiten gleich geprägt waren. Er mußte also auf jeden Fall verlieren. Er habe die Bauernfänger zur Rede gestellt. Die Kerle seien aber ausgerissen und entkommen, obgleich er sie eine beträchtliche Strecke weit verfolgte.

Die Polizei fahndet auf die Burschen.

Der große Würger.

B. J. Butzbach wurde ein Opfer des Eisenbahn-Molochs.

Beim Versuche, die Geleise der Chicago & Eastern Illinois-Bahn an der 83. Straße zu kreuzen, wurde gestern Abend der Billardhändler B. J. Butzbach von einem südlich fahrenden Zuge erfaßt, in den Pfad eines nördlich fahrenden Personenzuges geschleudert, überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Verstorbene war 65 Jahre alt und wohnte Nr. 44 Peterson Straße.

In ärztlicher Pflege.

Elizabeth, die 14jährige Tochter des Architekten Robert T. Newberry, Nr. 493 N. State Straße, wurde gestern Nachmittag beim Rollschuhlaufen an Astor Straße von einem Kraftwagen überfahren, den der Eigenthümer, Chas. M. Eddy, Sekretär der R. M. Eddy Foundry Company, selbst lenkte. Die Verunglückte fand Aufnahme im Hause des Herrn Charles A. Plamondon, Nr. 82 Astor Straße. Sie wurde dort von einem sofort geholten Arzte verbunden und behandelt.

Cherchez la femme!

Chicagoerin hat angeblich die Ermordung der Frau Willoughby angeregt.

Detektive Schneider aus Milwaukee begab sich heute nach kurzer Rücksprache mit dem hiesigen Detektive-Häuptling O'Brien, von den Detektive-Sergeanten Bush und McNulty begleitet, nach der Südseite, um eine Frau zu suchen, deren unheilvollem Einfluß es angeblich zuzuschreiben ist, daß der reiche Milwaukee'r Fabrikant George Willoughby gestern Morgen seine Frau erschöß. Seine Absicht, sich selbst zu richten, mißglückte. Anfänglich behauptete er, Einbrecher hätten die Frau erschossen. Später soll er ein Geständniß abgelegt haben.

Wie die hier gesuchte Frau heißt, war von O'Brien nicht in Erfahrung zu bringen.

Claude Bloom ist schuldig.

Claude Bloom, der letzten Sommer aus einem Gerichtszimmer in Jamestown, Va., von wo er nach Chicago ausgeliefert werden sollte, entwischte, ist heute im Gerichtshof von Richter Windes des Betriebs eines schwindelhaften Unternehmens schuldig erklärt worden. Zuchthausstrafe von einem bis zu zehn Jahren steht ihm bevor. Bloom soll den Barbier Henry Geiger, 127 N. Clark Str., bei einem Diamantenhandel um $550 betrogen haben. Er wurde kürzlich von Tampa, Fla., nach Chicago zurückgebracht.

Agitations-Versammlung.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält morgen in der Kolumbia - Halle, Nr. 311—313 W. Division Straße, eine große Agitations - Versammlung mit allerlei Vergnügungen ab. Mitglieder, Freunde und Bekannte sind dazu eingeladen. Präsident Karl Hausburg und andere Vereinsmitglieder werden Ansprachen halten. Herren und Damen im Alter von 18 Jahren und darüber werden an diesem Tage frei aufgenommen. Die Versammlung beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Verein hält seine Versammlungen am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Abends 8 Uhr, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Sekretärin ist Frau Maria Hausburg, Nr. 333 Berteau Ave.

Bekam ihnen nicht.

Die 45jährige Frau Victoria Gits und ihre vier Söhne, Nr. 1541 Lexington Straße, sind gestern Abend nach dem Genuß von Bohnen, die zwei Wochen in einem Zinngefäß „geweicht" hatten, unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung und werden voraussichtlich sämmtlich genesen.

Prozeß um einen Kontrakt.

Die „Interstate Equipment & Engineering Company" hat im Stadtgericht den „Chicago Athletic Club" auf $65,000 Schadenersatz für einen angeblichen Kontraktbruch verklagt. Die klagende Gesellschaft will dadurch, daß ein vom Klub angeblich mit ihr vereinbarter und von ihr bereits vorbereiteter Bau unterblieb, um die genannte Summe geschädigt worden sein.

Machte Winkelzüge.

Dr. Harriet Hook verdonnert, hat aber Berufung angemeldet.

Dr. Harriet Hook, Mitglied des Aerzte-Stabes des Asyls für schwachsinnige Kinder zu Lincoln, Ill., wurde heute vom Stadtrichter Torrison wegen unordentlichen Betragens um $10 und die Kosten gestraft. Ihr Anwalt hat Berufung gegen das Urtheil angemeldet.

Dr. Hook wurde bekanntlich verhaftet, nachdem sie sich unter der Vorspiegelung, Vertreter einer hiesigen Zeitung zu sein, Einlaß in die Wohnung von Benjamin Giroux, Nr. 1538 Perry Str., verschafft hatte. Herrn Giroux' Sohn war Insasse des vorerwähnten Asyls und kam dort zu Schaden. Dieser Umstand führte zu der Untersuchung der in ähnlichen Staatsanstalten herrschenden Zustände, die seither so viel Staub aufgewirbelt hat. Die Anklage gegen sie lautete ursprünglich auf unordentliches Betragen und Hausfriedensbruch.

Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Alfred Humphrey, verfocht nun den Standpunkt, daß der Ausdruck „Diversion" zweideutig, die Anklage mithin gesetzwidrig, weil nicht durch eine städtische Verordnung gedeckt, sei. Er beantragte daher die Niederschlagung der Anklage. Wohl zwei Stunden lang hatte er den Antrag begründet, als der Richter ihm das Wort abschnitt mit der Erklärung: „Ich strafe die Angeklagte wegen unordentlichen Betragens um $10 und die Kosten." Der Vertheidiger beantragte einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung. Als der Richter auch diesen Antrag abschlägig beschied, meldete er Berufung gegen das Urtheil an und stellte $200 Bürgschaft für seine Klientin.

Grundloses Gerücht.

Eine falsche, oder doch übertriebene Behauptung.

Im Aerztestab des Countyhospitals herrschen Eifersüchteleien zwischen den Wundärzten und den Gynätologen (Spezialisten für Geburtshilfe und für Frauenkrankheiten). Es werden von beiden Seiten allerlei gehässige Behauptungen aufgestellt, und unter Anderem ist neuerdings ein Gerücht verbreitet worden, daß während der letztvergangenen drei Monate im Countyhospital 16 Frauen auf dem Operationstisch gestorben seien, weil „man zu lange darüber herumzankte, die Vertreter von welcher Spezialität man die Operation solle vornehmen lassen." — Countyraths - Präsident Busse hat dieses Gerücht untersucht und bezeichnet es als grundlos.

Märchenerzählungen.

In der öffentlichen Bücherei begann heute Mittag eine Reihe von Versuchen, Kinder durch Märchenerzählungen zum Lesen anzuregen. Die Versuche werden von der „Association of Collegiate Alumnae" veranstaltet. Frau Goodwin Thomsen, Lehrerin an der Universität Chicago, erzählte den zahlreich erschienenen Kindern Geschichten von König Artus' Tafelrunde und vom heiligen Gral, und es gelang ihr, die Kleinen in hohem Maße zu fesseln. Sie hat einen Ruf als Märchenerzählerin in der ganzen Union. Für Erwachsene werden Vorträge über literarische Themata abgehalten werden, die am nächsten Sonntag beginnen. Sie finden Nachmittags zwischen vier und fünf Uhr statt. Am nächsten Sonntag, dem 29. März, wird Frau C. H. Ewing über Rudyard Kipling sprechen.

Wieder auf freiem Fuße.

Der frühere Bankier Archie C. Tisdelle, der, wie an anderer Stelle berichtet, die vergangene Nacht hat im Gefängniß zubringen müssen, wurde heute Mittag gegen Bürgschaft seiner Frau, M. Retta Tisdelle, und einer Frau M. E. Lyon, 192 Lincoln Str., von Richter Windes aus der Haft entlassen. Frau Lyon hat sich mit $20,000 verbürgt, der Besitz von Frau Tisdelle ist aber nur $2500 werth, und der Richter stellte daher die Bedingung, daß nächste Woche weitere Bürgschaft gestellt werden muß.

Tödtlicher Sturz.

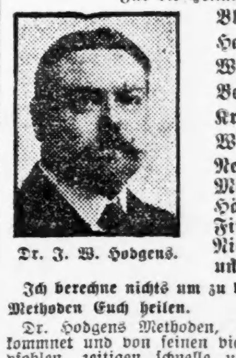
Beim Teppichausklopfen verlor heute die 66jährige Frau Bertha Pinch, Nr. 243 Warsaw Ave., das Gleichgewicht, fiel von der hinteren Veranda auf den 15 Fuß tiefer gelegenen Hof und erlitt Verletzungen, denen sie bald darauf erlag. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Unüberlegt.—Ach, hab' ich einen Schnupfen — ich kann nicht aus der Nase gucken!

Dr. Hodgens viele Patienten

empfehlen seine Methoden

Für die Heilung von



Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Beschwerden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männerschwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren-, Prostatic- und Blasenleiden.

Ich berechne nichts um zu beweisen daß meine Methoden Euch heilen.

Dr. Hodgens Methoden, von ihm vervollkommnet und von seinen vielen Patienten empfohlen, zeitigen schnelle und gute Resultate in Fällen, die von anderen Spezialisten als unheilbar aufgegeben wurden, und die große Anzahl leidender Männer, die durch Dr. Hodgens kurirt wurden, nachdem sie oftmals von anderen erfolglos behandelt wurden, kennen den Werth der Behandlung am besten.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Ill.

mz7,11,21,25,29

Ein neuer Besen.

Wie eine Bürste gemacht.

Geschützte Schulter ☞
Starke Stahl-Konstruktion.
—Sehr leicht.—
Großer schöner Tip

Der Qualität Besen.

Erspart ½ Euer Kosten und Arbeit.

Fragt Euren Händler.

New Broom Company, CHICAGO.

21mz13fa

Die Wasserfrage.

Ist der Kriegsminister befugt, den Bau des Calumet-Kanals zu verbieten?

Die Internationale Kommission für Wasserwege hat erklärt, daß es die Schiffahrt auf den Binnensee'n gefährden würde, wollte man Chicago gestatten, den Michigan See durch Anlegung des geplanten Calumet-Kanals, bezw. durch die Ablenkung des Calumet-Flusses nach dem Abwasserkanal noch weiter stark anzuzapfen. Auf diesen Befund hin hat der Kriegsminister der Abwasser-Behörde den Bau des geplanten Kanals untersagt. Die besagte Behörde hat ihm zu wissen gethan, daß sie sich um sein Verbot nicht zu bekümmern gedenke. Um nun die Frage zum Austrag zu bringen, ob der Kriegsminister befugt war, jenes Verbot zu erlassen, bezw. ob das Verbot durch die Umstände gerechtfertigt ist, wird am Montag Distriktsanwalt Sims im Namen des Kriegsministeriums um einen Einhaltsbefehl gegen die Abwasser-Behörde nachsuchen. Die Abwasserbehörde ist mit diesem Vorgehen einverstanden und hat es durch ihre Notiz an das Kriegsministerium sogar absichtlich herbeigeführt.

Alia wird gehängt.

Denver, Kol., 21. März. Richter Whitney hat heute das Gesuch um nochmalige Prozessirung von Guiseppe Alia wegen Ermordung des Priesters Leo Heinrichs abgelehnt und die Hinrichtung auf die zweite Juniwoche angesetzt.

Aila machte in der verflossenen Nacht mehrere Versuche, sich den Kopf an der Wand einzustoßen, und war mit Wunden bedeckt, als er in den Gerichtssaal gebracht wurde. Gefragt, ob er etwas zu sagen wünsche, antwortete er: „Ich habe nichts gethan." Die Hinrichtung wird im Staatszuchthause zu Canon City stattfinden, wohin Aila in einigen Tagen gebracht werden wird. Berufung gegen das Urtheil dürfte kaum erfolgen, da der Mann arm ist.

Washington, 21. März. Trotz Ersuchens des italienischen Botschafters hat der Präsident es abgelehnt, die Todesstrafe des jungen Italieners Joseph Paolucci in Zuchthausstrafe umzuwandeln, und der Mann wird am nächsten Montag hier die Ermordung seiner Geliebten am Galgen büßen müssen. Der Botschafter machte den Präsidenten auf die Aeußerung eines der Geschworenen aufmerksam, daß alle Italiener in Amerika gehängt werden sollten.

Der Chicagoer Abgeordnete Sabath unterbreitete heute dem Präsidenten ein Gesuch von 40,000 Slaven und Böhmen in den Ver. Staaten um seine Vermittlung behufs Freilassung des Amerikaners Frank Polakovic, welcher in seiner Heimath in Ungarn wegen Singens eines anstößigen slovenischen Liedes zu sieben Monaten Gefängniß und hoher Geldstrafe verurtheilt wurde. Der Präsident will dem Gesuch entsprechen.

Hochlizens für Baltimore.

Annapolis, Md., 21. März. Der Senat hat heute dem vom Hause angenommenen Entwurf zugestimmt, wonach Wirthschaften und Klubs in Baltimore, welche jetzt $250 das Jahr bezahlen, im nächsten Jahre $500, im zweitnächsten Jahre $750 und danach $1000 das Jahr Lizens bezahlen sollen.

Geschenk für den Kaiser.

New York, 21. März. Auf dem „Graf Walderfee" ist heute ein Abguß des Dinosaur, des vorgeschichtlichen Riesenthiers, welches sich im Carnegie-Museum in Pittsburg befindet, als Geschenk Carnegies an den deutschen Kaiser nach Berlin versandt worden. Nur ein Exemplar jener Thiergattung das Pittsburger, ist vorhanden.

Seine Nachbarn für Onkel „Joe".

Danville, Ill., 21. März. Die republikanische Konvention dieses Kongreßbezirks hat sich heute unter Lob auf Präsident Roosevelts Verwaltung für Cannons Nomination für das Präsidentenamt erklärt. Cannon wohnt hier.

Im Rausch verbrannt.

Chippewa Falls, Wis., 21. März. Der wohlhabende Farmer John Kohl war gestern Abend so betrunken, daß er in Auburn in das neue Gefängniß eingesperrt wurde. Dort ist er heute früh bei dem Brande des Gebäudes umgekommen.

Schnee in Tennessee.

Bristol, Tenn., 21. März. Die ganze Gegend ist von einer Schneedecke bedeckt, in den nahen Gebirgen bis zu sechs Zoll.

Alle Verdauungs-Beschwerden verschwinden in fünf Minuten.

Diapepsin verdaut 3000 Gran Speise für Euch und beseitigt sauren Magen in fünf Minuten.

Nehmt Euren sauren Magen — oder vielleicht nennt Ihr es Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis oder Magenkatarrh; es ist einerlei — geht mit Eurem Magenleiden zu Eurem Apotheker und ersucht ihn, eine 50 Cents Schachtel von Pape's Diapepsin zu öffnen und Euch ein 22 Gran Dreieck zu geben, eßt es und seht, ob in fünf Minuten noch eine Spur Eures früheren Leidens vorhanden ist.

Der richtige Name für Euer Leiden ist Speisegährung — Speise, die versauert; die Verdauungsorgane werden schwach, es mangelt an Magensaft. Eure Speise wird nur halb verdaut, und Ihr leidet dann an Appetitlosigkeit, Druck und Vollheit nach dem Essen, Erbrechen, Uebelkeit, Sodbrennen, Kneifen in den Eingeweiden, Empfindlichkeit in der Magengrube, schlechtem Geschmack im Munde, Verstopfung, Schmerzen in den Gliedern, Schlaflosigkeit, Aufstoßen von Gas, Biliosität, Migräne, Nervösität, Schwindel und vielen anderen ähnlichen Symptomen.

Wenn Euer Appetit veränderlich ist und Euch nichts schmeckt oder wenn Ihr Gase aufstoßt oder wenn Ihr nach dem Essen aufgedunsen seid oder Eure Speise wie ein Klumpen Blei im Magen liegt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß Alles von nur einer Ursache herrührt.

Nennt Euer Magenleiden mit irgend einem Namen, aber überzeugt Euch, daß die wirkliche und einzige Ursache Gährung der Speisen — Versauern des Magens ist.

Eine Schachtel von Pape's Diapepsin kostet nur 50 Cents, und auf der Etikette ist deutlich der Name eines jeden Bestandtheils angegeben, um zu zeigen, daß diese Dreiecke so harmlos und wohlschmeckend wie Candy sind — und doch verdaut jedes Dreieck 3000 Gran Speise gründlich.

Ueberzeugt Euch, nach Eurer nächsten Mahlzeit, daß Euer Magen so gut wie irgend einer ist; daß in Wirklichkeit nichts verkehrt ist. Legt diese Gährung bei und eßt, was Euch schmeckt, ohne Furcht vor Beschwerden oder Leiden.

Linderung erwartet Euch. Es ist nur eine Frage, wie bald Ihr das erste Dreieck nehmt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der gute Zweck.

Mit der Erfüllung ihrer eigentlichen Berufspflichten können sich die Sensationsprediger selbstverständlich nicht begnügen. Wer blos das Wort Gottes verkündet, erregt kein Aufsehen, sieht sein Bild nicht in den Zeitungen und spielt keine Rolle in der Politik. Daher betheiligen sich die Kanzel-Barnums an allen „Bewegungen“, mit denen recht viel Geräusch verbunden ist, oder noch lieber rufen sie selbst einen „Kreuzzug“ oder etwas Aehnliches hervor. In Chicago wollen gewisse Reverends die Stadtverwaltung durchaus zwingen, gegen den Wunsch und Willen von mindestens drei Vierteln der Einwohner die veralteten Sonntagsgesetze zu vollstrecken, und da namentlich der Bürgermeister nicht von ihnen Befehle annehmen will, so verfolgen sie ihn mit wahrhaft heidnischem Hasse.

Auf diese blinde Rachsucht haben einige Gauner mit großem Erfolge spekulirt. Sie erboten sich, den Reverends werthvolles Material zur Anschwärzung der Polizei und des Bürgermeisters zu verschaffen, und die geistlichen Herren nahmen ihre Vorschläge freudig an. Die als Detektives auftretenden Gewohnheitsverbrecher erhielten bedeutende Vorschüsse und lieferten ihren Auftraggebern gefälschte Bankanweisungen, angeblich gestohlene Notizbücher und sonstige „Beweisurkunden“, aus denen die widerrechtlichen Beziehungen der Behörden zu der „Unterwelt“ hervorgehen sollten. Wären sie nicht so ungeschickt gewesen, der Polizei in die Hände zu fallen, so hätten die Reverends demnächst von ihren Kanzeln herunter die ganze Obrigkeit als Bundesgenossin der verworfenen Klassen gebrandmarkt. Sie wären vor keiner Anklage zurückgeschreckt, denn nach ihrer Meinung ist ein Beamter, der den Sabbath entweihen läßt und die Saluhns nicht verfolgt, zu allen Schandthaten fähig. Auch nachdem ihre Umtriebe aufgedeckt worden sind, vermögen sie nicht einzusehen, daß es eines Geistlichen unwürdig ist, sich mit Sträflingen und verkommenem Gesindel einzulassen und auf die Angaben solcher Zeugen hin das Oberhaupt der Stadt öffentlich zu verdächtigen. Wenn sie sich in ihren Werkzeugen geirrt hätten, sagen sie, so beweise das noch nicht, daß sie einen schlechten Zweck gehabt hätten. Es wäre ihnen nur um die Vertheidigung der Moral zu thun gewesen.

Stände der Vorfall vereinzelt da, so ließen sich keine allgemein giltigen Schlußfolgerungen aus ihm ableiten. Es ist aber bekannt, daß die geistlichen Prohibitionsfanatiker sich beständig auf gewerbsmäßige Angeber und Lockspitzel stützen, und daß sie häufig in eigener Person die Lasterhöhlen besuchen, um Stoff für ihre Sensationspredigten zu sammeln. Sie bedienen sich also derselben Mittel, wie die sogenannte gelbe Presse, die ja auch behauptet, daß sie lediglich von den besten und edelsten Absichten beseelt ist. Gleich den Skandalblättern suchen sie die Leidenschaften wachzurufen, ihre Zuhörer hysterisch zu machen und der Vernunft das Wort abzuschneiden. Wer mit ihnen nicht übereinstimmt oder gar sie zu tadeln wagt, wird geschmäht und beschimpft. Sie allein sind die wahren Christen, und die Ausländer, die sich von ihnen nicht knechten lassen wollen, gelten ihnen als unwissende, ungebildete und unchristliche Barbaren. Es ist nur natürlich, daß in Folge dessen die „amerikanischen“ Kirchen nicht den geringsten Einfluß auf die große Masse des Volkes auszuüben vermögen und besonders in den Großstädten nur noch als „exklusive“ Gesellschaftsklubs zu betrachten sind. Was nicht „fashionable“ ist, hält sich von ihnen fern. Dann klagen die Reverends, daß die Ausländer sich nicht „amerikanisiren“ lassen wollen.

Eine rückschrittliche Subsidienbill.

Die Entwickelung der Dampfschifffahrt vollzieht sich stetig in der Richtung größerer und schnellerer Fahrzeuge, und die Erfahrung hat gelehrt, daß mit der zunehmenden Größe und Schnelligkeit auch größere Sicherheit erzielt wurde. Es lohnt sich eben besser, auf den größeren Fahrzeugen kostspielige Sicherheitsvorrichtungen anzubringen, als auf kleineren, weil dort die Kosten solcher Einrichtungen im Verhältniß zu den Gesammtkosten des Fahrzeugs und zu dem Einkommen aus seinem Betrieb geringer sind als hier — als für kleinere Dampfer; und das Bewußtsein der großen Gefahr, die in dem Durchrasen des Meeres mit Eilzuggeschwindigkeit liegt und das dadurch hochgespannte Verantwortlichkeitsgefühl bedingen von Seiten der Führer und Offiziere, ja wohl der ganzen Mannschaft eines Schnelldampfers eine Wachsamkeit, die man auf langsam fahrenden Schiffen nicht immer findet, bezw. die da leicht eingelullt wird durch die vermeintliche Gefahrlosigkeit. Es ist vielleicht mit einem guten Glück zu danken, daß seit Jahren, ja Jahrzehnten kein atlantischer Schnelldampfer auf der Fahrt verloren ging, während der Verlust an kleineren und langsameren Dampfern Jahr aus Jahr ein wahrlich groß genug war, aber allein dem Glück ist das doch nicht zu danken.

So scheint die Beschaffung immer größerer und schnellerer Fahrzeuge in jeder Hinsicht wünschenswerth, und der Wettbewerb zwischen den verschiedenen transatlantischen Linien, der, so weit, in dem Bau der 25 Knoten-Dampfer „Mauretania“ und „Lusitania“ gipfelt, eine durchaus richtige Entwickelung zu fördern. Und wenn man noch glauben kann, daß reichliche Postsubsidien zur Hebung der Schiffahrt einer Nation beitragen — sie thun es erfahrungsgemäß nicht — so muß man das Postsubsidiengesetz von 1891 als wohldurchdacht und zielbewußt gelten lassen. Denn dieses Gesetz warf eine hohe Prämie aus auf Größe und Fahrgeschwindigkeit, indem es Dampfern mit einer Fahrgeschwindigkeit von 20 Knoten die Stunde $4 für jede Fahrtmeile bewilligte, während langsamere Dampfer, bis herab zum 16-Knoten-Dampfer, nur $2 die Meile erhalten sollten, und 20 Knoten die Stunde war für damals eine sehr große Fahrtgeschwindigkeit; das Gesetz stand mit dieser Forderung auf der Höhe der Zeit sozusagen. Seither ist die Fahrgeschwindigkeit stetig und bedeutend gestiegen, sodaß man heute bei 25 Knoten die Stunde angelangt ist und jetzt — wird im Bundessenat eine Postsubsidienbill angenommen, die den Erfolg in der entgegengesetzten Richtung sucht; gewissermaßen rückwärts marschirt auf dem Wege der historischen Entwickelung der Schiffahrt. Der Bundessenat nahm gestern die „Seepostsubsidien“-Bill an, welche schon allen 16-Knoten-Dampfern, die zwischen amerikanischen und südamerikanischen, philippinischen, japanischen, chinesischen und australischen Häfen fahren, vier Dollars die Meile bewilligt, und er gab der Bill noch einen Zusatz, welcher zwei Dollars die Meile schon allen Dampfern zugesteht, die (wenn's gut geht) zwölf Knoten in der Stunde zurücklegen können. Wenn das nicht ein Rückschritt ist, was ist es denn?

* * *

Mit 12- und 16-Knoten-Dampfern, — und das heißt, mit Dampfern, die unter günstigen Umständen einmal bis zu zwölf, bezw. sechzehn Knoten die Stunde zurücklegen können — wird man sich das südamerikanische, bezw. australische und asiatische Schiffahrtsgeschäft schwerlich erobern können, denn es sind in diesem Geschäft jetzt schon unter fremder Flagge leistungsfähigere Dampfer in Fahrt. Das scheint aber auch gar nicht die Absicht zu sein, bezw. erhofft zu werden, denn wenn man nach der Berichterstattung urtheilen darf, war der Hinweis auf die Bedürfnisse der Kriegsmarine an Kohlenschiffen in Kriegszeiten das wichtigste und ausschlaggebende, wenn nicht einzigste Argument zu Gunsten der Bill. Wenn andere Argumente vorgebracht wurden, so wird nichts darüber berichtet. Es wird nur gemeldet, daß Senator Hale darauf hinwies, daß unser Schlachtschiff-Geschwader auf seiner Reise um Südamerika herum nur von neun amerikanischen Kohlenschiffen begleitet wurde, während 28 Kohlendampfer eine fremde Flagge führten. „Wenn ein Krieg ausbrechen sollte,“ sagte Senator Hale, „dann würde keine ausländische Regierung uns erlauben, eines dieser Fahrzeuge zu benützen, und ohne sie würde unsere gewaltige Flotte so nutzlos sein, wie ein gemaltes Schiff auf einem gemalten Ozean. Es muß etwas geschehen, unseren früheren Leichtsinn auf diesem Gebiete gut zu machen, sagte Hale zum Schluß; und der Senat that etwas, indem er die Bill mit dem angeordneten Zusatz annahm. Das heißt, er glaubte etwas zu thun, oder will dem Publikum weismachen, daß er etwas that zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer Kriegsflotte.

Die Zukunft wird voraussichtlich lehren, daß er nichts dergleichen that. Es ist zwar zu erwarten, daß auch das Haus die Bill annimmt, (denn vor dem patriotischen Eifer wird seine neuerdings gezeigte Sparsamkeit kaum bestehen können und man schätzt die voraussichtlichen Ausgaben unter den höheren Subsidienraten ja nur auf 3 bis 3½ Mill. d. J.) und daß Hr. Roosevelt sie dann unterzeichnet, ist gewiß, aber es scheint auch gewiß, daß von einem solchen Subsidien-Gesetz keine nennenswerthe Entwickelung unserer Schiffahrt zu erhoffen ist und damit im höchsten Grade wahrscheinlich, daß unsere Kriegsflotte im Falle der Noth die subsidirten Dampfer der Mehrzahl nach gar nicht gebrauchen könnte. Denn da es nicht gelingen wird, mit so langsamen Dampfern den ausländischen Linien erfolgreichen Wettbewerb zu machen, werden sich die Linien geschäftlich nicht bezahlen und ihre Dampfer so lange wie nur irgend möglich fahren lassen, Subsidien zu verdienen; sie werden nur die allernothwendigsten Neuanschaffungen machen und dann auch so billig und sparsam bauen, wie es nur möglich und behufs Erlangung der Subsidien zulässig ist, denn die Subsidien zu bekommen, wird ihnen die Hauptsache sein.

Wenn es so kommt, dann wird die amerikanische Flottenverwaltung, wenn sie Kohlenschiffe braucht, aber nur eine Anzahl zumeist alter, verhältnißmäßig kleiner und langsamer Kasten vorfinden, die höchstens auf einer Höhe mit den „Trampdampfern“ stehen, deren sie jederzeit die schwere Menge für billiges Geld kaufen kann. Sie wird die subsidirten Fahrzeuge der Mehrzahl nach gar nicht benutzen können und es machen müssen wie Rußland — sich von fremden Linien die Fahrzeuge kaufen, deren sie bedürfte. Sie würde wahrscheinlich gute Preise zahlen müssen, aber von den Fremden kaum mehr über's Ohr gehauen werden, als von den eigenen patriotischen Bürgern, und die jährlich an Subsidien gezahlten Millionen wären weggeworfen, spur- und nutzlos in den Taschen einer kleinen Interessentengruppe verschwunden — denen sie zuführen übrigens der eigentliche Endzweck der Bill sein dürfte.

Wichtige Thatsachen

Das Menschenleben währt länger als je.
Die Gesundheit der Menschen wird mehr als je geschützt und aufrechterhalten.
Es gibt weniger Todesfälle von Schwindsucht, Skrofeln u. anderen ererbten und zugezogenen Krankheiten denn je.
Wir glauben, Hoods Sarsaparilla hat mehr als irgend eine andere Medizin dazu beigetragen, um dieses großartige Resultat zu erzielen. Ueber 40,000 Zeugnisse in 2 Jahren.
Skrofeln 16 Jahre — „Hood's Sarsaparilla heilte mich von Skrofeln, an welchen ich 16 Jahre litt. Meine kleine Tochter hatte ein skrofulöses Geschwulst an ihrem Hals und Hood's Sarsaparilla heilte sie.“ Frau G. Morris, Annandale, Minnesota.
Ermüdung — „Seit ich Hood's Sarsaparilla nehme schlafe ich besser und arbeite ohne das Gefühl der Ermüdung zu bekommen.“ Ada F. Parns, 956 East Globe Straße, Fall River, Mass.

Hood's Sarsaparilla
in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in chokoladeüberzogenen Tablets genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Zwei Verfassungen.

Im Staate Michigan wird in diesem Jahre über eine neue Staatsverfassung abgestimmt werden, der ihre Gegner den Vorwurf der Altmodischkeit und Rückschrittlichkeit machen. Altmodisch ist sie, insofern sie sich darauf beschränkt, ähnlich wie die Bundesverfassung, in allgemeinen Grundzügen durch Bestimmung von Machtvollkommenheiten und Pflichten ein System der staatlichen Regierung zu schaffen, ohne Vorschriften über die Einzelheiten der öffentlichen Verwaltung zu machen. Und wenn die kürzlich ins Leben getretene Verfassung von Oklahoma, wie man sagt, den Gipfel politischer Fortschrittlichkeit darstellt so wäre das Michiganer Machwerk allerdings das Gegentheil von fortschrittlich. Ein größerer Gegensatz ist kaum denkbar, als ihn diese beiden neuesten unserer staatlichen Grundgesetze zu einander bilden, äußerlich und inhaltlich. Die Verfassung von Michigan findet auf wenigen Druckseiten Platz, die von Oklahoma bildet ein Buch. Die von Michigan begnügt sich zu sagen, wie Gesetze zu machen sind, die von Oklahoma gibt selber Gesetze, und gleich haufenweise. Eingehende Regelungen von allen möglichen Korporationen, öffentlichen und halböffentlichen, sind vorgesehen. Als z. B., daß Eisenbahnen, Expreßgesellschaften usw. gehalten sind, „unverzüglich und ohne Unterschied wechselseitig eine der anderen Wagen zu befördern, beladen oder leer“. Auch der zu berechnende Fahrpreis für Passagiere ist vorgeschrieben. Keine Verschmelzung von „Public Service“-Korporationen soll stattfinden, ohne daß die Legislatur besondere Erlaubniß dazu ertheilt; und die Legislatur darf solche Erlaubniß nicht ertheilen, wenn eine der Korporationen unter den Gesetzen eines anderen Staates inkorporirt ist. Auch auf Privatkorporationen erstreckt sich die regelnde Fürsorge der Verfassung, indem sie ihnen vorschreibt, wofür und wofür nicht sie ihre Aktien verkaufen dürfen. Desgleichen wird allen Leuten, welche so glücklich sind, Geld verleihen zu können, gesagt, wieviel Zinsen sie nehmen dürfen, — und vieles Andere mehr, was zu bestimmen oder zu ändern, sonst den vom Volke zu erwählenden Gesetzgebern überlassen ist, sogar Regelung der Kinderarbeit und der Arbeitszeit aller öffentlichen Angestellten im Staate.

Das Mißtrauen gegen die Erwählten, Gesetzgeber und Andere, macht in noch einer Menge sonstiger Bestimmungen sich Luft. Die Legislatur darf Gesetze machen, soweit sie nicht schon die Verfassung gemacht hat, aber „dem Volk“ ist das Recht vorbehalten, selber Gesetze vorzuschlagen (Initiative) und solche durch Urabstimmung anzunehmen oder zu verwerfen, unabhängig von der Legislatur. Acht Prozent der gesetzlichen Wähler können irgend welches Gesetz in Vorschlag bringen, das dann durch Volksabstimmung in Kraft gesetzt werden kann, ohne daß die Legislatur dabei ein Wort mitzusprechen hat. Die von der Legislatur erlassenen Gesetze dem Referendum zu unterwerfen, genügt bereits das Verlangen von 5 Prozent der Wähler. Ferner sind Vorkehrungen getroffen, jedweden erwählten Beamten, einschließlich des Gouverneurs und der Richter des höchsten Gerichtshofes, vor Ablauf ihres Amtes ihrer Stellung zu entsetzen.

Die Verfassung von Michigan kennt solches Mißtrauen gegen die erwählten Volksvertreter nicht. Sie weiß wenig von Initiative, und vom Referendum nicht mehr. Durch Petitionen einer vorgeschriebenen Anzahl von Wählern können Vorschläge zur Aenderung der Verfassung, aber nicht zur Aenderung oder zur Einführung von allgemeinen Staatsgesetzen gemacht werden. Alle solche Gesetze sind von der Legislatur zu erlassen und Volksabstimmungen darüber sind nur zulässig, wenn sie von der Legislatur selber angeordnet werden. Nur rein örtliche Gesetze können, nachdem der Stadtrath oder sonstige gesetzgebende Körper sie angenommen, auf Verlangen einer vorgeschriebenen Anzahl stimmberechtigter Bürger der Urabstimmung in den betreffenden Gemeinwesen unterworfen werden. In Verbindung damit steht die Bestimmung, daß über die Genehmigung von Freibriefen, von Bondausgaben und von Verstadtlichungsplänen irgend welcher Art nicht die Bürger insgesammt, sondern nur die direkten Steuerzahler abzustimmen berechtigt sind.

Es ist diese letztere Bestimmung, die insbesondere als „reaktionär“ getadelt wird. Demokratischen Grundsätzen entspricht sie jedenfalls nicht. Und wenn bei ihrer Abfassung die praktische Erwägung maßgebend war, daß auf Verhütung unnöthiger Ausgaben die direkten Steuerzahler mehr bedacht sind als die, die nur indirekt oder gar nicht bezahlen, so steht auf der anderen Seite die Befürchtung, daß angesichts der allgemein bestehenden Steuerscheu eine derartige Beschränkung des Stimmrechts leicht auch sehr nothwendigen öffentlichen Ausgaben und Verbesserungen ein Hinderniß werden mag. Ist das Interesse der Steuerzahler ein wichtiges, so ist es deshalb noch lange nicht das einzige Interesse.

Was im Uebrigen den Vorwurf der Rückständigkeit betrifft, so ist noch zu beweisen, daß der Fortschritt à la Oklahoma schon irgendwo beigetragen hat zur Besserung der Gesetze. Fällt die Gesetzgebung durch vom Volke erwählte Vertreter schlecht aus, so ist das die Schuld des Volkes — warum wählt es nicht bessere? Läßt es sich schlechte Vertreter aufschwätzen, welchen Grund hat man zur Annahme, daß es sich nicht auch schlechte Gesetze aufschwätzen lasse? Man verwirft die Gesetzgebung durch Vertreter, weil es Millionen von Wählern zu viel Arbeit ist, gehörig zu prüfen, wen sie, alle Jahre oder zwei Jahre einmal, als Abgeordneten erwählen — und muthet denselben Wählern zu, jährlich vielleicht Hunderte aller möglichen Gesetzentwürfe zu prüfen, deren Inhalt oft selbst gewiegten Rechtskundigen zu rathen aufgibt, und deren bloße Sprache schon dem gewöhnlichen Mann meist sehr spanisch vorkommt.

Aus Russisch-Polen.

Ein Korrespondent schreibt vom 28. Februar aus Warschau: Aus der übergroßen Fülle von Raubmorden und sonstigen Raubthaten in Russisch-Polen sende ich Ihnen wiederum eine kleine Auswahl. Die vielen, inhaltlich nahezu gleichlautenden Berichte mögen für den Leser ermüdend sein, aber wir leben hier nun einmal im gelobten Lande des Banditenwesens. Eine Spezialität sind z. B. die Raubüberfälle auf Pferdebahnschaffner, was die Bestimmung gezeitigt hat, daß die Schaffner fortan das eingenommene Geld nach jeder einzelnen Fahrt an eigens dazu angestellte Kassirer abzuliefern haben. Wenn nun aber den Kassirern eine Kugel durch den Kopf geschossen wird — was dann? — Vorgestern drangen drei bewaffnete Banditen in die Güterkasse der Station Konst der Weichselbahn ein und raubten 1782 Rubel. — Gestern fand auf derselben Eisenbahn ein zweiter überaus frecher Raubüberfall statt. Auf der Station Tumlin kam um 7 Uhr Abends mit einem aus der Lokomotive und einem Wagen 3. Klasse bestehenden Sonderzug der Zahlmeister an, der auf der Strecke die Beamtengehälter auszuzahlen hatte. Er war von einer Soldatenwache begleitet. Kaum hatte er die Löhne auszuzahlen begonnen, als aus dem Wartesaal 3. Klasse einige Männer auf den Bahnsteig traten und im selben Augenblick ein schriller Pfiff ertönte. Auf dieses Zeichen kamen aus dem nahen Walde einige Männer im Laufschritt herbei und schleuderten unter den Wagen eine Bombe, die mit furchtbarem Knall explodirte. Ein Soldat wurde getödtet, fünf Soldaten, zwei Beamte und der Zahlmeister wurden schwer verwundet. Die Angreifer stiegen nun in den Wagen, bemächtigten sich des Ledersackes mit dem Gelde (etwa 20,000 Rubel), befahlen dem Maschinisten und seinem Gehilfen, die Lokomotive abzukuppeln, bestiegen diese und ließen sich mit vollem Dampf nach der nächsten Station Zagnansk fahren, wo sie abstiegen und im Dunkel verschwanden. Unterwegs zwischen Tumlin und Zagnansk überfuhr die Lokomotive einen Bauern. — Der Einkassirer der Monopolbuden aus Kielce, der mit dem aus den Nachbarstädten und Dörfern einkassirten Gelde in Begleitung von drei Soldaten nach Kielce zurückkehrte, wurde unterwegs von etwa fünfzehn bewaffneten Männern überfallen. Die Soldaten setzten sich zur Wehr, wurden aber bald überwältigt. Zwei von ihnen wurden getödtet und einer schwer verwundet. Dem Kassirer wurde der Geldbeutel mit etwa 3000 Rubel geraubt. — In Lodz ist eine aus 14 Männern und zwei Frauen bestehende Banditenbande entdeckt und verhaftet worden. Das Haupt dieser Bande, ein 21jähriger Fabrikarbeiter, war früher Mitglied der sozialdemokratischen Partei. In dieser Eigenschaft hat er den Direktor der Scheiblerschen Fabriken Ostaszewski und den Meister derselben Fabriken, Polkowski, getödtet. Diese beiden Morde waren Akte der Parteirache. Vor mehreren Monaten trat er aus der Partei aus, nahm sich den 19jährigen Arbeiter Simon Gralak zum Gehilfen und organisirte seine Bande, die monatelang die Stadt förmlich terrorisirte. Trotz der Belohnung von 5000 Rubel, die die Scheiblerschen Fabriken für die Ergreifung des Mörders von Ostaszewski und Polkowski ausgesetzt hatten, gelang es dem Mörder Wloszczanski bisher, sich verborgen zu halten. Erst in den letzten Tagen rückten drei seiner Helfershelfer, die auf frischer That ertappt worden waren, mit der Sprache heraus. Alle Mitglieder der Bande sind Fabrikarbeiter und hatten früher einer oder der anderen radikalen Partei angehört. Vorläufig haben sie, außer den zwei Morden in den Scheiblerschen Fabriken, zehn Raubüberfälle, wovon drei Raubmorde waren, eingestanden; man glaubt aber, daß sie noch viel mehr auf dem Gewissen haben.

Schließlich nach all dem Traurigen auch etwas Lustiges: Ein hiesiges politisches, nicht etwa humoristisches Blatt, läßt sich aus Petersburg wörtlich folgendes melden: „Die polnischen Abgeordneten erhielten wichtige Nachrichten, aus denen hervorgeht, daß Deutschland große Vorbereitungen treffe, um Rußland zu überfallen und das deutsche Territorium durch die Einnahme der baltischen Provinzen und der nordwestlichen Gouvernements zu vergrößern. Die Deutschen haben bereits genaue Karten der russischen Gouvernements angefertigt und alle Einzelheiten eines etwaigen Krieges ausgearbeitet. Die deutschen Offiziere lernen eifrig die russische Sprache, und die deutsche Regierung erwartet nur eine günstige Gelegenheit, um Rußland zu überfallen. Die Sache ist in militärischen Kreisen bekannt geworden und erregt ungeheures Aufsehen“ .... Diese Glanzleistung verdient es jedenfalls, in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Mathias Karl

im Alter von 75 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. März, Morgens 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 42 Belden Court, nach der St. Clemenskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Karl, Gattin.
Isidor, Frank, Joseph und **Aloysius**, Söhne.
Franziska, Magdalena, Karolina, Anna, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Bitte keine Blumen. frsa

Todes-Anzeige.

Unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

Arnold Friedrich Vonhuben

ist am 19. März selig im Herrn entschlafen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. März, vom Trauerhause, 7438 South Green Str., um 2 Uhr Nachmittags, nach der Ev. Zionskirche, Ecke 80. Str. und Normal Ave., und von da nach Mount Greenwood mit Cars.

Katharina Vonhuben, Gattin.
Jakob und **Rosa Vonhuben**, Eltern.
Maria Schmidt, Anna Vonhuben, Lilly Vonhuben, Rosa Vonhuben, Geschwister.
Alois und **Anna Bach**, Schwiegereltern.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Friedrich Albrecht

im Alter von 24 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen am 17. März selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 22. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 81 Vedder Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Effie Albrecht geb. **Martin**, Gattin.
Friedrich Albrecht, Vater.
Emilie Albrecht, Mutter.
Bertha Meyer und **Laura Letto**, Schwestern. dofrsafon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und Vater

Allen Woldo

Sonntag, den 15. März, in New Mexico im Alter von 37 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 22. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2805 5. Ave., nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Woldo geb. **Zapf**, Gattin.
Ruth und **Norbel**, Kinder.
Frank Zapf, Bruder.
May Zapf, Schwester.
Maria Zapf, Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Schenk

durch einen Unglücksfall plötzlich vom Tode ereilt wurde im Alter von 48 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. März, vom Trauerhause, 2302 West Kinzie Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schenk, Gattin.
Karl Schenk, Bruder.
Adele Hagedorn, Schwester.
Albert Hagedorn, Schwager
Line Schenk, Schwägerin.

safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bernhard Sink

am 20. März 1908 im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5934 LaFayette Ave., Montag, den 23. März, um 9.30 Vorm., nach der St. Martinskirche, dann nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Margaret Sink geb. **Wus**, Gattin.
William, Christopher, Christine Hübsch, Barbara Sink, Kate Becker, Eliz. Crane, Peter, Joseph, John, Kinder

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Robert Dethle

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1203 Wrightwood Ave., Sonntag, den 22. März '08, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

M. Dethle geb. **Hoffmann**, Gattin.
Edward J. Dethle, Sohn.
John C. und **Ferdinand H. Dethle, Frau Gilbert Schween**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Watchow

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 22. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 239 W. 45. Place, nach dem 47. Str. Depot, dann per Bahn nach dem Oakhill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Laura Watchow geb. **Kuglin**, Gattin.
Fred Lucks, Frau Albert Lipke und **Frau Victor W. Johnson**, Kinder.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur J. Hiß

am 20. März 1908 im Alter von 21 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 802 Millard Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hiß, Mutter.
Walter W. und **Jacob A. Hiß**, Brüder.

Bitte keine Blumen. safon

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde John C. Kulling Nr. 40.

Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Chas. Schumacher

am 20. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. März, 12:30 Nachm., nach Oakwood, vom Trauerhause, 5820 Wentworth Ave.

Frank Winkler, Meister.
Julius Breckwoldt, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Gustave W. Felger

im Alter von 49 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 22. März, Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, 185 Howe Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frida Felger, Gattin, nebst Tochter.
Carl Felger, Bruder, nebst Verwandteen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Gnay

am 20. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 673 14. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil, August, Charlie, Willie, Annie, Herman, Louis, Bertha, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minnie Roos

gestern Nachmittag gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 22. März, um ein Uhr, vom Trauerhause, 620 W. Chicago Ave.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Hans Damm, am Mittwoch, den 18. März. Wird am Sonntag, den 22. März, von der Wohnung seines Schwiegersohnes, George Maennel, 1880 N. Western Ave., um 1.30 Uhr Nachmittags aus beerdigt, per Kutschen nach dem Montrose-Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Boeker

im Alter von 66 Jahren und 10 Monaten am 21. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. März, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 540 S. Western Ave., nach der Heil. Dreifaltigkeitskirche, Ecke Taylor u. Lincoln Str., und von da nach Bonifazius. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Marie Boeker geb. **Reiser**, Gattin.
Frau Margareta Treinens, Rosa, May und **Minnie Boeker**, Töchter.
John, William, Charles u. Geo. Boeker, Söhne.
Charles Boeker, Bruder.
Frau Minnie Meyer, Schwester.

famo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Eva Schillinger

am 20. März, Nachts 12 Uhr, im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. März, Vormittags 9:30, vom Trauerhause, 138 Willow Str., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anton Finkl, Frau John Hehn und **John Schillinger**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William F. Kann

im Alter von 35 Jahren und 2 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6611 Peoria Str., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Grace Kann geb. **Buctow**, Gattin.
Harold Kann, Sohn.
Amelia Kann, Mutter.
Louis, Charles, Fred, George und **Lena Kann**, Geschwister.
Augusta Buctow, Schwiegermutter

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Franziska Pfeiffer

im Alter von 86 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 23. März, Morgens 8 Uhr 30, vom Hause ihrer Tochter, Frau Maria Lunkes, Nr. 68 E. Fullerton Ave., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Lunkes, Frau Anna Wahl, Louis Pfeiffer und **Fred Miller**, nebst Verwandten.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

„Die Glocke“
Amerikas vornehmste deutsche Monatsschrift. Der 3. Jahrg. der Monatsschrift hat begonnen. Das Märzheft, soeben erschienen, enthält unter anderen hochinteressanten Artikeln, den ersten preisgekrönten Aufsatz von Georg von Stal, New York, über das Thema:
„Was sind die Krebsschäden des Deutschen Vereinslebens in Amerika und wie können sie gehoben werden?“
Jeder Deutsche in Amerika sollte sich dem Leserkreis der „Glocke“ anschließen!
Schneiden Sie diesen Bestellzettel aus u. senden Sie ihn mit Ihrer genauen Adresse an „Die Glocke“, 809—811 Schiller Building, Chicago, U. S. A.
D— Unterzeichnete ersucht um Zusendung einer Probenummer des soeben erschienenen Märzheftes der „Glocke“.
Name..........
Genaue Adresse..........
Probenummern gratis.
„Glockenstube“ Beilage zur „Glocke“.

Für Konfirmanden.
Kirchl. Gesangbücher, Bibeln, Andachts-Bücher, Vergißmeinnicht zu außerordentlich billigen Preisen!
A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str., Chicago.

Geeignete Geschenkswerke für die Konfirmation und Ostern. Kirchengesangbücher, Bibeln, Neue Testamente. Christliche Vergißmeinnicht etc. — Größte Auswahl und billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.
safon

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,didofa*

F. Roger Linn Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439.
7fev,fami*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23des*3

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
18noX*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fp11

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion.......... Leon Wachsner
Sonntag, den 22. März.
27. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male: Der große Lacherfolg
Die von Hochsattel!
Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther Stein und Ludwig Heller.
Sitze $1.50, $1, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben.
dosafon

STAR THEATER
1111 Milwaukee Ave.
Tel. Humb. 3449
Familien-Vaudeville.
Woche, beginnend 23. März 1908:
Eddie Clark und sechs „Winning Widows“.
Gesang, Tanz und Gespräch.
Die Gebrüder Howard, „Flying Banjos.“
Charles Sharp, Musikalischer Komödiant.
Al. Watson & Co., repräsentiren den „Hundefänger“.
Sadie Whiting, Sängerin, Tänzerin, Komödiantin.
Harry De Marlo, „The Spiders Webb.“ Contortionist
Genevieve Victoria, singt illustrirte Lieder.
Neue bewegliche Bilder.

22. Stiftungsfest
verbunden mit Unterhaltung, Uebergabe der Kaiser-Fahne und Tanz, veranstaltet vom
Deutschen Militär-Verein
Sonntag, den 22. März 1908,
in der Arbeiter-Halle, 360—370 West 12. Str.
Anf. 3 Uhr Nachm. Ticket 25 Cents @ Person.
dibofa

Elftes Stiftungsfest
mit Konzert, komischen Vorträgen, Theater-Aufführung und Ball, veranstaltet vom
Altdeutschen Unterstützungs-Verein, von Chicago,
am Sonntag, den 29. März 1908, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Tickets im Vorverkauf 25 Cents @ Person. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets an der Kasse 25c.
mz7,21

Großes
Schauturnen, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Schweizer Turn-Verein.
Sonntag, den 22. März 1908,
in Brand's Halle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 25c
mz15,17,21

Kaiser Friedrich
Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein. Große Agitationsversammlung für alle Deutschen, Männer und Frauen, in der Columbia Halle, 311—313 W. Division Str., Sonntag, den 22. März 1908, punkt 3 Uhr. Mitglieder und Freunde sind dazu eingeladen. Herren und Damen sowie Klubs können ohne Vorschlagsgebühren dem Verein beitreten. Eintritt frei.
mz17,21 Das Komite.

7. Stiftungsfest
veranstaltet vom
Bremer Wohlthätigkeits-Verein
am Samstag, den 18. April 1908, in Schönhofens großer Halle. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. ..Das Komite.

2. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Bürger Frauen-Unterst.-Verein Lake View
Samstag, den 4. April 1908, in Schmitts Halle, 1400 Clybourn Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15c. Kinder unter 10 Jahren frei.

Fröhliche Abschiedsfeier.
Frau Pauline Wieneke,
welche eine Reise nach Deutschland unternimmt, in Begleitung von Frau Dora Schroder und Frau Schilling, feierte gestern mit 70 Damen einen Abschiedskaffee. Glückliche Reise und fröhliches Wiedersehen wünschen dieselben Allen.

Eröffnung der Kegelbahnen bei
Albert Wegmann,
3559 Süd Morgan Straße.
Buffet. Feine Weine, Liköre, Zigarren. „Jos. Junks Extra Pale Beer.“ Guter Lunch.
safon

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von F. Wallace Pike, Tenorist, und Rud. Mangolds Orchester.
didofa*

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntags Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Schusters Rathskeller
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag,
Gesangs-Vorträge und Konzert.

„Im weißen Röß'l“
242 Ost North Ave.
Heute und morgen Abend Konzert!
Münchener Salvator an Zapf.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend und Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm. — Auftreten einer 1. Klasse Künstlergesellschaft, 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß die lustige Posse: „Der Heirathskandidat.“ Eintritt frei.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen“. Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner.
23nov,fami,6m

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Montag, 23. März.

$1.00 Grocery-Verkauf

2 Pfund feiner granulirter Zucker	1c
Ein 3-Pfd. Sack feines Tafel-Salz	1c
1 Packet Crispo Crackers—für	1c
1 Stück Our Own Scouring Seife	1c
1 Stück Witch Hazel Toiletten-Seife	2c
1 Glas feiner Tafel-Mustard für	3c
1 Pfd. hart gepflückte Navy-Bohnen	4c
1 Packet Calumet Corn-Stärke, für	5c
1 Büchse fancy Zucker-Korn — für	7c
1 große Büchse Mustard Sardinen	7c
1 Büchse Karo Corn-Sirup,—für	7c
1 Büchse fancy frühe Juni-Erbsen	8c
1 Pfund fancy Japan Reis,—für	8c
4 Pfund Red Star bestes Patent-Mehl	12c
1 Büchse fancy rothen Salmon, für	13c
1 Pfund Golden Santos Kaffee für	20c
Diese ganze Bestellung für	$1.00

Schickt Eure Bestellungen per Post.

Krumm & Bro. Department Store, 135 Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

10c echtfarbiges Kleider-Gingham, die Yard zu	6⅞c
7c schweres ungebleichtes Muslin, die Yard zu	4½c
15c Baby-Unterhemden, in 4 Größen, per Stück	10c
89c weiße fancy Lawn-Blusen für Damen, das Stück zu	59c
35c schwarze Sateen Blusen für Knaben, das Stück zu	22c
50c schwarze Sateen Hemden für Knaben, das Stück zu	33c
50c mittelschwere Männer-Unterkleider, das Stück zu	36c
Alle Größen Drahtnägel, per Pfd.	2½c
3 und 4 Quart Granite Kaffeekannen, das Stück zu	15c
Garantirt frische Eier, per Dutz.	16c
Swifts Old Mill Seife, 8 Stücke für	22c
Frisch gerösteter Kaffee, per Pfund	9½c
Sirloin Steak, per Pfd.	11c
Pork Schulter- per Pfd.	6½c

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.

4jan,famomi*

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Theatergebäude für die Südwestecke von North und Washtenaw Ave.

Frank G. Schaefer hat von Elof Johnson 50 bei 108 Fuß Grund an der Südwestecke von North und Washtenaw Ave. vom 1. Mai an auf 20 Jahre für jährlich $1200 in den ersten fünf, $1300 in den nächsten, $1400 in den folgenden und $1500 in den letzten fünf Jahren gepachtet. Der Pächter hat das Recht, binnen fünf Jahren das Grundstück für $18,000 zu kaufen und muß bis zum 1. März 1909 ein Theatergebäude für nicht weniger als $10,000 errichten.

Das Apartmenthaus an der Südwestecke von Wabash Ave. und 50. Straße ist von John M. Hoffmann an John G. Allen von Minneapolis für $80,000 verkauft worden. Es ist mit $35,000 belastet.

Die Boysen Baking Company will an Morgan Straße und Chicago Ave. ein zweistöckiges Bäckereigebäude für ungefähr $50,000 bauen lassen. Die Bäckerei befindet sich jetzt im Hause Nr. 361—365 Milwaukee Avenue.

Donald M. Stevenson hat das alte Krafthaus an der Nordostecke von Cottage Grove Ave. und 55. Straße und 120 bei 106 Fuß in Jackson Avenue, 168 Fuß nördlich von 55. Straße, an die Chicago City Railway Co. abgetreten.

Spencer Otis hat von Henry Brinker 227 Acres im Township Barrington, mit $10,000 belastet, für $20,000 gekauft.

Die Grundeigenthumsfirma Knott, Chandler & Co. hat sich aufgelöst. Henry A. Knott, das älteste Mitglied, tritt in den Ruhestand, während Buckingham Chandler, James E. Hildreth und John D. Wild das Geschäft unter dem Namen Chandler, Hildreth & Co. fortsetzen.

Der Peterspfennig.

Das Kanzleramt der Erzdiözese Chicago berichtet, daß die Gemeinden der Erzdiözese im Jahre 1907 $17,030 zum Peterspfennig beigesteuert haben, außer privaten Beisteuern und besonderen Sammlungen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

„Blut wird fließen."

Geistlicher sieht schon das Gespenst des Bürgerkriegs.

Würde „seine Pflicht" thun.

Die christlichen Temperenzfrauen klatschen Beifall.—Die Verhandlung im Mandamusverfahren der „Ver. Gesellschaften" beendet. — Die Wirthsprozesse.

Vor einer Versammlung von Mitgliedern des Vereins der christlichen Temperenzfrauen hielt gestern Rev. Clarence E. Cornell von der unabhängigen Nazareth-Kirche, Nr. 6417 Eggleston Ave., einen Vortrag, in welchem er, wie eine hiesige englische Morgenzeitung berichtet, gesagt haben soll, er wünsche, dem „anständigen" Element der Bürgerschaft von Chicago würde „ob der Unverschämtheit und Gesetzlosigkeit der Schankwirthe so übel werden, daß es sich erbrechen müsse". Er wünsche ferner, die Schankwirthe und Befürworter des Schankbetriebes würden auch weiterhin dem Gesetz Trotz bieten, bis es zwischen ihnen und ihren gesetzliebenden Gegnern zum Straßenkampfe komme. Er wünsche, die Straßen würden mit Blut gedüngt in diesem Kampfe, und mit Freuden würde er selber die Büchse ergreifen und mitkämpfen.

Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber stellte Pastor Cornell heute in Abrede, derartige blutdürstige Aeußerungen gethan zu haben. Was er gesagt, sei thatsächlich das Folgende gewesen: „Noch keine große Reform ist ohne Blutvergießen durchgeführt worden, und wenn die Schankwirthe und ihr Anhang auch fernerhin der Majestät des Gesetzes die Achtung versagen, dann muß es schließlich zum Blutvergießen kommen. Ist es dann so weit, so werde auch ich zur Büchse greifen und auf der Seite des Rechts kämpfen."

Die Frage, ob der Verkauf geistiger Getränke in Illinois als ein gesetzmäßiges Geschäft anzusehen sei, führte zu einem lebhaften Wortwechsel zwischen der Vorsitzenden der christlichen Temperenzfrauen, Frau Emilie Hill, und W. F. Mulvihill, dem Sekretär der „Englewood Law and Order League", der in der Wirthshatz wiederholt als Spitzel der Liga angebliche Beweise gegen Schankwirthe gesammelt hat. Mulvihill gestand zu, daß der Getränkeverkauf in Illinois als ein gesetzmäßiges Geschäft anzusehen sei, und daß Schankwirthe daher ebenso gut ein Anrecht darauf hätten, daß ihnen Gerechtigkeit werde, als andere Leute.

Zum Abschluß gelangt.

Die Verhandlung in dem Mandamusverfahren der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" kam gestern zum Abschluß. Die Entscheidung Richter Walkers wird Anfang nächster Woche erfolgen. Anwalt Levy Mayer und Anwalt Walter L. Fisher hielten die Schlußansprachen für beide Parteien. Herr Fisher erklärte, daß die Behauptung, politische Rücksichten seien für die Entscheidung der Wahlbehörde ausschlaggebend gewesen, unwahr sei. Countyrichter Rinaker habe ihn beauftragt, Richter Walker zu versichern, daß während seiner Amtsführung Politik keine Rolle spielen werde, soweit die Wahlbehörde in Betracht komme. Anwalt Levy Mayer als Vertreter der „Vereinigten Gesellschaften" führte aus, daß die Frage in der vorgelegten Form sehr wohl zum Gegenstand eines Initiativbegehrens gemacht werden könne.

Jurykandidaten sind voreingenommen.

Die Versuche der Staatsanwaltschaft, die Verhandlungen gegen die angeklagten Schankwirthe so viel als möglich zu beschleunigen, erwiesen sich bei der gestrigen Verhandlung im Gerichtshofe Richter Fosters als erfolglos. Es wurden nur acht Geschworene ausgewählt. 30 Jurykandidaten waren voreingenommen und wurden vom Geschworenendienste entbunden. Die Verhandlung wird am Montag fortgesetzt werden. Die acht ausgewählten Geschworenen sind:

Smith, Bert O., Nr. 440 Newport Ave.

Lamont, B., Nr. 403 Leavitt Str.

Hinchliffe, William D., Lagrange, Jll.

Jackson, E. G., Nr. 1352 Fulton Straße.

Lantz, Henry S., Nr. 1571 Buckingham Place.

Miller, Henry M., Nr. 897 Ridgeway Ave.

Jamison, R. M., 1001 Le Moyne Straße.

Newell, D. A., Nr. 7716 Normal Avenue.

Kommen Williston zu Hilfe.

Alle Gefolgsmänner der republikanischen Maschine Ex-Sheriffs Peases in der 25. Ward waren gestern Abend nach Spelz' Halle, Nr. 1630 N. Clark Straße, aufgeboten worden, in der Ald. Williston seine Kampagne für Wiedererwählung in den Stadtrath eröffnete. Wer über rednerisches Talent verfügte, mußte seine Beredtsamkeit in den Dienst des Stadtvaters stellen, dem von allen Seiten der Krieg erklärt worden ist. Und die Braven thaten ihre Pflicht. Staatsanwalt Healy war der Anordnung seines Herrn und Meisters James Pease nachgekommen und vertheidigte den Alderman, den die Municipal Voters' League so schwer angegriffen hat. Gegen die Liga richtete sich denn auch sein Zorn in erster Linie. Er erklärte, daß der Kampf gegen Williston ungerechtfertigt sei. „Dies Kind, kein Engel ist so rein," mußten die Zuhörer von Williston denken, als der Staatsanwalt mit seiner Mohrenwäsche fertig war. Der städtische Aichmeister Kjellander und der Staatssenator F. P. Schmitt ergriffen ebenfalls das Wort zur Vertheidigung Willistons. Von der fernen Südseite waren Ald. Foreman und Ald. Bennett herbeigeeilt, um den Einwohnern der 25. Ward zu bezeugen, welch trefflicher Beamter Ald. Williston eigentlich sei. Die Maschine hatte dafür gesorgt, daß die große Halle mit ihren Mannen bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Ein starker Paul-Klub gegründet.

In der Lincoln-Turnhalle ist gestern Abend von rund 150 persönlichen Freunden des Herrn John G. Paul, durchweg Geschäftskreisen angehörend ein Klub gegründet worden zur Förderung der Kandidatur des Herrn Paul um die Vertretung der 25. Ward im Stadtrath. Von den Rednern wurde betont, daß die Ward, deren Vertretung bislang sehr schlecht war, sich bei gewissenhafter Wahrnehmung der Interessen der Bewohner zu der schönsten in der ganzen Stadt entwickeln müsse, und daß man auf Herrn Paul bauen dürfe, denn er sei seit vielen Jahren dort als Geschäftsmann ansässig und ein Steuerzahler. Daß von sämmtlichen sieben Stadtrathskandidaten in der Ward nur Herr Paul sich schriftlich und zwar sofort, mit den Beschlüssen der Vereinigten Gesellsftaften für örtliche Selbstregierung einverstanden erklärt, und zu deren Befolgung verpflichtet hat, wurde unter Beifall verkündet. Die Versammlung schloß mit der Ernennung eines Siebener-Ausschusses von Vertrauensleuten, um den Wahlkampf für Herrn Paul zu leiden. Unter den Anwesenden war das deutsche Element in der überwiegenden Mehrheit.

Busse und Deneen.

Die Stadt- und das Staatsoberhaupt werden anläßlich des republikanischen Staatskonvents in Springfield am nächsten Donnerstag über die politische Lage in Cook County konferiren. Mayor Busse wird unter Umständen im Kampfe um das Gouverneursamt Stellung nehmen. Sollte er sich für Deneen erklären, so wird jedenfalls versucht werden, zu einer Einigung über die Nominationen für Countyämter zu kommen. Politiker sind der Ansicht, daß die Organisation, wenn sie mit ihren Kandidaten in der Vorwahl am 8. August siegreich sein will, geschlossen vorgehen muß. Andernfalls läuft sie Gefahr, ihre Stimmen zu zersplittern und einem Unabhängigen zum Siege zu verhelfen.

Einigung erzielt.

Eine Einigung über die Wahl von Delegaten zum Nationalkonvent ist im zweiten Kongreßbezirk erzielt worden. Roy O. West, Deneens Vertreter, und John R. Thompson, der Countyschatzmeister und Vertreter der 6. Ward im Zentralausschuß, werden erwählt werden. Der Konvent des Bezirks findet am Dienstag statt. Die Republikaner der 7. Ward haben Herrn West angewiesen, im ersten Wahlgange für Cannon, späterhin für Taft zu stimmen. Es steht noch nicht fest, ob beide Delegaten Anweisungen, wie sie stimmen sollen, erhalten werden.

An Besitzer üblen Athems

Uebler Geruch von Unverdaulichkeit, Rauchen, Essen oder Trinken sogleich beseitigt mit Stuarts Charcoal Lozenges.

Probe-Packet frei um es zu beweisen.

Biliöse Athmer, Zwiebelesser, Opfer der Unverdaulichkeit, Kohl-Konsumenten, Raucher, Trinker und Leute mit Gasen im Magen bilden eine Klasse für sich selbst und machen sich durch ihren starken, üblen Athem bemerkbar.

Sie alle athmen, und wenn sie athmen, strömen sie einen Geruch aus, von welchem sich Nahestehende mit Widerwillen abwenden. Das Bedauernswertheste ist, daß diese Opfer nicht einsehen, wie ekelerregend ein übler Athem für andere ist.

Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gasen und Gerüchen. Sie absorbirt das Hundertfache ihres eigenen Volumen an Gas.

Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen Euren schlechten üblen Athem und das Aufstoßen, ganz gleich, was die Ursache sein mag, denn die Holzkohle absorbirt schnell alle üblen unnatürlichen Gerüche und Gase.

Wenn Ihr an Unverdaulichkeit leidet und deshalb Gase aufstoßt, absorbiren Stuarts Charcoal Lozenges alle Gase und beseitigen das Aufstoßen.

Wenn Ihr Morgens beim Aufstehen solch einen schlechten, biliösen Athem habt, daß Ihr ihn beinahe selbst riecht, werden Stuarts Charcoal Lozenges Euch schnell davon befreien.

Wenn Ihr raucht oder kaut, Zwiebel oder andere starkriechende Sachen eßt, machen Stuarts Charcoal Lozenges Euren Athem rein und süß.

Holzkohle ist auch das beste bekannte Abführungsmittel. Ihr könnt eine ganze Schachtel voll nehmen und es wird Euch nicht schaden. Sie ist ein wunderbares, leichtes Regulirungsmittel.

Und weiter filtrirt sie Euer Blut; jede Spur von Gift und Unreinigkeit in Eurem Blut wird vernichtet und Ihr bemerkt den Unterschied zuerst in Eurem Aussehen — Eurer klaren Hautfarbe.

Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reiner Weiden-Holzkohle gemacht mit ein wenig Honig, um sie schmackhafter zu machen, aber nicht zu süß.

Sie wirken Wunder in Eurem Magen und machen Euch wohl und frisch. Euer Blut und Athem wird purifizirt. Ihr werdet innerlich rein sein.

Dies alles wollen wir Euch beweisen; deshalb schreibt heute wegen einer freien Probe. Wenn Ihr sie gebraucht habt, werdet Ihr so zufrieden sein, daß Ihr zu Eurem Apotheker geht und eine 25c-Schachtel Stuart Charcoal Lozenges kauft.

Schickt heute Euren Namen und Adresse und wir senden Euch sogleich per Post ein freies Probe-Packet. — Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Matzdorff verurtheilt.

Muß für ungebührliches Benehmen $40 Strafe zahlen.

Charles Ludwig Matzdorff, der an Halsted Str. und North Ave. eine Sprachlehr-Anstalt betreibt, wurde gestern Nachmittag von Stadtrichter Torrison wegen ungebührlichen Benehmens zu $40 Geldstrafe und Kosten verurtheilt. Die Anklägerin, Frl. Sophie Kaiser, bezeugte, daß Matzdorff sich am Abend des 28. Februar, als sie in sein Sprechzimmer kam, um über englischen Unterricht mit ihm zu sprechen, Unziemlichkeiten ihr gegenüber hat zu Schulden kommen lassen.

Frau Pauline Krispel und eine Frau Everett sagten aus, daß sie Sophie an jenem Abend nach Halsted Str. und North Ave. begleitet und dann in einem nahen Eisrahmgeschäft auf sie gewartet hätten. Als Sophie gekommen sei, sei sie in großer Aufregung gewesen und habe gesagt, Matzdorff sei ein böser Mensch.

Matzdorff bemühte sich, die Anklage als böswillig erfunden und als eine Verschwörung der Angehörigen seines früheren Theilhabers Gompart und seines Konkurrenten Siebe hinzustellen. Er will das gleich geargwöhnt haben, als Sophie zu ihm kam, und deshalb ist er ihr auch, wie die anderen Zeuginnen ebenfalls erklärten, in das Eisrahmgeschäft gefolgt. Am nächsten Tage hat er an Frau Plenz, bei der Frl. Kaiser wohnt, einen Brief des ungefähren Inhalts geschrieben, er habe das Komplott durchschaut und man möge ihn gefälligst nicht weiter belästigen.

Ein Flurnachbar Matzdorffs bezeugte, daß in Matzdorffs Sprechzimmerthür ein Fenster ist, daß man nebenan lautes Gespräch oder Hilferufe hätte hören müssen, und daß er an jenem Abend, als Frl. Kaiser bei Matzdorff war, einen Augenblick eingetreten ist. Die Thür sei nicht verschlossen gewesen.

Frl. Kaiser erklärte, Matzdorff habe, nachdem der Flurnachbar gegangen, die Thür verstohlen verschlossen und später, als sie schrie, ebenso verstohlen wieder geöffnet.

Matzdorff hat berits Berufung gegen das Urtheil eingelegt.

Ehe-Tragödie.

Dominick Lombardo schoß seine Frau nieder und verwundete sie schwer.

Als Dominik Lombardo, Nr. 175 Gault Court, gestern nach fünftägiger Abwesenheit heimkehrte, machte seine Frau ihm angeblich Vorwürfe und bezichtigte ihn, anderen Frauen den Hof zu machen. Er soll in Wuth gerathen sein und erklärt haben, daß nicht er ihr, sondern sie ihm die Treue gebrochen habe. Schließlich zog er einen Revolver und gab zwei Schüsse auf sie ab. Seinen Sohn, der sich zwischen ihn und die bedrohte Mutter werfen wollte, streckte er mit einem Faustschlage zu Boden.

Von den Kugeln in den Hals und in den Fuß getroffen, brach die Frau zusammen. Der Thäter flüchtete zu dem Anwalt Bernhard P. Barasa, der ihn später der Polizei auslieferte.

Die Verwundete ringt in der Poliklinik mit dem Tode.

Zeitgemäß.

Untersuchung des Seewassers auf seine Reinheit vorgeschlagen.

Nachdem die Steuerzahler etwa fünfzig Millionen Dollars auf den Bau des Abwasserkanals verwendet haben, um das Wasser des Sees zu einem gesunden zu machen, durch Entziehung der Kloakenausflüsse, hat gestern der Gesundheitskommissär dem Bürgermeister die Ernennung einer Kommission empfohlen, welche in vielleicht einjähriger Studienarbeit feststellen soll, ob das Seewasser auch wirklich bakterienfrei ist, und der Bürgermeister dürfte dem Stadtrath am Montag einen dementsprechenden Vorschlag machen. Angeregt wurde der Gesundheitskommissär zu dem Vorschlage dadurch, daß in mehreren Nachbarorten am See Erkrankungen am Typhusfieber vorgefallen sind.

Tisdelle sitzt.

Konnte die Bürgschaft von $9000 nicht auftreiben.

Der vielgenannte ehemalige Privatbankier A. C. Tisdelle wurde gestern Abend in seiner Wohnung 1073 Sheridan Road verhaftet und gegen Mitternacht ins Countygefängniß eingeliefert, weil er außer Stade war, Bürgschaft im Betrage von $9000 aufzubringen. Vorher hatten die Großgeschworenen fünf Anklagen gegen ihn erhoben, drei auf Annahme von Geldern während er wußte, daß die Bank zahlungsunfähig war, und zwei auf Unterschlagung. Die Ankläger in den beiden letzten Fällen sind John F. O'Malley, der $2000, und William M. Clyde, der $150 eingebüßt haben will. Die drei ersten Anklagen rühren von Frau Jennie F. Mitchell, A. W. Wadsworth und G. F. Franks her. Tisdelle klagte im Gefängniß, man habe ihm nicht genug Zeit gelassen, Bürgen zu suchen, und erklärte, daß er heute welche finden würde.

— Karlchens Auffassung. — Der kleine Karl (von den Ordensverleihungen lesend): Vata, kann sich jeder 'n Orden leihen?

— Gefährlich.—Deutscher Arbeiter: Mein Leben hat hier schon mehr als einmal an einem dünnen Faden gehangen. — Amerikaner: Was sagt das? Mein's drüben schon an einem dicken Strick.

Die Hafenfrage.

Calumet-See als idealer Ankergrund empfohlen.

Unfriede im Schulhaus.

Die Verwaltung der Besserungsanstalt zu Pontiac.—Städtische Aemter werden aus dem Rathhaus verlegt.—Anzeigen hilft. — Wooldridge war unschuldig.

Die Hafenfrage wurde gestern sowohl vor der Hafenkommission erörtert, wie bei einem von der Grundeigenthumsbörse, im Vogelsang'schen Speisehaus, veranstalteten Bankett. Vor der Hafenkommission sprach, wie vorher angekündigt, Herr Henry W. Lee vom South Chicagoer Kaufmännischen Verein. Er führte aus, daß der Hafenverkehr der Altstadt infolge ganz natürlicher Ursachen gesunken sei und sich auch durch Verbesserung der Hafenanlagen nicht wieder werde heben lassen. Die gegebenen Verhältnisse hätten die Verschiebung des Hafenverkehrs nach dem Calumet-Fluß bedingt, und daran lasse sich nichts mehr ändern, brauche auch nichts geändert zu werden. Man möge sich mit der neuen Ordnung der Dinge abfinden und lieber auf die Verbesserung der Hafeneinrichtungen in South Chicago hinarbeiten, statt sich auf kostspielige und schließlich doch zwecklose Experimente in der Altstadt einzulassen. Vor dreißig Jahren schon sei geplant worden, den Calumet-See, der — eine Meile breit und drei Meilen lang, dabei vollständig innerhalb der Stadtgrenzen gelegen — mit dem Calumet-Fluß verbunden ist, zweckmäßig zum Binnenhafen herzurichten. Man habe damals geplant, durch Anlegung eines Kanals nördlich von der 110. Straße noch eine zweite Verbindung zwischen dem Calumet-Fluß und dem Calumet-See herzustellen. Der erforderliche Durchstich: eine Meile lang, 200 Fuß breit und 21 Fuß tief, würde sich heute mit einem Kostenaufwand von $215,000 herstellen lassen und sollte sobald wie möglich besorgt werden. Würden dann gleichzeitig Werften an den Ufern des Calumet-Sees gebaut, so werde man binnen Kurzem einen geradezu idealen, hinreichend geräumigen und absolut sicheren Hafen erhalten. — Bei dem Bankett der Grundeigenthumsbörse sprachen über die Hafenfrage der Zivilingenieur John W. Alvord, der Agent W. S. Johnson von der Anchor Line-Dampfer-Gesellschaft und Herr Edward A. Halsey. Herr Alvord griff die Abwasserbehörde an, die seiner Ansicht nach den Zweck, welchem sie dienen soll, mehr und mehr aus dem Auge verliert und lediglich darauf bedacht ist, Wasserkraft zu entwickeln und auszunutzen. Er tritt ein für die Ausweitung des Flusses und dafür, daß der Abwasserkanal, auf der Strecke westlich von Summitt, zum Haupthafen Chicagos gemacht werde. Herr Halsey war zwar ebenfalls für Ausweitung des Chicago-Flusses, aber mehr aus sanitären Gründen; Chicagos Zukunft als Hafenstadt liegt seines Erachtens am Calumet-Fluß. Herr Johnson befürwortet, gerade wie Vertreter anderer großer Dampfergesellschaften, die sich vorwiegend mit dem Transport von Personen und von Kaufmannsgütern befassen, den Bau einiger langer Werften an der Einfahrt zum Chicago Fluß.

Leben in Unfrieden.

Zwischen dem Vorsteher Charles C. Krauskopf von der Schule für verkrüppelte Kinder und einigen Mitgliedern des Lehrpersonals dieser Anstalt, unter Führung von Frl. Haskell, der früheren Vorsteherin, herrscht Uneinigkeit. Herr Krauskopf hat nachgesucht, daß man ihn von seinen Plagegeistern befreien möge, indem man diese versetzt. Eltern verschiedener Zöglinge nehmen indessen für die Lehrerinnen und gegen den Vorsteher Stellung. Gestern befaßte sich der Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten mit dieser Streitsache. Direktor Cooley stand auf Seiten des Herrn Krauskopf. Er empfahl, Frl. Panker nach der Newberry- und Frl. Hollinger nach der Bismarck-Schule zu versetzen und Frl. Haskell vor die Wahl zu stellen, sich entweder versetzen zu lassen, oder um ihre Entlassung einzukommen. Ein Beschluß wurde in der Sache noch nicht gefaßt. — Dem Direktor Cooley überwiesen wurde ein von Temperenzdamen eingereichtes Gesuch, der gesetzlichen Vorschrift zu entsprechen, daß den Kindern (nach einem ganz unmöglichen sog. Lehrbuch) Aufklärung ertheilt werden soll über die verheerenden Einwirkungen von Alkohol und Nikotin auf den menschlichen Organismus. — Zum Nachfolger des vor einigen Tagen verstorbenen Vorstehers Bevans von der La Salle-Schule empfahl Direktor Cooley den bisherigen Leiter der Uebungsschule des Seminars, Herrn Morgan G. Hogge, und den Vorsteher Austin C. Rishel, von der Audubon-Schule, brachte er für die Beförderung zum Prüfungs-Kommissär ($3000 Gehalt) in Vorschlag.

Kein politischer Einfluß.

Der Untersuchungsausschuß des Abgeordnetenhauses unterzog gestern in Springfield Herrn C. A. Purdunn, das geschäftsführende Mitglied des Verwaltungsrathes der Besserungsanstalt, einem langen Verhör. Herr Purdunn versicherte, daß während der letztvergangenen drei Jahre keinerlei politischer Druck auf die Verwaltung ausgeübt worden sei. Man befragte den Zeugen nicht, ob etwas an den Gerüchten sei, nach welchen es zahlreichen Insassen der Anstalt gelungen ist, ihre probeweise Freilassung zu erwirken, indem sie ihre Angehörigen veranlaßten, gewisse Angestellte der Anstalt zu schmieren. Auch brachte das Verhör kein Licht in Bezug auf die Vergebung des Kohlenkontraktes an die „Prairie State Coal Co.", welche diesen Kontrakt dann sofort an die Lincoln-Springfield Coal Co. überschrieben hat, die sich auch anderer, sehr günstiger Kontrakte für die Lieferung von Kohlen an Staatsanstalten erfreut. Die „Prairie State Coal Co." besteht aus Chicagoer Fachpolitikern, unter denen sich der Gerichtsdiener Luttkehrn und Charles W. Vail, Vorsteher der Kanzlei des Superior-Gerichts, befinden.

Purdunn gab zu, daß die Verwaltung das Material für die Arbeitskleider, die sie in den Schneiderwerkstätten der Anstalt herstellen lasse, von Firmen bezieht, die ihr von der Sterlin Manufacturing Co. bezeichnet werden. Die Sterling Co. kaufe von der Anstalt die fertigen Kleider, und für die Anstalt ergibt sich bei dieser Einrichtung ein Macherlohn von ganzen 23 Cents für das Dutzend „Overalls". — W. H. Wilson, Leiter des landwirthschaftlichen Betriebs der Anstalt, theilte mit, daß J. H. Ash, der nach dem Tode des jungen Hamlin vom Schließer zum „Kapitän der Nachtwache" befördert wurde, ihm gegenüber die Muthmaßung geäußert hätte, daß man durch seine Beförderung ihm wohl den Mund schließen wolle hinsichtlich der Hamlin-Affaire, daß man sich aber bei dieser Rechnung irre.

Miethskontrakt abgeschlossen.

Der Finanzausschuß des Stadtrathes hat gestern den Kämmerer Wilson ermächtigt, von den Verwaltern des Lehmann'schen Nachlasses auf die Dauer von drei Jahren das achtstöckige Gebäude Nr. 200 Randolph Straße zu miethen, für das, Alles in Allem, $99,000 Jahresmiethe zu zahlen sein wird. Man rechnet, daß bei diesem Preis die Stadt sich besser stehen werde, als wenn sie noch einige Jahre lang die Unterhaltungskosten für das jetzige Rathhaus tragen würde. In dem Gebäude an der Randolph Straße sollen nun diejenigen städtischen Aemter untergebracht werden, für die nicht bereits anderweitig ein Unterkommen beschafft ist. Das Gesundheitsamt soll bekanntlich nach dem Galbraith-Gebäude an Madison nahe Franklin Str. umziehen, wo sein Laboratorium schon seit geraumer Zeit sich befindet. Die Wahlkommission ist nach dem Rand-McNally-Gebäude an der Adams Str. umgezogen. Für das Wasseramt wird im Gebäude der Hamilton National Bank Quartier gemacht, und das Kessel- und Rauchamt wird Räumlichkeiten im Reaper Block, N. O.-Ecke Clark und Washington Straße, beziehen.

Kontrakte vergeben.

Kommissär Hanberg hat gestern die Kontrakte für die Lieferung von Kohlen nach den städtischen Pumpstationen vergeben. Die Miami Coal Co. erhielt die meisten davon; zu den erfolgreichen Bietern gehören ferner die Bickett Coal & Coke Co., die Edgewater Coal Co., H. H. Rogers und Thomas A. Fitzgerald. Die Preise stellen sich, je nach der Länge des Weges, über den die Kohlen zu Wagen transportirt werden müssen, auf von $2.15 bis $3.50 für sog. „Mine-Run"-Kohle; $1.98 bis $2.25 für Abfall-Kohle und auf etwa $4.20 die Tonne für rauchlose (Pocahontas-) Kohle.

Sind verschnupft.

County-Schatzmeister Thompson hat in diesem Jahre auf die Rückseite der Steuerquittungs-Formulare unentgeltlich eine Geschäftsanzeige des Grundbuchamtes drucken lassen, worin auseinandergesetzt wird, daß das Grundbuchamt Besitztitel-Abstrakte wohlfeiler zu liefern in der Lage ist, als Privatfirmen es vermögen, daß außerdem die vom County besorgte Abstrakt-Untersuchung die Eintragung des betr. Grundstückes nach dem Torrens-System einschließt. Die Abstraktfirmen sind höchlich verschnupft über dieses geschäftsmäßige Vorgehen des Grundbuchamtes und schimpfen über „unlauteren Wettbewerb". Thatsächlich scheint das Grundbuchamt mittels der besagten Anzeige gute Erfolge zu erzielen.

Entlastet.

Detektive Wooldridge ist gestern von der Zivildienst-Kommission ehrenvoll freigesprochen worden von der Anklage, in Verbindung mit der Prozessirung von Frau McDonald der Vertheidigung Vorschub geleistet zu haben, indem er dieser Kenntniß gab von Plänen der Staatsanwaltschaft.

Nichts mehr ist nöthig, um meine „J-C" Gläser frei auf Probe zu erhalten, als daß Ihr mir diese Annonze sendet mit einem Strich durch die kleinste Schrift, welche Ihr klar lesen könnt **ohne Brillen** 13 Zoll von der Spitze der Nase. Vergeßt nicht, Euer Alter, Namen und Adresse genau anzugeben und **ich werde Euch die Brillen frei per Post senden.**

Wir wissen, daß Ihr diese Gläser klar und höchst befriedigend finden werdet. — Wenn sie passen, sendet uns $1.00. Wenn nicht, sende ich andere retour, oder sprecht persönlich vor. Ihr bezahlt sonst keinen Cent. Kein Humbug.

Dr. DEACHMAN & CO.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Zimmer 9. Stunden: Tägl. 8. 6; Sonntags 8. 3. m37,14,21,28

Pe-ru-na Leitartikel Nr. 2.

Dr. Hartman hat seit vielen Jahren behauptet, daß Peruna eine ausgezeichnete Katarrh-Medizin ist. Einige Kritiker des Doktors haben die Behauptungen des Doktors bezüglich der Wirkungen von Peruna abgestritten.

Seitdem die Ingredienzien von Peruna nicht länger mehr ein Geheimniß sind, ist die Frage: Was sagen die medizinischen Autoritäten über die Heilmittel, aus denen Peruna zusammengesetzt ist?

Nehmen Sie zum Beispiel den Bestandtheil Hydrastis Canadensis oder Golden Seal. Das Ver. Staaten Dispensatory sagt über dieses Pflanzen-Heilmittel, daß es sehr viel angewandt wird in der Behandlung verdorbener Schleimhäute, chronischer Rhinitis (Nasenkatarrh), atonischer Dyspepsia (Magenkatarrh), chronischem Eingeweidekatarrh, katarrhalischer Jaundice (Leberkatarrh) und bei den erkrankten Schleimhäuten der Beckenorgane. Auch ist es empfohlen für die Behandlung der verschiedenen Krankheitsformen, die den Frauen eigenthümlich sind.

Ein anderer Bestandtheil von Peruna, Corydalis Formosa, ist in dem Ver. Staaten Dispensatory als Tonik angegeben.

Cedron-Samen ist ein anderer Bestandtheil von Peruna: eine ausgezeichnete Droge, welche von der medizinischen Profession seit den letzten fünfzig Jahren zu viel übersehen wurde. Der Samen wird in sehr wenigen Apotheken gehalten. Das Ver. Staaten Dispensatory sagt über die Wirkung von Cedron, daß es als ein bitteres Tonic benutzt wird und in der Behandlung von Ruhr und ähnlichen Krankheiten als Ersatzmittel für Quinine.

Oil of Copaiba, ein anderer Bestandtheil von Peruna, ist von dem Ver. Staaten Dispensatory als mildes, stimulirendes und harntreibendes Mittel klassifizirt. Es wirkt auf den Magen und die Eingeweide. Es wirkt stimulirend auf die Schleimhäute der Harnorgane. Nützlich bei chronischer Gallenkrankheit, chronischer Ruhr und Durchfall und einigen chronischen Krankheiten der Leber und Nieren.

Unser Peruna-Tablet ist Peruna ohne Flüssigkeit.

Alle Autoritäten über diesen Punkt, einschließlich Bartholow und Scudder, haben die nämliche Meinung über die Bestandtheile von Peruna.

Bartholow sagt über Hydrastis, daß es anwendbar ist bei Stomatitis (Katarrh der Schleimhäute des Mundes), follicularer Pharyngitis (Katarrh des Kehlkopfes), chronischer Coryza (Kopfkatarrh). Dieser Schriftsteller klassifizirt Hydrastis als ein Magen-Tonic, nützlich bei atonischer Dyspepsia (chronischem gastrischem Katarrh), Katarrh des Zwölffingerdarms, Katarrh des Gallenkanals, Katarrh der Blase, der Eingeweide, Katarrh der Nieren (chronische Brightsche Nierenkrankheit) und Katarrh anderer Beckenorgane.

Bartholow hält Copaiba für ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen chronischen Blasenkatarrh und chronische Bronchitis (Katarrh der Luftröhre).

Bartholow erklärt, daß Cubeben, ein Bestandtheil von Peruna, den Appetit und die Verdauung fördern, und die Blutzirkulation vermehren. Nützlich bei chronischem Nasenkatarrh, follicularer Pharyngitis (Katarrh des Kehlkopfes), indem es die Spannkraft der Schleimhäute des Halses vergrößert. Auch heilt es Heiserkeit. Nützlich bei atonischer Dyspepsie (Katarrh des Magens) und bei chronischem Katarrh des Grimmdarms und Mastdarms, Blasenkatarrh, Prostatorrhoea und chronischen Bronchialleiden.

Millspaugh, Medizinische Pflanzen, eines der allerhervorragendsten Werke über medizinische Kräuter in englischer Sprache, sagt in Bezug auf Collinsonia Canadensis, daß es auf die pneumo-gastrischen und Vaso motor-Nerven wirkt. Es vermehrt die Ausscheidungen der Schleimhäute überhaupt. In den Bergen von Virginia, Kentucky, Tennessee und Carolina wird Collinsonia Canadensis als eine Panacea für viele Krankheiten betrachtet, einschließlich Kopfschmerzen, Kolik, Krämpfen, Wassersucht und Unverdaulichkeit. Dr. Scudder schätzt es sehr hoch als Heilmittel bei chronischen Krankheiten der Lunge, des Herzens und bei Asthma.

Diese Ausführungen sollten genügend sein, um irgend einem frei denkenden Menschen zu beweisen, daß Peruna ein Katarrh-Heilmittel ist. Sicherlich sollten solche Pflanzen-Medizinen, die das enthusiastische Vertrauen der höchsten Autoritäten, die existiren, haben, wenn richtig zusammengestellt, eine Katarrh-Medizin von der höchsten Wirksamkeit sein.

Dies ist unsere Behauptung und wir sind in der Lage, diese Behauptung zu beweisen durch Aussprüche der höchsten militärischen Autoritäten der Welt.

Siemsens' Palmgarten.

Ein recht unterhaltendes Programm ist für heute und morgen in Siemsens Familien-Konzertlokal aufgestellt. Die Duettisten Schaefer und De Camp, die fesche Wiener Liedersängerin Sophie Rehwald, die Komiker Gottschall und Thisius, die Sängerin Ella Paur, sowie die Duettisten Hugo und Sophie werden ihr Bestes thun, das Publikum auf das Angenehmste zu unterhalten. Zum Schluß wird von gesammten Personal eine lustige Posse gespielt. Mittwoch Abends findet ein gemüthlicher Ball statt.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bull Frog Club und der Kegelklub des Internationalen Köcheverbandes geben heute Abend einen Maskenball und eine Schaltjahrs-Gesellschaft in Brands Halle, Ecke Nord Clark und Erie Str. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren Chas. Mullemer, M. Schueller, H. Eisinger, S. Sehnich, F. Shippy, O. Schnelli, H. Grainer, R. Orson, Th. Harland und G. Respital, hat sich die größte Mühe gegeben, allen Besuchern einen angenehmen und gemüthlichen Abend zu bieten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der Garfield-Damen-Unterstützungsverein wird am heutigen Samstag in Kerns Halle, 332 Ost North Ave., eine Veilchenparty veranstalten. Der aus den Damen Magdalene Meyer, Präsidentin; Kate Kestler, Minna Holzemer, Ida Bürger, Margarethe Erthel und Klara Nowack bestehende Festausschuß traf große Vorbereitungen, um das Fest erfolgreich zu machen und den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago sein erstes Stiftungsfest in Siebens Halle, 174 Clybourn Ave. Alle Freunde und Gönner werden eingeladen, an diesem Vergnügen möglichst zahlreich theilzunehmen. Für einen gemüthlichen und unterhaltungsreichen Abend wird das Komite sorgen.

Der Humboldt-Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 21. Stiftungsfest. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, an dessen Ausführung sich der beliebte Komiker Emil Klöpfel, die stimmbegabte Sängerin Rosa Normann-Klöpfel und der wohlbekannte Tenorist Albert Zimmermann betheiligen werden. Auch der Douglas-Damenchor hat seine Mitwirkung zugesagt, und bewährte Solisten werden Vorträge auf dem Klavier und der Violine zum Besten geben. Es steht den Besuchern somit eine schöne Unterhaltung bevor. Der Festausschuß besteht aus den Damen Hedwig Brand, Präsidentin; Minna Boehmke, Vorsitzende; Meta Leßmann, Marie Mohlmann, Albertine Ratschlag, Caroline Lang und Kunigunde Lange. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt, Eintrittskarten kosten im Voraus 25 Cents. an der Kasse 35 Cents.

Der wohlbekannte u. blühende Schweizer Turnverein hält am morgigen Sonntag in Brands Halle sein jährliches Schauturnen unter Leitung seines tüchtigen Lehrers R. Bürger ab und bietet damit den Freunden der Turnerei eine Gelegenheit, das Beste auf diesem Gebiete zu sehen. Die Aktiven und Damen wetteifern mit einander, um das Fest zu einem außerordentlichen Erfolg zu machen, und mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das turnerische Programm besteht aus Geräthe-übungen, Pyramiden der Aktiven und Riegen der hübschen Turnschwestern und wird sicherlich das Herz eines jeden Besuchers erfreuen. Der Eintritt kostet 25 Cts. Turner, Sänger und Mitglieder der Vereinigten Schweizervereine haben freien Eintritt.

Am morgigen Sonntag wird in der Arbeiter-Halle, 360—70 W. 12. Str., das 22. Stiftungsfest des Deutschen Militärvereins gefeiert. Das vielversprechende Programm umfaßt Unterhaltung, Uebergabe der Kaiserfahne und Tanz, ist also von großem Interesse für Militärvereinskreise und dürfte daher nicht verfehlen, viel Publikum nach der Halle zu ziehen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person.

Eine humoristische Unterhaltung veranstaltet die Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. v. A., am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle. Humoristische Vorträge in reicher Abwechslung werden die Besucher unterhalten, für gutes Essen und Trinken ist gleichfalls gesorgt, und zum Schluß wird getanzt. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Viel Vergnügen verspricht der Bauernball, den die Hoffnungs-Loge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern am kommenden Samstag in Yondorfs Halle geben wird. Bürgermeister, Nachtwächter und die ganze Obrigkeit wird vertreten sein, wer stiehlt, kommt ohne Gnade ins Gefängniß; auch werden Trauungen, Scheidungen und sogar eine Kindtaufe vollzogen. Der schönsten Bäuerin, dem schönsten Bauern und den Tanzeltern winken verlockende Preise. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen: E. Müller, Vorsitzende; S. Goeth, Sekretärin; J. Hahn, Schatzmeisterin; A. Schön, C. Eggers, M. Strich, C. Weber und C. Poppe.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am Sonntag, dem 29. März, im großen Saale von Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee u. Konzert, Theateraufführung und komischen Vorträgen. Der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß den Besuchern genußreiche Stunden bereitet werden. Zur Aufführung kommt: „Das war ich“ oder „Die böse Nachbarin“. Außerdem werden einige gute Komiker auftreten. Die Herren vom Festausschuß, welche das Bestreben haben, das Fest zum glänzendsten in der Geschichte des Vereins zu machen, sind A. Mach, Vorsitzer; P. Weis, Sekretär; M. Lunkenbein, Schatzmeister; Fred Wichmann, H. Bartsch, A. Lundin, Aug. Bolt und M. Roemer. Die Regie des Stückes hat die in weiten Kreisen beliebte Frau Bertha Reinke übernommen, die auch eine der Rollen spielt.

Unter der Leitung des Vergnügungs-Ausschusses des Nord-Chicago Liederkranzes, der Herren John J. Blattau, Präs. des Vereins; Henry Engelhard, Vorsitzender; John J. Nidetzky, Richard O. Klar, John Hefner und Victor Schaefer, findet am Sonntag, dem 29. März, Nachmittags 5 Uhr, eine Verloosung und Abendunterhaltung zum Besten des Fahnenfonds in Kern's Halle, Hudson und North Ave., statt. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß ein vergnügter Abend gesichert ist, und daß nur die Koupons, welche vor oder am 29. März abgeliefert werden, zur Verloosung gelangen und alle Tickets, welche vor diesem Tage nicht zurückgegeben sind, als verkauft betrachtet werden. Die Fahnenweihe, verbunden mit Konzert und Ball, findet am 10. Mai in Yondorfs Halle statt.

Ein Kaliko-Kränzchen hält der beliebte Hertha Frauenverein am Samstag Abend, 4. April, im Pilsen Klubhaus, Ecke 20. und Ashland Ave., ab. Der rührige Ausschuß, der alle erforderlichen Vorkehrungen betreibt, stellt den Besuchern einen genußreichen Abend in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Samstag, 4. April, in Schmitts Halle, Nr. 1400 Clybourn Ave., sein zweites Stiftungsfest mit Ball. Der aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kolf, Vizepräsidentin; Katharine Poit, Vorsitzende; Kati Meyer, Sekretärin; Dora Sander, Schatzmeisterin; Wilhelmine Westphal, Katharine Eckebrecht, Bertha Nohro, Marie Fritsche, Kati Kamm, Auguste Ulrich, Auguste Rutzen, Emma Furcht und Sophie Zabel bestehende Festausschuß bietet Alles auf, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Ein Damenchor wird die Anwesenden mit seinem Gesang erfreuen, Herr Charles Hengst wird einen Vortrag über die Deutschen in Amerika halten, und Frau Antonie Schley wird ein Lied vortragen und in einer Ansprache „Handel und Wandel“ erörtern. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Liedertafel Eintracht gibt am Sonntag, 5. April, im großen Saale der Wicker Park Halle ein Frühjahrskonzert nebst Ball. Ein gewähltes und gut eingeübtes Programm wird den Gästen des beliebten Gesangvereins einen musikalischen Genuß bereiten, und der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß auch der gesellige Theil des Festes erfolgreich verlaufen wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Ein großes Konzert, unter ihrem Dirigenten Ottomar Gerasch, mit darauffolgendem Ball geben die fünf Gesangvereine Groß Park-Liederkranz, Rothmänner-Liederkranz, Harugari-Männerchor, Liedertafel Freiheit und Schleswig-Holsteiner Sängerbund am Sonntag, dem 12. April, in der Wicker-Park-Halle. Das Programm und die bekannte Leistungsfähigkeit der Vereine verbürgen einen schönen Genuß, und der aus den Herren Ottomar Gerasch, Präs.; Fr. Hannig, Schriftwart; Hans Vogt, Schatzmeister; M. Haenel, Ticket-Schatzmeister; W. Schmilz, Fr. Nebel, M. Frahm, M. Flucke, F. Schuemann, J. Pehl, M. Hirsch, R. Berner, A. Lehnert, W. Kühne, Theo. Beutelspacher, A. Off und B. Zoch bestehende Festausschuß hat dafür gesorgt, daß das Fest auch in geselliger Hinsicht erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 50 Cts. die Person.

Der Schwäbische Sängerbund hält sein jährliches Frühjahrs-Konzert am Sonntag, dem 12. April, in Yondorfs Halle ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten Gustav Gundlach mehrere neue Lieder eingeübt, auch einige humoristische Stücke werden aufgeführt werden. Der Schwäbische Sängerbund ist allgemein bekannt und beliebt und das Komite sieht großem Zudrange entgegen. Für „a guat's Tröpfle“ und was dazu gehört, ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Lessing Frauenverein feiert am Ostermontag, dem 20. April, in der Wicker Park-Halle sein viertes Stiftungsfest. Die gastfreundlichen Damen werden ihre Gäste bei freiem Eintritt kostenfrei bewirthen und mit Vorträgen und Tanz unterhalten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und währt bis 8 Uhr Abends.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmitel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle **kostenfrei** zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

„Der Goldbauer.“

Krischan Schober gibt morgen eine große Extra-Vorstellung in der Sozialen Turnhalle. Gegeben wird das vieraktige ländliche Volksstück mit Gesang „Der Goldbauer“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. Da sämmtliche Rollen in guten Händen sind — u. a. spielen Schober, Julia Niemann und August Robenberg in den Hauptrollen mit — ist eine sehr wirksame Aufführung des guten alten Stückes zu erwarten. Die Plätze kosten 25, 35 und 50 Cents, die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Ein Ball schließt sich an die Vorstellung an.

Der neue Besen.

Der Polizeiinspektor McCann will seinen Bezirk gründlich säubern.

Erfolgreicher Streifzug.

Er und seine Mannen verhafteten in voriger Nacht 150 lichtscheue Gesellen. — Liebesdrama in Blue Island. — Abseits vom Wege. — Auf frischer That ertappt.

Der kürzlich ernannte Polizeiinspektor Edward McCann durchstreifte gestern Abend in Zivil an der Spitze der Geheimpolizisten der Bezirkswache an Desplaines Straße, auf der Jagd nach lichtscheuem Gesindel, den seiner Obhut anvertrauten Bezirk. Zu Zweien durchsuchten die Häscher Schankwirthschaften, Billardhallen, Herbergen und verrufene Häuser. Verdächtige Gesellen, Obdachlose und Strolche wurden auf der Straße angehalten und verhört. Konnten sie über sich keine zufriedenstellende Auskunft geben, oder hatten sie Waffen bei sich, so wurden sie festgenommen. Gegen Mitternacht befanden sich 90 verdächtige Burschen in der Wache hinter Schloß und Riegel. Inspektor McCann begab sich heim. Seine Mannen setzten aber die Razzia fort und nahmen noch 60 Personen fest.

Nur der Anfang.

„Dies ist nur der Anfang des Kreuzzuges gegen das Verbrecherunwesen in meinem Bezirk“, sagte der Inspektor gegen Mitternacht. „Ich werde mehrere derartige Streifzüge unternehmen und mein dem Polizeichef gegebenes Wort, den meiner Obhut unterstellten Bezirk gründlich zu säubern, einlösen. Ueber die Hälfte der Häftlinge sind schon früher mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gerathen. Andere hatten Waffen bei sich. Letztere werden sich dieses Vergehens wegen zu verantworten haben. Die Uebrigen werden, falls wir ihnen keine Verbrechen oder schwere Vergehen nachweisen können, der Vagabundage bezichtigt werden. Ich werde Personen, die beraubt oder bestohlen wurden, auffordern, die Häftlinge in Augenschein zu nehmen. Hoffentlich wird einer oder der andere der Verhafteten als Verbrecher wiedererkannt werden.“

Macht reinen Tisch.

Heute früh wurde ein Einbrecher verhaftet, als er, mit Beute beladen, aus einem Hinterfenster der Barbierstube Nr. 405 Wells Str. stieg. Er hatte Alles, aber auch Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wie Rasirmesser, Streichriemen, Seifennäpfe, Kämme, Bürsten, Pomade, Haarwasser, Handtücher u. s. w. eingesackt. In der Wache an Hudson Ave. gab der Häftling an, Angelo Salvatore zu heißen und Nr. 164 Milton Ave. zu wohnen.

Per Schub zurück.

Katie Conway, die in Livingston, Montana, verhaftet wurde, ist gestern Abend von dem Detektive Zable in die Sheffield Ave.-Wache eingeliefert worden. Sie wird der Hehlerei bezichtigt. Ihr Bruder Andrew Conway wurde am 9. März unter der Anklage verhaftet, einen Einbruch in die Wohnung Nr. 1395 Wilson Ave. verübt zu haben. Einen Theil der Beute hat er angeblich der Schwester und der 27-jährigen Mabel Reeder gegeben. Letztere wurde in Dubuque, Ia., verhaftet und mit Andrew Conway dem Stadtrichter Torrison vorgeführt, der das Verhör der Angeklagten auf den 27. März verschob, um der Polizei Gelegenheit zu geben, Katie aus Montana zu holen. Mabel befindet sich gegen $1000 Bürgschaft auf freiem Fuß.

Gesühnt.

Rosa Orsena, Blue Island, theilte gestern dem 25jährigen Nicholas Fortune, mit dem sie seit sieben Jahren verlobt war, mit, daß sie die Gattin seines Nebenbuhlers Donato de Diazea, Union und Division Straße, Blue Island, geworden sei. Mord im Herzen eilte Fortune nach ihrer Wohnung, ließ die Ungetreue herausrufen und brachte ihr fünf Messerstiche bei. Auch ihre sechs Monate alte Nichte, die sie auf dem Arme trug, verwundete er. Dann nahm er Reißaus. Von Polizisten verfolgt und hart bedrängt, sprang er in den Stony Creek und versuchte, schwimmend das andere Ufer zu erreichen. Er wurde aber von Krämpfen befallen und ertrank.

Sein Opfer ringt mit dem Tode.

Im stillen Winkel.

In McCafferys Hain, nahe W. 73. Straße und St. Louis Ave., wurde gestern neben glimmender Asche liegend, die Leiche eines Unbekannten gefunden, dessen rechte Schläfe von einer Kugel durchbohrt war. An der Seite des Todten lag ein Revolver. Der Anzug des Mannes war theilweise verbrannt. Man muthmaßt, daß er ein Feuer angezündet, sich daneben niedergekniet und die Kugel in den Kopf gejagt hatte, in der Erwartung, daß die Flammen ihn oder wenigstens seinen Anzug einäschern würden. In seinen Taschen fand man ein Messer mit Perlmutterschale, ein Schlüsselbund und Patronen, von denen mehrere, wahrscheinlich von den Flammen beleckt, explodirt waren. Der Verstorbene ist glattrasirt und hat langes, blondes Haar. Die Polizei nimmt an, daß er ein Fremder ist und von einem Zuge der Grand Trunk-Bahn in der Nähe des Hains abgestiegen ist.

Ging auf den Leim.

Als sie vom Postamt in New York einen ihr von Detektives als Köder nachgesandten postlagernden Brief abholen wollte, wurde dort gestern Ada Ada Henkle, Nr. 3416 Marshfield Ave., die flüchtige Kassiererin der Merkle Restaurant Company, verhaftet. Sie wird bezichtigt, der Firma $800 unterschlagen zu haben. Ein hiesiger Detektive wird sie abholen und per Schub nach Chicago zurückbringen. Hier soll ihr dann der Prozeß gemacht werden.

Finanzielles.

Seid Ihr ein Durchschnittssparer?

Der Durchschnitt-Spareinleger hat über $400 auf der Bank.

Habt Ihr?

Ihr seid gewiß ebenso fähig, Geld zu verdienen wie der Durchschnitts-Mann, aber Ihr versäumt, einen Theil Eures Verdienstes zu deponiren.

Schlagt eine neue Seite auf. Wir laden Euch ein, ein Konto in dieser Bank mit $1 oder mehr zu eröffnen. Montags ist unser Spar-Departement offen von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Checking-Kontos. Geldanlagen verkauft.

Es wird deutsch gesprochen.

Abgewiesen.

Clarence H. Venner hat bei den Gerichten kein Glück.

Clarence H. Venner, Inhaber von 200 Antheilscheinen der Chicago City Railway, hat kürzlich beim Superiorrichter Ball vergeblich um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, welcher die genannte Gesellschaft und die Stadt Chicago an der Einhaltung des zwischen ihnen getroffenen Uebereinkommens hätte hindern sollen. Venners Anwälte vertraten den Standpunkt, daß dieses Uebereinkommen eine unzuläßige Theilhaberschaft zwischen der Stadt und einer Privatkorporation bedinge, sowie die Abtretung des Selbstbestimmungsrechtes der Privatkorporation an eine Aufsichtskommission, welche den Inhabern der Antheilscheine nicht verantwortlich ist. Richter Ball hat die Auffassung des Antragstellers nicht getheilt und diesen abgewiesen. Venner hat appellirt. Außerdem ist er aber auch beim Superiorrichter Smith um einen Befehl eingekommen, welcher die Chicago City Railway Co. zwingen sollte, ihm Einblick in ihre Bücher zu gewähren. Er ist nämlich der Ansicht, es müßte sich aus diesen Büchern ergeben, daß die Gesellschaft während der letzten Jahre große Summen für Zwecke verausgabte, die öffentlich bekannt zu geben sie nicht wagen darf. Richter Smith ist heute dem Beispiel seines Kollegen Ball gefolgt und hat den neugierigen Herrn Venner abgewiesen auf die von den Rechtsvertretern der City Railway Co. angegebenen Gründe hin, daß Venner seine paar Aktien nur erworben habe, um der Gesellschaft Unannehmlichkeiten zu machen und wohlthätig Bestehendes mit frevler Zerstörerhand anzutasten.

Schuldig erklärt.

Damiano de Santis schaffte seine Bestände heimlich beiseite.

Der Grocer Damiano de Santis, 808 W. Huron Str., wurde heute von Geschworenen in Bundes-Distriktsrichter Betheas Gerichtshof schuldig erklärt, Bestände vor seinen Gläubigern verheimlicht zu haben, nachdem diese seine Bankerotterklärung beantragt hatten. Einer der Belastungszeugen, Dainta Jambelo, liegt mit einer Schußwunde im Polyclinischen Hospital. Jambelo ist Verkäufer der McNeil & Higgins Company, und als er am Donnerstag Abend in den Laden des Grocers Joseph Maring, 168 Gault Court, kam, um eine Rechnung einzutreiben, entstand ein Streit, wobei Marino auf Jambelo schoß und sich dann das Leben nahm.

Jambelo bezeugte, daß de Santis, als er bei diesem wegen Bezahlung einer Schuld vorgesprochen, ihn auf später vertröstet habe und nachher verschwunden gewesen sei.

De Santis hat, der Beweisaufnahme zufolge, in der Nacht Waaren im Werthe von $3000 heimlich fortgeschafft und verkauft und ist dann nach Philadelphia gereist. Dort wurde er verhaftet, nachdem hier Anklage gegen ihn erhoben worden war.

Briefträger verurtheilt.

Der Briefträger Georg H. Rohlsen wurde heute von Bundesrichter Bethea wegen Unterschlagung von Briefen zu $3\frac{1}{2}$ Jahren Bridewell verurtheilt. Der Richter ließ ihm die Wahl zwischen dieser Anstalt und dem Zuchthause in Leavenworth, und Rohlsen wählte die erstere, damit seine Frau ihn gelegentlich besuchen kann. Das Paar hat zwei kleine Kinder.

Dreck am Stecken.

Der Schlächter Wm. Strey, Nr. 3943 Armour Ave., überlieferte sich heute der Polizei. In der Wache zu Hyde Park gab er an, vor mehreren Wochen seine Frau mißhandelt zu haben, dann nach Kansas City geflüchtet, aber kürzlich nach Chicago zurückgekehrt zu sein. Er wurde in Untersuchungshaft genommen. Seine angeblich von ihm mißhandelte Frau hat der Polizei keine Meldung erstattet.

Leset die „Sonntagpost“!

Schien gefährdet.

Wagenbauwerkstätte der Ch. R. & P.-Bahn von Flammen bedroht.

Bekannter Gasthof brannte.

Feuer im Grand Pacific-Hotel verursachte etwa $200,000 Schaden. — Gäste und Angestellte unversehrt entkommen. — Mit Ausbesserung wird sofort begonnen.

Im Geräthehaus der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn auf deren Höfen an der 51. Straße brach heute früh gegen drei Uhr unter Abfällen Feuer aus, das unheimlich schnell um sich griff und auch die Wagenbau-Werkstätte gefährdete, die sich von der 47. bis zur 51. Straße erstreckt. Dank dem energischen Einschreiten der rechtzeitig alarmirten Feuerwehr wurde aber der Brand auf seinen Entstehungsherd beschränkt und gelöscht, nachdem er nur einige hundert Dollars Schaden angerichtet hatte.

Hotelbrand.

Auf dem Dache des Grand Pacific-Hotels waren gestern Nachmittag Bauhandwerker mit der Ausbesserung eines kürzlich vom Sturm beschädigten Schornsteins beschäftigt, als plötzlich Flammen herausschossen und dem Werkführer James Ryan beinahe das Gesicht versengten. Es wurde die Feuerwehr alarmirt. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ unverzüglich einen General-Alarm. Zwei Stunden währte es, ehe die Feuerwehr den Brand in der Gewalt hatte. Das ganze Gebäude wurde unter Wasser gesetzt. Die Gäste wurden von der Feuerwehr und Polizei zeitig gezwungen, die Karawanserei zu räumen. Die Mehrzahl flüchtete, ihre bewegliche Habe im Stich lassend.

Von den Angestellten harrte am längsten aus die Telephonistin Nellie Sullivan. Unermüdlich hatte sie Gast nach Gast aufgerufen und von dem „an und für sich unbedeutenden Brande“ in Kenntniß gesetzt, bis Mitglieder der „Fire Insurance Patrol“ den Fernsprecher und den Umschalter in Decken hüllten.

Heute steht das altberühmte Hotel verlassen da. Geschäftsführer Whipple erklärte aber, daß sofort mit den Ausbesserungsarbeiten begonnen und es baldmöglichst wieder bezugsfähig gemacht werden würde, was in etwa zwei Wochen der Fall sein werde.

Der durch Feuer und Wasser verursachte Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $200,000.

Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei und der Brandinspektor Hogan haben sich bemüßigt gesehen, eine Untersuchung einzuleiten. Man fand einen Fahrstuhl unter der Decke des in der Hauptrotunde gelegenen Schachts festgekeilt. Wie verlautet, soll er schon vor Ausbruch des Brandes gebrauchsunfähig gewesen sein. Ein doppeltes Dach und eine Deckenverkleidung am Nordende des obersten Stockwerks, auf das der Brand beschränkt blieb, verhinderten fast die Feuerwehr, zum Feuerherd zu gelangen.

Mußte hinausgetragen werden.

In einem Zimmer im nördlichen Theile des Gasthofes wurde von einem Mitgliede des Spritzenzuges Nr. 21 Frau Alice Webb Duke, die geschiedene Frau des „Tabak-Königs“, gefunden. Das Zimmer, in das sich Ströme Wassers ergossen, war auch mit Rauch angefüllt. Die Dame weigerte sich aber hartnäckig, es ohne ihre Koffer zu verlassen. Sie mußte halb ohnmächtig hinausgetragen werden.

Jeß Hawkins, der bestbekannte Farbige im Staate, harrte bis zum letzten Augenblick im Republikanischen Hauptquartier aus. Dann zog er ab mit einer Schreibmaschine unter einem, und einem Wörterbuch unter dem anderen Arm. Schriftstücke und Protokolle des Ausschusses wurden beschädigt, manche auch zerstört.

Im ersten Stock befinden sich Rogers & Diamonds Apotheke und die Fahrkarten-Verkaufsstellen folgender Bahn- und Touristen-Gesellschaften: Kanadian Pacific-Bahn, Erie-Bahn und Thomas F. Cook & Sons, Touristen-Gesellschaft, Michigan-Zentralbahn, Big Four-Bahn, Denver & Rio Grande-Bahn, Baltimore & Ohio-Bahn, Pennsylvania-Bahn und Raymond & Whitcombs Touristen-Gesellschaft.

Wurden verletzt.

Verletzt wurden:

Edward Blake, Nr. 271 N. Paulina Straße, ein Zuschauer, durch fallende Glasscherben im Gesicht und am Kopf.

Joseph Cotter, Nr. 441 Wells Str., gleichfalls durch Glasscherben.

Walter English, Schlauchführer des Spritzenzuges Nr. 52, fiel von der Rettungsleiter und brach den linken Arm.

Frau E. Gazette, Gast des Hotels, verletzte sich bei Benutzung der Rettungsleiter die Hände und fiel, als sie die Straße erreichte, in Ohnmacht.

Frau John Helvey, Gast des Hotels, verletzte sich bei Benutzung der Rettungsleiter die Hände.

Mit dem Bau des Hotels wurde im Jahre 1870 begonnen. Das große Feuer zerstörte das fast fertig gestellte Gebäude bis auf einige Mauerreste. Es wurde umgebaut. Seit seiner Fertigstellung war es der Schauplatz von mehr als 30, zumeist unbedeutenden, Bränden. Es gehört der Grand Pazific-Hotel Company. Der Grund und Boden gehört dem L. Z. Leiter'schen Nachlaß.

Unbedeutender Brand.

In der im Erdgeschoß des Hauses Nr. 416 Clark Straße von R. B. Romano betriebenen Bäckerei brach heute Vormittag um neun Uhr Feuer aus. Es verursachte beträchtliche Aufregung im Hause und in der Nachbarschaft, wurde aber gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte. Im ersten Stock befindet sich die gleichfalls von Romano betriebene Bank und Dampfschiffagentur. Mehrere Angestellte flüchteten auf die Straße. Das Feuer blieb auf die Backstube beschränkt. Man muthmaßt, daß ein überheizter Ofen es verursacht hat.

Viel Lärm um Nichts.

In einem Sicherheitsgewölbe in der Anlage der Film Service Co., Nr. 190 Lake Str., brach gestern Nachmittag Feuer aus. Letzteres verursachte hochgradige Aufregung unter den dort beschäftigten Mädchen, wurde aber gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Mehrere der Mädchen flüchteten auf die Straße. Verletzt wurde Niemand.

Feuer in Burnside.

Im zweistöckigen Holzhause Nr. 9121 Woodlawn Ave. brach gestern spät Abends Feuer aus, das sich dem angrenzenden Gebäude mittheilte und etwa $7000 Gesammtschaden anrichtete. Beide Häuser, deren Eigenthümer Lorenz Heß, Nr. 9302 Cottage Grove Ave. ist, waren im Umbau begriffen und unbewohnt.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag-Bargains!

Die richtige Sorte von Handelswaaren für diese Jahreszeit zu einer großen Ersparniß.

Verkauf von $1.00 Spitzen-Gardinen.

Wir bringen Montag Morgen zum Verkauf 400 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen zu dem äußerst niedrigen Preis von $1.00 per Paar. Sie sind alle 3½ Yards lang, 54 Zoll breit, acht hochfeine Muster. Wir versichern Euch, daß es Gardinen sind, die nie unter $2.00 per Paar verkauft wurden und noch gute Werthe zu diesem Preis sind. Wir sicherten uns die Partie zum halben Preis und geben unseren Kunden den Vortheil unseres Einkaufes. Acht verschiedene Muster — keines weniger als $2.00 per Paar werth. Die Auswahl von allen, Montag das Paar zu $1.00

Ein Weißwaaren-Bargain.

300 Stücke weiße Stoffe — zu weniger als dem halben Preis. Die Partie besteht aus importirten Swisses, Satin gestreiftem Nainsook, fancy Batist, geblümtem Mull, merzerirtem Swiß — alles gute Muster für Waists und Kleider, kein Stück in der Partie weniger als 25c die Yard werth—der größte Weißstoffe-Bargain d. Jahres, Yd., 11½c

7c Qualität ungebleich. Muslin, per Yard 5c
Dunkelfarbige Kleider-Percales, 10c-Sorte, Yard 6¾c
Gestreifte und karrirte Kleider-Ginghams, Yard 5c
15c Qualität 40zölliges India Linon, Yard 8c
9c Qualität ungebleichter Shaker-Flanell, Yard 6½c
12½c Qualität gebleichter Muslin — Yard 9c

Verkauf von Waschkesseln, ⅓ unter dem regul. Preis.

Wir sicherten uns die Ueberproduktion eines Fabrikanten von Waschkesseln zu einem Rabatt von 33⅓ Prozent; alles Standard Kessel; — da die Quantität beschränkt ist, geben wir nur einen von diesen Kesseln an jeden Kunden.

Ganz galvanisirte eiserne Nr. 8 Kessel, schwere Drop Griffe, Kessel rostet nicht, zu 49c
Nr. 8 Blech-Kessel mit Kupferboden, schwere Drop-Griffe, per Stück 49c
Nr. 8 IX Charcoal Blechkessel, Kupfer-Rand und Kupferboden, $1.00 Werthe, für 69c
Nr. 9 I×× Charcoal Blechkessel, schwerer 2zöll. Kupferrand und Kupferboden, speziell zu 98c
50 Fuß Jute Wäscheleine zu 7c
Mehlsiebe, feines Drahtnetz — zu 7c
Schwere galvanisirte eiserne Waschbretter, zu 19c
Goldverzierte Tassen u. Untertassen — Paar 7½c
Dinner- oder Suppenteller für 7c
Waschblau oder Ammonia, Quartfl. 3c
Speziell—Lenox Laundry Seife, 12-Unzen ovale Stücke; Proctor & Gambles beste Seife, Montag 6 Stücke für 16c
Beste Sorte Seifenschnitzel, 3 Pfund für 9c
Sun Rise Waschstärke, per Pfund 3c
Grandma's Waschpulver, großes Packet 10c
Star Naphtha Waschpulver, kleines Packet 4c

Verkauf von Stickereien.

Wir sicherten uns von einem überladenen Importeur eine feine Partie von Stickereien zu genau der Hälfte des Preises — feine Swiß, Nainsook und Cambric — dazu passende Bands und Edges—3 wunderbare Bargains:

8c Werthe, Yard, 4c — 12½c Werthe, Yard, 6c — 15c Werthe, Yard, 8c

9c Spitzen, Yard 3½c — Mehrere hundert Stücke — alle beliebtesten Spitzen und Einsätze dieser Saison—Normandy Val., Point de Paris, Torchon-Spitzen, all die beliebten waschbaren Spitzen für den Sommer — 8c Werthe, Yard, 3½c; 15c Werthe, Yard, 5c. — 15c Spitzen, Yard 5c

Kniehosen für Knaben, dunkelfarbige und gestreifte Stoffe, alle Größen, 29c-Sorte, Paar 15c
Schwarze Sateen-Hemden für Männer, gut gemacht, Größen 14 b. 17, 65c Qualität, für 39c
Beste Qualität Shelf-Oeltuch, per Yard 2½c
19c Gingham-Schürzen für 10c
5c Qualität merzerisirte Häkel-Baumwolle, Spule 2c
1000 Kisten merzeris. Häkel-Baumwolle in jeder Farbe und schwarz und weiß, speziell Montag zu ... 2c

Kam unerwartet.

Die 25jährige Wittwe Hattie McCreery, Nr. 743 W. 63. Place, und ihre 21 Jahre alte Schwester Edith warteten heute an 63. Place und Halsted Str. auf eine Car, als ein Zweiradfahrer in vollem Zuge um die Ecke bog und die Schwestern über den Haufen fuhr. Der Radler, der 20jährige Erik Johnson, Nr. 6702 Emerald Ave., purzelte gleichfalls, kam aber unversehrt davon. Frau McCreery verrenkte sich den rechten Knöchel. Außerdem erlitt sie, wie auch die Schwester, Brauschen und Schrammen. Die Damen befinden sich in ärztlicher Behandlung. Johnson wurde nicht verhaftet.

Feuerwehr-Prüfung.

In der Robert Waller-Hochschule findet heute die Prüfung von 80 Anwärtern auf Stellen als Bataillonschefs bei der Feuerwehr statt. Am Vormittag erstreckte sich die Prüfung auf Rechnen, Buchstabiren und Stadtkunde, am Nachmittag auf die Kenntnisse von den Amtspflichten.

Im Weißen Rößl.

Im „Weißen Rößl“, 242 Ost North Ave., findet heute und morgen wieder Konzert statt. Es ist noch Salvatorbier übrig, und wer dieses Jahr noch keines getrunken hat, säume nicht länger, denn sonst muß er wieder ein ganzes Jahr warten.

Personal-Nachrichten.

— Wilhelm Bormann, ein bekannter deutscher Ansiedler, wurde gestern vom Trauerhause, 142 Sigel Str., aus unter großer Betheiligung zu Grabe getragen. Nach einer warm empfundenen Ansprache des Pastors Rudolf John wurde der Sarg nach der St. Paulskirche an Orchard Str. und Kemper Place übergeführt, wo Pastor John die Gedächtnißrede hielt und ein Choral und von Frl. Gottmannshausen ein Lied gesungen wurde. Bahrtuchträger waren die Herren Wilhelm Schick, Konrad Fürst, Jakob Kaiser, Henry Keller, John Becker, Geo. Haake, Henry Raper und John Bauer. Die Beisetzung erfolgte auf dem Montrose-Friedhofe. Die St. Paulsgemeinde zählte den nun Verstorbenen zu ihren ältesten Mitgliedern. Herr Bormann war vor fast 72 Jahren in Springe, Hannover, geboren, kam im Jahre 1850 nach Chicago und verheirathete sich elf Jahre später mit Frl. Henriette Gutroski. Die Wittwe, vier Söhne und eine Tochter überleben ihn. Er war 29 Jahre bei dem Hause Beck & Wirth und dann noch Jahre lang bei der „Independent Snuff Co.“ thätig, bis er sich in den Ruhestand zurückzog.

— Herr Karl Neidhardt, Mitinhaber der weltberühmten Bronzefabrik Segitz & Neidhardt i. Fürth bei Nürnberg, befindet sich auf seiner zweiten Amerikareise und weilt zur Zeit in Chicago. Als Förderer des Export-Handels erfreut sich Herr Neidhardt einer großen Beliebtheit in der Geschäftswelt.

— Drei beliebte Mitglieder des West Garfield-Frauenvereins, dessen Vizepräsidentin Frau Pauline Winnecke, Frau Dora Schroeder, Trustee des Vereins, und Frau Schilling, werden demnächst eine Reise nach Deutschland antreten. Gestern fand im Hause von Frau Winnecke eine Abschiedsfeier in Gestalt eines großen Kaffeekränzchens statt, an welchem sich insgesammt 70 Damen betheiligten.

Schuster's Rathskeller.

Im bestbeliebten deutschen Familien-Resort an Clybourn und North Ave. findet von heute ab auch Samstags Konzert statt. Wer sich also heute und morgen gemüthlich amüsiren will, wird dort sicherlich vergnügte Stunden verleben. Herr Schütz, der schneidige Wiener Natursänger, wird seine neuen Schlager loslegen. Die beiden Zitherkünstler Frank und Ploner werden die nöthigen Heimathsklänge dabei zum Vortrag bringen. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Relic House.

Das Mangoldsche Orchester wird morgen Nachmittag im Relic House u. a. „Ein Konzert im Walde“ von Eilenberg, „Spanische Scharwache“ von Töbani und die Ouverture zu „Don Juan“ von Mozart spielen. Das Abendprogramm enthält Lachners Fest-Ouverture, eine Auswahl aus Sullivans „Pinafore“, Yradiers „La Paloma“ und Boettgers „Echo aus Irland“. In beiden Konzerten wird der beliebte Tenorist Pike Gesangssoli vortragen.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Nettie, 61 J.; 8428 Superior Ave.
Bohlig, Michael, 84 J.; 5220 Justine Str.
Bormann, William, 71 J.; 142 Siegel Str.
Burian, Joseph, 69 J.; 921 W. 18. Place.
Cramer, Elisabeth, 50 J.; 1704 N. Ashland Ave.
Damm, Hans, 59 J.; 1880 N. Western Ave.
Devendorf Malvina N., 81 J.; 900 Millard Ave.
Druhl, Meva, 26 J.; 1818 61. Str.
Enzenbacher, Walburga, 14 J.; 2779 N. 41. Ave.
Friedman, Bella, 35 J.; 39 Edgemont Ave.
Hartz, Virginia L., 18 J.; 4919 Washington Ave.
Heß, Delia, 33 J.; 983 N. Clark Str.
Hoffmin, Christina, 66 J.; 351 Rush Str.
Jacobs, Friedrich, 73 J.; 18 Maud Ave.
Jensen, Paul, 29 J.; 713 W. Chicago Ave.
Kemp, Louise F., 28 J.; 1853 Surf Str.
Kepler, James H., 64 J.; 297 Oakley Blvd.
Kiefer, Harry C., 21 J.; Germantown, O.
Kollock, Baby, 2 M.; 2637 41. Ave.
Krahn, Maria A., 69 J.; 1135 W. 47. Str.
Las, Joseph, 1 Tag; 146 W. Huron Str.
Lederer, Rosam, 74 J.; 33. Str. und Cottage Grove Ave.
Otto, Albert C., 58 J.; 1925 Kenmore Ave.
Priebe, Edward, 30 J.; 1000 31. Place.
Rubak, Adna, 1 M.; 753 W. 20. Str.
Schumaker, Thea, 31 J.; 918 W. Lake Str.
Schrandt, Carl, 45 J.; 5530 Carpenter Str.
Sachs, Gedalca, 84 J.; jüdisches Altenheim.
Ulrich, John, 25 J.; 4435 Shields Ave.
Wittenberg, Emelia, 60 J.; 661 Cortez Str.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Grace gegen John A. Davidson, Verlassen; Beryl gegen Harold W. Gould, Verlassen; Julia gegen Barney Juron, Ehebruch; Jalmer gegen Anna Bonson, Ehebruch; Christian gegen Emma W. Hanson, Ehebruch; Louise gegen Fred. H. Sears, grausame Behandlung; Emma gegen L. C. Furnad, Ehebruch; Will A. gegen Anna Pyne, Ehebruch; Emma gegen Christ. Jensen, grausame Behandlung. Marguerite gegen Frederick E. Büchner, Verlassen; Royal gegen Rebecca E. Hellger, Verlassen; John M. gegen Emma Peck, Verlassen; William S. gegen Josephine Blasmore, Trunksucht; Anna gegen Richard Van Horn, grausame Behandlung; Mollie gegen David Norsan, Verlassen; Matilda S. gegen George W. Daily, Verlassen; Friederica gegen Jacob Runge, grausame Behandlung; Paulina gegen John Jakulka grausame Behandlung; Anna gegen Christ Boutell, Ehebruch; Elizabeth gegen David Arado, grausame Behandlung; Mabel D. gegen Herbert B. Wentz, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Johnson, Verbindlichkeiten $1294; Bestände $850.

Julius T. Butler, Verbindlichkeiten $4275; Bestände $10,742.

Gesuch von Sutzfeld, Lorsch & Co., um Bankerotterklärung von Max Marcus.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jakob Samson, Jennie Riesenbaum, 22, 21.
Anton Haßkotta, Mary Bambach, 23, 19.
Henry Moderzinsky, Marg. Barthowiak, 22, 17.
Giovanni Carollo, Antonina Viverela, 23, 18.
Walter J. Martin, Louise B. Kelly, 29, 25.
Elias Sagalowitz, Leah Wolfson, 30, 30.
Jan Licsko, Zusana Samonides, 24, 20.
Richard Madden, Lillian Murdock, 28, 25.
Frank Dobras, Anna Kuchnyka, 23, 23.
Niels P. Jorgenson, Julyanna C. Jensen, 25, 27.
John Herlihy, Mary Ryan, 34, 22.
George Nelson, Abigail Smith, 21, 18.
Henry T. Stockman, Katherine Bruhns, 33, 22.
Herman J. Fries, Alvina Nürnberg, 30, 20.
Charles H. Chatterson, Ida Whitelaw, 32, 21.
Arthur L. Gaines, Elizabeth Davis, 26, 25.
Holger Borgen, Eleonora C. Thomson, 25, 27.
Harry Thomas, Agnes G. Dornegan, 24, 18.
Frank Peak, Dessie Owens, 26, 19.
Niolas J. Naumes, Hanna Schurz, 26, 22.
Emilia Moguel, Nellie Chandler, 22, 18.
Karl G. Karlsson, Ida Holmstrom, 43, 30.
Valdemar Nielsen, Sophie J. Petersen, 30, 24.
Donato Dibiuse, Rosa Orsino, 22, 20.
Walter F. Dodd, Gladys M. Hart, 20, 18.
Carl O. Johnson, Hildur Peterson, 26, 24.
Carl R. Ramson, Cora Wetzel, 25, 18.
Frank Scott, Hattie Darme, 30, 21.
Bertram A. Wright, Edith Thomson, 27, 26.
Frank Karmer, Jennie Weideit, 22, 18.
Paul F. Munder, Hottie Tank, 29, 22.
Martin Hansen, Louise Schroeder, 21, 19.
John A. Hoffman, Frances Baker, 24, 20.
Frank Valach, Mary Malek, 23, 23.
Abraham Berman, Ethel Großman, 23, 22.
David Cooker, Nellie Haman, 42, 26.
William E. Duus, Olga Jordan, 29, 24.
Stefan Slivka, Bessie Cernik, 28, 22.
Nels Jensen, Laura Fisher, 22, 21.
Lasker Strulowitz, Bella Cohen, 25, 22.
George Gunn, Florence Lund, 24, 23.
Henry Klimek, Elisa Metz, 22, 23.
Isak Wiberg, Hilda K. Lundberg, 30, 34.
Samuel Cittren, Eckie Feld, 22, 20.
Calvin De Voll jr., Ethel M. Ritchie, 22, 21.
Simon C. Tyler, Irene Patterson, 44, 28.
Paris Tucker, Maud Duncan, 58, 41.
Fredrik Myblan, Martha Christensen, 26, 25.
Harry Steinberg, Florence Tumpowsky, 30, 25.
James R. Short, Alice M. Cary, 22, 21.
Floyd Reynolds, Mamie Shields, 26, 27.
Fritz Heß, Anna Strenge, 24, 22.
Gaetano Ferraro, Filomena Ferraro, 41, 23.
John Gonzalez, Wilhelmine Puff, 33, 22.
John Rawdley, Lillian Hauck, 22, 18.
James Green, Clara Offer, 47, 39.
Abraham Meyer, Jessie Arkus, 21, 18.
Robert Grant, Millie Bersinger, 44, 41.
Louis Rohde, Anna Wanninger, 23, 19.
Abraham Lincoln, Rosetta Johnson, 38, 49.
Milton Rawitch, Fannie Saks, 24, 22.
Orville Kilroy, Estella Goodwin, 28, 27.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1569 35. Str., 1stöck. Brick-Cottage, Frank Geike, $3200.
5526—28 Center Ave., 2stöck. Brick Store und Flat, Dr. G. G. Knapp, $15,000.
1715 West 67. Str., 2stöck. Brick-Flatgebäude, J. Higgins, $5000.
5728 Sangamon Str., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Charles Sundstrom, $5500.
6526 Honore Str., 1stöck. Frame-Cottage, William Ostermeyer, $2000.
4740 Hermitage Ave., 2stöck. Brick-Anbau, August Ratter, $3400.
6924—32 Butler Str., drei 1stöck. Brckhäuser, R. W. Burns, $4000.
809 N. Claremont Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude, Hermann Meier, $7000.
730 Augusta Str., 3stöck. Brick-Flatgebäude, S. Kanneberg, $7500.
932—42 W. Montrose Ave., vier 1½stöck. Frame-Cottages, W. B. Walker, $12,000.
2201 N. 42. Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Frau J. Ulrich, $4000.
247 N. Hamlin Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Wm. Brauer, $5000.
1037 N. 41. Ave., 2stöck. Frame-Flatgebäude, Martin Weick, $3000.
652 Hirsch Str., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Charles Kosgara, $4500.
619 Barry Ave., 2stöck. Frame-Flatgebäude, Jacob Kaufmann, $2400.
501—509 Waveland Ave., drei 1½stöckige Frame-Cottages, Charles Boström, $5400.
2703—09—15 Christian Ave., drei 1½stöck. Frame-Cottages, Charles Boström, $5400.
1016 Cornelia Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude, J. A. Hallstrom, $7000.
2457 N. Winchester Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, C. J. Arbogast, $5000.
670 Lincoln Ave., 1stöck. Brick-Office und Werkstätte, Fred. Schroeder, $4000.
1002—04 Chase Ave., 2stöck. Brick-Zement Wohnhaus, C. H. Thompson, $4000.
607 Avers Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Martin O'Gara, $4000.
625 Harrison Str., 1stöck. Brick-Anbau, Nachlaß von H. McCarry, $2000.
1060 Sawyer Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude, Frank Paul, $5000.
454 Union Str., 3stöck. Brick-Flatgebäude und Store, Julius Bartelstein, $15,000.
1747 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, J. Rutkowski, $3300.
942 Berwyn Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Sophie Stuberg, $7000.
529 Bernice Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. F. Abbott, 972—74 N. Robey Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, C. Knudson, $3000.
990—96 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, H. F. Nuelsen, $2500.
869 Potomac Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, C. Olsen, $1200.
2615 N. Albany Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Otto Dobroth, $2000.
2100 N. Robey Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Martin Nygel, $2000.
1800—06 N. California Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Edward Mandel, $15,000.
3286 N. 54. Court, 1½-stöck. Frame-Cottage, C. Bowman, $1500.
1908—12—14—18—20—24 N. Hamlin Ave., sechs 2-stöckige Backstein Flatgebäude, A. N. Jankowski, $15,000.
2057 N. 45. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, J. Rutkowski, $1000.
2023 N. 44. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, J. Rutkowski, $1000.
1652 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Rutkowski, $3300.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., 173 F. östl. von Robey, Nordfront, 25 bei 124; O. C. Simonds an Michael H. Carey, $3500.
Best Ave., 99 F. südl. von Marianna Str., Westfront, 25 bei 125; J. J. Lee u. And. an Esther L. Butler, $3900.
Eastwood Ave., 215 F. westl. von Clarendon, Südfront, 50 bei 124; Jacob F. Gunther an George Bedford von Maywood, $22,700.
Halsted Str., 300 F. nördl. von Wrightwood Ave., Ostfront, 25 bei 124; A. Kastner an Gerhard Puetz, $3950.
Janssen Ave., 125 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 117; Louis H. Fiehn an Otto Fentzorn, $4825.

Marktbericht.

Chicago, den 21. März 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97½—98⅞c; Nr. 3, roth, 96⅛—98⅜c; Nr. 2, hart, 97⅛—$1.04⅝; Nr. 3, hart, 96⅛—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.09.

Mais, Nr. 3, 62½—63½c; Nr. 3, weiß, 62½—64c; Nr. 3, gelb, 64½—65¼c; Nr. 4, 60⅛—61c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51½—53½c; Nr. 4, weiß, 49—52c; Standard, 54½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.30—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$4.20; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.90—$6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $8.50—$11.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 95⅝—95¾c; Juli, 90⅛—90¼c; September, 87⅝c.

Mais, Mai, 66¾—66⅞c; Juli, 63⅞c; September, 63c.

Hafer, Mai, 45⅝—45¾c; Juli, 48½c; September, 38⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 30,000, von Mais auf 282,363, von Hafer auf 379,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 100,348 Bushels Weizen, 252,395 Bushels Mais und 316,626 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.92½; Juli, $8.15; September, $8.37½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.42½; Juli, $12.82½.

Rippchen, Mai, $6.82½; Juli, $7.12½; September, $7.40.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.85—$6.65 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $4.50—$5.85; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75, Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare $4.75—$4.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.85—$5.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.85—$5.00; mittlere bis gute Ferkel, $3.65—$4.40; gewöhnliche „Throw-outs", $3.25—$4.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund. $6.25—$6.85; gute bis beste Schafe, $5.00—6.40; „Yearlings", $6.25—$7.15; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12	—0.13
do., (Kisten eingeschlossen)	0.12	—0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.12	—0.16
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.13¾
Brick, das Pfund	0.08	—0.12
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13½
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.12½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—7.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.40
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.40
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.50
Ananas, das Faß	3.50	—4.25
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—5.50
Kraut, das Faß	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.25
Kopfsalat, das Faß	1.00	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Champignons, die Schachtel	0.25	—0.56
Rothe Rüben, das Faß	2.25	—3.00
Mohrrüben, der Sack	0.30	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.70	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Sellerie, die Kiste	0.45	—5.50
Spinat, der Kübel	0.65	—0.75
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.30
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	4.00	—5.00
Wachsbohnen, die Schachtel	4.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.30
Rothe Nierenbohnen	1.80	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.25
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.72

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Perry Str., 174 F. nördl. von Roscoe, Ostfront, 25 bei 123.8; L. F. Gehrke an William Baumann, $5000.
Sheridan Road, 400 F. nördl. von Ardmore Ave., Ostfront, 50 bei 150; Nachlaß von Louis C. Vanurem an Alexander D. MacGill, $4500.
Sheridan Road, 450 F. nördl. von Ardmore Ave., Ostfront, 25 bei 150; Nachlaß von M. E. McDowell an Alexander D. MacGill, $2250.
North Ave., Nordwestecke Grand Ave., Südfront, 125 bei 21 bei 143; John Mills an Sam Arado, $12,000.
North Ave., 108 F. westl. von N. 41. Court, Südfront, 25 bei 125; A. F. Schneider an Auguste H. Schneider, $1500.
Springfield Ave., 350 F. südl. von Byron Str., Westfront, 37½ bei 125; C. Weber an Otto Darmstätter, $5000.
Cleveland Ave., 175 F. südl. von Webster, Ostfront, 25 bei 125; M. A. De Lang an Michael Welter, $6000.
Sedgwick Str., 291 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfront, 25 bei 120; O. F. Malmberg an Nathan Koppel, $4500.
Archer Ave., 114 F. westl. von Fuller Str., Südfront, 25 Fuß zur Fuller Str.; Philip Reidy an Chas. J. Lemmer, $8250.
Lowe Ave., zwischen 33. und 34. Str., Westfront, 27½ bei 125; P. Monahan an John Gill, $1500.
Lowe Ave., 125 F. südl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 124; Chas. A. Henderson u. And. an John Goetz und Gattin, $1800.
37. Str., 66 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfront, 66 bei 99; Carrie B. Gilbert an Eliza Reich, $9000.
38. Str., 191 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 50 bei 125; John S. Goodman an Leo W. Hudon, $3600.
3829 Vincennes Ave., 22 bei 126; E. P. Green an Peter R. Boylan, $2000.
Greenwood Ave., zwischen 43. und 44. Str., Ostfront, 25 bei 126; R. P. Barry an Katherine Lott, $1000.
Greenwood Ave., Südwestecke 61. Str., Ostfront, 50 bei 173; J. W. Cecil an Josephine Christian, $5000.
Kimbark Ave., 260 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 100 bei 179, unverth. ½-Antheil; Louise L. Jackman, durch Vormund, an Ruth R. Jackman, $9680.
Prairie Ave., 300 F. nördl. von 47. Str., Westfront, 44 bei 161; Frank H. Bernritter an Susan C. Roland, Evanston, $12,000.
Calumet Ave., 113 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 160.8; Elizabeth Lorenz an Will F. Michaelis, $25,000.
6520 Lexington Ave., 50 bei 125; Mrs. Rebecca J. Sorrow an J. M. Ryder, $5000.
Wentworth Ave., 260 F. nördl. von Root Str., 81 bei 123; M. A. Bauchbach an Sarah Shaw, $3000.
Talman Ave., zwischen 42. und 43. Str., Westfront, 30 bei 126; F. Meder an Albert H. Maack, $1800.
Grove Ave., 157 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 26 bei 98; G. W. Rice an William Rees, $1700.
Halsted Str., 108 F. nördl. von 56., Ostfront, 18 bei 120; A. Großcurth an Geo. F. Großcurth, $3000.
Emerald Ave., 85 F. südl. von 77. Str., Ostfront, 30 bei 144; Wm. M. Giffin an Geo. L. Hoga, $5500.
106. Place, 141 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 25 bei 125; L. Andeweg an Elizabeth Kelly, $1025.
Prospect Ave., 267 F. südl. von 97. Str., Westfront, 50 bei 166; Frank Guy an Barbara E. Crabbe, $3780.
Kedzie Ave., 82 F. südl. von Homer Str., Westfront, 25 bei 126; James M. Cavanagh an Wm. F. und Minnie Krumsee, $4000.
Sacramento Ave., 107 F. südl. von George Str., Westfront, 25 bei 125; C. F. Beck an Julius Ebert, $3025.
Whipple Str., 150 F. südl. von Diversey Ave., Ostfront, 25 bei 125; Continental Nat'l Bank von Chicago an Christian Dormund, $6000.
Chicago Ave., 48 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 30 bei 121; Nachlaß von T. Euffern an Jacob F. Grund, $1300.
2132 Wilcox Ave., 25 bei 121½; Amos R. Burke an Patrick J. Lynch, $7000.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greß Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kräftiger Junge zum Möbel abliefern. 361 N. Clark Straße.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, muß schon in Bäckerei gearbeitet haben. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Gärtner. 66 Palmer Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Schuhflicker, junger Mann, für gute Stellung auf dem Lande. Muß nüchtern und willig sein. Nachzufragen 200 Lake Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes 86 Fremont Str.

Verlangt: Knopflochmacher an Röcken. 26 Engine Straße. sasomo

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 680 West Chicago Ave., nahe Robey.

Verlangt: Ein guter Mann um Carpenterwagen zu fahren und sich sonst nützlich zu machen am Bau. Nachzufragen 441 N. Fairfield Ave., nahe Augusta Straße.

Verlangt: Starker williger Junge an Cakes, etwas Erfahrung verlangt, kein anderer braucht vorzusprechen. 551 Wells Str.

Verlangt: Schneider um aufs Land zu gehen. — Nachzufragen am Sonntag Morgen. 23 Clybourn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Guter selbständiger Bäcker an Brot und Biscuits. 1849 N. Ashland Ave., Ecke Roscoe. saso

Verlangt: Ein Bier-Agent für außerhalb. Adr.: E. 320 Abendpost. sasomodimi

Verlangt: Starke deutsche Jungen, um das Sheet Metal Geschäft zu erlernen. Illinois Heater & Mfg. Co., 3947 Wentworth Ave. saso

Verlangt: Ein erfahrener Junge mit Zeugnissen als Assistant-Packer in Wholesale Mens Furnishings — Blum Bros., 155 Market Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher, in die Country zu gehen. Nachzufragen bei Perry Mueller & Co., 215 Ost Madison Str, Ecke Franklin Str.

Verlangt: Ein junger Mann zur Aushilfe des ersten Bartenders, erstklassiges Nordseite-Restaurant. Erfahrung nicht erforderlich; nur gebildeter, fein auftretender Mann wird berücksichtigt. Einzelheiten anzugeben. Adr.: E. 396 Abendpost.

Verlangt: Schneider. Guter Mann für alte und neue Arbeit. 167 Dearborn Str., Zimmer 619.

Verlangt: Guter Mann als Gärtnergehilfe, stetige Arbeit. A. J. Schmidt, Riverside, Ill.

Verlangt: Guter Schmied an Wagenarbeit. Nachzufragen Sonntag. 358 Grand Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Agenten in jeder Nachbarschaft, stetige Arbeit, kurze Stunden, guter Lohn. Sofort vorzusprechen. Sterling Supply Co., Marshall Blvd. und 21. Straße 21mz,1w

Verlangt: Sofort Naht-Näher an Hosen. Royal Tailors, 419 5. Ave., 5. Floor. saso

Verlangt: Junger Mann als Porter. Hotel North West, 35 Wells Str.

Verlangt: Paperhanger, der malen kann. 53 Center Str., hinten.

Verlangt: Ein guter erster Klasse Rockschneider.— 860 West North Ave.

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter. 428 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein anständiger, solider junger deutscher Mann mit guten Manieren für allgemeine Arbeit auf kleiner Farm, 20 Meilen von Chicago. $25 und Board. Kann frisch eingewandert sein. Antworten schriftlich an Adolph Quasthoff, Tinley Park, Ill.

Verlangt: Erfahrene Real Estate Agenten, müssen englisch sprechen. samodi
Schulze & Co., 1150 W. North Ave oder 419 W. Division Str.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen. Nachtarbeit. 201 Bell Plaine Ave.

Verlangt: Ein Porter, der am Mittagstisch aufwarten kann. Adr.: E. 304 Abendpost.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann, mit voller Board, ältlicher Mann, Deutsch-Böhme bevorzugt, muß englisch sprechen. 102 W. 18. Straße.

Verlangt: Mann für Arbeiten ums Haus als Gärtner und Gänge zu machen. Einer der Hühnerzucht versteht. $5.00 den Monat, Kost und Logis. 107 Gale Ave., River Forest, Ill. saso

Verlangt: Zwei deutsche Schriftsetzer zur Aushilfe. Offerten mit Gehaltansprüchen erbeten an den General-Anzeiger, Joliet, Ill. sason

Verlangt: Verkäufer für billige Baustellen nahe den Stahlwerken in Gary, Ind. Monatliche Abzahlung. Hohe Kommission. Adresse B. 189, Abendpost modosa

Verlangt: Kollektoren und Agenten für Kranken- und Unfall-Versicherung. Auch als Nebenbeschäftigung für Versicherungs-Agenten. Guter Verdienst, dauernde Stellung. Nachzufragen: Vormittags, 704 Schiller-Gebäude. 20mz1w

Verlangt: Ein alleinstehender Mann, der ein Heim sucht und etwas arbeiten kann. Nachzufragen: 4201—4203 Archer Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Rockmacher, im Store zu schaffen. 411 W. Belmont Ave. frsaso

Verlangt: Tüchtiger Porter. 1352 West 35. Str. frsa

Verlangt: Schneider, ein erster Klasse Bushelman, Kleider-Store, Elgin, Ill. Lohn $18; dauernde Arbeit für den rechten Mann. Anzufragen bei Flachs & Schetnitz, 297 Fifth Ave., oberer Floor. dofrsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Haus- und Stallarbeit. Adresse K. 750 Abendpost. 19mz1wX

Verlangt: Korbflechter mit Erfahrung in Rohr und Weiden. American Basket Co., 480 Süd Centre Avenue. 15mz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher Möbel-Tapezier wünscht Arbeit. Franz Sneider, 491 5. Ave. samo

Gesucht: Junger deutscher Butcher, 1 Jahr im Lande, sucht Arbeit im Store mitzuhelfen, habe schon im Store geschafft. 275 North Ave.

Gesucht: Teamster oder Stallmann sucht guten Platz. (stadtkundig). 422 Cleveland Ave.

Gesucht: Erster Klasse dritte Hand an Cakes und Biscuits sucht stetige Arbeit. Adr.: E. 394 Abendpost. saso

Gesucht: Schneider sucht stetige Arbeit als Bushelmann oder Helfer. 1255 Belmont Ave., Barbershop.

Gesucht: Ein älterer, reinlicher ehrlicher fleißiger Mann sucht Arbeit als Porter in Saloon, kann auch Bartenden und Pferde besorgen, gute Zeugnisse. — Peter Klein, 5019 Loomis Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchmann. 34 Alaska Str.

Gesucht: Guter Brotbäcker an Rolls sucht Stellung. 218 W. 46. Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, gelernter Schlosser, sucht irgendwelche Arbeit. S. F., 1893 Homer Str. saso

Gesucht: Ein zuverlässiger älterer Bartender und Lunchman sucht stetige Stellung. Keine zu lange Stunden. Näheres unter E. 372 Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge sucht ein Handwerk zu erlernen oder auf der Farm zu arbeiten. H. Brezl, 1246 Ost 60. Str.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand, sucht stetigen Platz, gehe auch aufs Land. Adr.: M. Küfte, 109 Wells Str.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. 731 N. Ashland Ave.

Gesucht: 2. Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht Stelle. 228 N. Sangamon Str.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, der sein Geschäft versteht und fünf Sprachen spricht, sucht festen Platz. Charles Schindler, 363 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Carpentergehilfe, kann geschickt mit Werkzeug umgehen; thut auch andere Arbeit. A. B., 703 Nord Wood Straße.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit an Kundenröcken zu helfen. F. Kirch, 968 W. 21. Place, hinten. frsa

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle für Haus- und Hofarbeit; hat Empfehlungen. Adr.: K. 749 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, 45, sucht Haus- und Stallarbeit, kann mit Pferden umgehen. 5352 Marshfield Ave.

Gesucht: Deutscher sucht irgendwelche Arbeit, war zwei Jahre Preß (Zylinder) Feeder. Adr.: E. 391 Abendpost.

Gesucht: Ein junger 17jähriger Bursche wünscht die Bäckerei zu erlernen. 195 Blackhawk Str., vorne, Basement.

Gesucht: Ein deutscher Harneßmacher wünscht Arbeit. Joseph Tiri, 491 5. Ave. samo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Farmarbeit, ebenso einige Farmarbeiter. Gutes Heim, ausgezeichneter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen Sonntag. C. M. Benson, 330 S. Clark Str.

Verlangt: Geschickter Stenograph, junger Mann oder Dame, fähig Diktatschreiben im Englischen zu nehmen und ins Deutsche zu übersetzen. Muß womöglich Korrespondenz auch selbstständig übernehmen können. Man spreche vor oder adressire: Suite 1310, 358 Dearborn Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf einer Farm. Peter Bergel, 9 South 15. Ave., Maywood. dofrsa

Gesucht: Mann und Frau suchen Stellung, langjähriger, erfahrener Bartender und reinliche, sparsame Lunchköchin, nicht nöthig auf gleichem Platze. H., 1454 Barry Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: (Mädchen und Frauen) Ausbesserer an Damenmäntel und Skirts. Anzufragen im Alterations-Zimmer, 7. Floor, 8:30 Uhr Morgens.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße.

13mz*X

Verlangt: Zwei erster Klasse Büglerinnen, solche, die auch Flecken putzen können. Steam Dye House, 665 Clybourn Ave., Heine. sason

Verlangt: Zwei Mädchen im Laden im Alter von 20 bis 25 Jahren. Lohn zum Anfang $6 die Woche. Kranz' Candy Store, 80 State Str. saso

Verlangt: Ein Mädchen als Vorlady im Hosen-Shop, und einige Taschenmacher. Nachzufragen bei Felix Kahn & Co., Van Buren und Market Str., 5. Floor. Mr. Roß. 21mz,1wX

Verlangt: Damen, das Kleidermachen zu erlernen. Madsak, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Näherinnen, $1 per Tag. 366 Burling Str., 1. Floor.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts und Jackets. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Handmädchen an Röcken zu nähen. 756 Southport Ave. samo

Verlangt: Mädchen von etwa 14 oder 15 Jahren für Gänge zu besorgen, und das Putzmachen und Waistmachen zu erlernen; $3 zu Beginn. Anzufragen: 82 Mentor Bldg.

Verlangt: Erfahrene Mädchen auf Kunstblumen, guter Lohn. Bishop & Rosen, 672 N. Irving Ave. frsa

Verlangt: Verkäuferin für Porzellan- und Haushaltungs-Dept., muß deutsch sprechen und in der Nähe wohnen. Sieck's, E. North Ave. und Mohawk Straße. frsa

Verlangt: Basters, an Tuchen. 633 N. Irving Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Nähen (an Power Maschinen). Freeman Marfield Co., 208 und 210 East Madison Str., 4. Floor. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 592 Cleveland Ave.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. Deutsches oder Skandinavisches vorgezogen. Nachzufragen jederzeit nach 9 Uhr Morgens am Montag. 5750 Woodlawn Ave.

Verlangt: Eine selbständige Restaurant-Köchin von 7 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Keine Sonntag-Arbeit. Lohn $10. Nachzufragen Sonntag von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 185 Ost Washington Straße.

Verlangt: Von Mann in mittleren Jahren eine Haushälterin, eine deutsche Wittwe aus Ungarn. Vorzusprechen 7 Uhr und Sonntag. M. O. L., 571 Wood Str., 3. Flat hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kugel, 1497 N. Mozart Str., zwischen Humboldt Blvd. und Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1418 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit — stetiger Platz und guter Lohn. 100 West North Ave.

Verlangt: Eine reinliche Frau für leichte Hausarbeit, muß gut flicken und stopfen können, keine Wäsche und keine Kinder. 401 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. M. Harrison, 391 W. Diversey Ave.

Verlangt: Nettes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 925 Greenleaf Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie. 4230 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, dampfgeheiztes Flat, guter Lohn, Deutsches vorgezogen. Nachzufragen Apartment 3, 2. Floor, 659 Cleveland Ave. saso

Verlangt: Wittwer mit 2 Jungens von 11 und 9 Jahren sucht Haushälterin, älteres Mädchen oder Wittwe von 30 bis 40 Jahren. 350 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen von 25—26 Jahren für Hausarbeit und im Store zu helfen. 177 Webster Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5410½ Dearborn Str.

Verlangt: Frau oder starkes Mädchen, eine kranke Frau zu pflegen. 3747 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 18 Ost Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Referenzen. — 528 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 446 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen für 2 Kinder im Alter von 9 und 6 Jahren, die zur Schule gehen. Muß gut nähen können. 196 — 47. Str., Flat 1. saso

Verlangt: Eine Haushälterin, 40—50 Jahre alt. H. Beyer, 2157 N. California Ave., 2 Block südlich von Irving Park Blvd. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Boardinghaus. 2232 Archer Ave. saso

Verlangt: Eine gute zweite Köchin, die Nudeln machen kann. Vorzusprechen sofort Huebler's Restaurant, 112 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 901 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, bei der Hausarbeit zu helfen. muß Abends heimgehen. Vorzusprechen 1657 Lincoln Ave. saso

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder alleinstehende Frau; guter leichter Platz für die richtige Person. 992 Springfield Ave., nahe Ogden Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen zwischen 10 und 2 Uhr Sonntag, 190 E. North Ave., oberes Flat. Jacobsen.

Verlangt: Zweites Mädchen für Küchenarbeit in Privat-Boardinghaus. 408 Center Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2671 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau kann ein gutes Heim haben mit etwas Lohn; wo der Mann und Frau arbeiten; muß Kinder lieben. Nachzufragen Sonntag und Abends, Nr. 107 Nord 53. Ave., Austin. Lake Str. Car bis 53. Ave. saso

Verlangt: Für sofort gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 26 Union Place. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 888 Nord Western Avenue, 1. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. 387 W. Adams Str. frsamo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene; Empfehlungen. Vorzusprechen: 5419 Calumet Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln. Nachzufragen: 3427 South Park Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1708 Humboldt Blvd., nahe California Ave. dofrsason

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2no*

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Futter-Sateen. 36 Zoll breites Seide-Finish Futter Sateen — nur in schwarz —25c-Werthe, — der Yard....... 15c

Kinderstrümpfe. Feine Qual. schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, Gr. 5 bis 9½ —15c-Werthe — per Paar...... 8½c

Shams und Scarfs Fancy bestickte Kissen-Shams und Dresser-Scarfs — 35c-Werthe, zu..... 19c

Kleider-Percale. Rester von 36 Zoll breit. Kleider-Percale, alle hübschen Muster — 15c Sorte—Yard...... 9½c

Baumwoll. Voile. Baumwollene Voile Stoffe, alle neuesten Plaid-Effekte — regul. Preis 15c — Montag Yard.... 10½c

Spucknäpfe. Große dekorirte Spucknäpfe — 12c-Werthe — d. Stück........ 8c

Stew-Kessel. Große Stew-Kessel, mit Griff, dekorirte Granite Waare — d. Stück zu......... 10c

Pudding-Pfannen. Schwere emaillirte 3-Quart Pudding-Pfannen — regulär 10c — das Stück......... 7c

Bargains —für— **Montag,** den 23. März.

$1.00 Grocery-Verkauf

Alle Postbestellungen werden prompt ausgeführt und abgeliefert.

$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $

2 Pfund granulirter Zucker	1c
Ein Packet Crispo Crackers	1c
Ein Pfund beste Navy-Bohnen	2c
Ein Stück Star Scourine	2c
Drei 1-Pfund Säcke bestes Tafel-Salz	2c
Ein Stück Sweet Heart Seife	3c
Eine Flasche reinen Vanilla-Extrakt	3c
Eine Büchse Oel-Sardinen	4c
Ein Pfd. schöne Santa Clara Pflaumen	5c
Ein Packet Korn-Stärke	5c
Zwei Pfund Büchse gebackene Bohnen	5c
Ein Pfund fancy Japan Reis	7c
Eine Büchse K. C. Backpulver	8c
Eine Büchse Lowney's Breakfast Cocoa	9c
Ein Packet beste kernlose Rosinen	11c
4 Pfund bestes Patentmehl	12c
1 Pfund schönen Santos Kaffee	20c
Diese ganze Bestellung	**$1.00**

$2.50 werth Weine und Liköre für 99c

Eine Flasche California Cognac........
Eine Flasche Rye Whiskey........
½ Gallone reinen California Portwein........
} $2.50 regulärer Preis, für 99c

Mit jeder Bestellung ein Pfropfenzieher frei.

$2.00 werth Kentucky Whiskey, per Gallone........ $1.59

Garn. Fleishers bestes deutsches Strickgarn — werth 33c — per Strang zu......... 25c

Kleiderstoffe. 36 Zoll breite Cashmere Kleiderstoffe— in allen Farben — 39c-Werthe per Yd..... 25c

Perlmutterknöpfe. Gute Qual. Perlmutterknöpfe — 1 Dutz. auf Karte — die Karte zu.......... 1c

Schuhschnüre. Feine Qual. Tubular Schuhschnüre — 1 Dutzend im Bündel zu— 3½c

Korset-Covers. Korset-Bezüge für Damen, spitzenbesetzt — werth 25c, zu..... 15c

Kinder-Beinkleider. Muslin Kinder-Unterhosen, Größen 1 bis 4 Jahre —15c Werthe— Paar...... 10c

Hosenträger. Muster-Hosenträger für Männer— gute Qualität Web, wth. 35c—Auswahl....... 15c

Knaben-Blusen. Schwarze Sateen u. Gingham Knaben-Blouses—alle Größen, werth 29c, zu..... 19c

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Allerlei Hausarbeits-Mädchen. 3155 Indiana Ave., Top Flat. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 206 Vine Str.

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Steam und heißes Wasser. 460 Ashland Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für Familie von zwei. Anzufragen Sonntag. 821 Turner Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 900 N. Francisco Ave.

Verlangt: Sofort ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, ausgezeichnete Behandlung garantirt, ebenso guter Lohn. Ausgezeichnetes Heim für ein gutes Mädchen, das ein solches zu würdigen weiß. Sofort nachzufragen bei Mrs. Laemmle, 3520 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Aelterer Wittwer mit einem Kind sucht ältere Haushälterin. 623 Acton Ave., South Evanston Ave., Hinterhaus. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, modernes Flat. 1309 Montana Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— Nachzufragen 152 Lubeck Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — 621 N. Hoyne Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze, thut auch reinmachen. 969 N. Clark Str., Basement.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus. 181 Dayton Str., M. Kolb.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 221 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Waschplatz. 181 Dayton Str., Miß Ortman.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittwer ohne kleinen Kindern. Vorzusprechen 265 Frankfort Str., zwischen Maplewood und Powell Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau 32 Jahre, kürzlich gelandet, sucht Stelle als Haushälterin. Am Samstag vorzusprechen. 18 Keith Str., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen, spricht blos deutsch. E. Welly, 624 Lyndale Ave.

Gesucht: Jüngere Frau sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. 116 Sangamon Str., Top Floor.

Gesucht: Polnisch-slavisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 296 W. Huron Str., 2. Flat.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle für Business-Lunch oder im Restaurant. 194 Wells Str., 2. Flat. Wagner.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Janitor für freie Miethe und Heizung, scheut keine Arbeit. — W. Maier, 56 Racine Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen, kann auch nähen. M. M., 45 West 22. Place.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Frau sucht Stelle in Restaurant oder Privatfamilie. Kun, 956 — 37. Place.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. 956 — 37. Place, Baer.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte zu schreiben oder persönlich vorzusprechen. 817 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1218 N. Ashland Ave., bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 135 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit ins Haus. 135 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Mischler, 88 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, kann kochen und backen. 179 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Saloon oder Restaurant. 400 Root Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. 218 W. 46. Str., Phone Yards 3966.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 324 West 48. Place.

Gesucht: Krankenwärterin sucht Stelle. 261 N. Ashland Ave., 3. Floor, Front.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle. Restaurant oder Lunchroom. Adresse: 384 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit oder Wasch- und Bügelplätze. 300 Ost Division Str.

Gesucht: Erfahrene saubere Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Frau Schmeling, 1092 N. California Ave. saso

Gesucht: Junges deutsch-amerikanisches Mädchen sucht passende Stelle, um gründlich kochen zu erlernen. Privat bevorzugt. Anna Fritz, 90 Rees Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim denn Lohn. 741 W. Madison Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Wittwe sucht Stellung in besserem Haushalt. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 115 Adams Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirrwaschen. Mary Radakowitz, 738 Carroll Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, mittleren Alters, sucht Stellung in kleiner Familie oder als Haushälterin bei älterem Herrn oder Wittwer. 451 N. Winchester Ave., 1. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant oder Lunch-Room. — 651 N. Maplewood Ave., 2. Flat. frjaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, geht auch zur selbständigen Führung des Haushalts. 980 N. Fairfield Ave., nahe West North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 252 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stellung. $7 die Woche. Link, 92 Orchard Straße. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag.— 182 Orchard Str., 1. Flat. sason

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Miller, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Straße.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Wittwer-Familie, oder bei einem Herrn. 252 Mohawk Str., nahe Larrabee und North Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge frischeingewanderte Frau sucht Arbeit von 7 bis 5 Uhr. 9 Penn Str., Schmidt.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen, geht auch in Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 120 Mohawk Str.

Gesucht: 13jähriges Mädchen sucht leichte Hausarbeit, muß gutes Heim sein. Adr.: U. 804, Abendpost. saso

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: Kleiner dunkelbrauner Hund. 10 Zoll hoch. Belohnung. 203 West 23. Str.

Gefunden: St. Bernhardiner Hund. Ballinger, 701 S. Morgan Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junge Wittwe von gutem Charakter mit etwas Baarvermögen sucht die Bekanntschaft mit feinerem Herrn, auch mit etwas Baarvermögen, baldige Heirath nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Agenten verbeten. Adr.: E. 337, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann von gutem Charakter, gute Stellung, guter Verdienst, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder jungen Wittwe mit etwas Baarvermögen, um sich bei gegenseitiger Zuneigung zu heirathen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Agenten verbeten. Adr.: E. 321, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine anständige sparsame Wittwe wünscht mit einem ebensolchen katholischen Herrn bekannt zu werden, welcher ein gutes Heim wünscht, zwecks Heirath, von ungefähr 45—50 Jahren. Alles Nähere zu erfahren bei meiner Freundin Fr., 545 N. Clark Str., 1 Flat.

Heirathsgesuch: Ein achtbarer Geschäftsmann, ausgangs der Dreißiger Wittwer, sucht, weil es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, gesetztes Mädchen oder Wittwe. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten erbitte unter Adr.: E. 306 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine gebildete Wittwe, alleinstehend, guten Gemüths und heiteren Charakters, 46 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, alleinstehenden, gebildeten, gut situirten Herrn, zwecks Heirath zu machen, welcher nicht auf Vermögen reflektirt, sondern eine gute Frau und ein gemüthliches Heim bevorzugt. Ernstgemeinte Briefe mit näheren Verhältnissen und richtiger Adresse bitte niederzulegen unter A. 390 Abendpost. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Ein gebildeter, ehrenwerther Geschäftsmann, 36 Jahre, guten Charakters, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, guten Mädchens oder Wittwe mit etlichen tausend Dollars Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Ernstgemeinte Briefe mit ganz genauer Angabe der Verhältnisse und richtiger Adresse in englisch oder deutsch erbeten unter E. 315 Abendpost. Agenten verbeten.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Backstein- und Steinmaurer zur Beachtung! — Spezialversammlung am Dienstag, den 24. März. Verlesen wird der Bericht des Komites für Mittel und Wege. Peter Shaughnessy, Präsident. sasomo

Verlangt: Junger gebildeter Deutscher zur Erlernung vorzüglicher Profession; 6-monatiger Kursus; alle Ausgaben bezahlt; muß englisch sprechen. Fragt nach Mr. Walch, Drexel Sanitarium, 4130 Drexel Boulevard.

Garantirt beste und billigste Painter- und Tapeziererarbeit. Adr.: S. T. 306 Abendpost. saso

Carpenter-Arbeiten werden angenommen. — 108 Howe Str., Rauch.

Damenorchester-Konzertkapelle, 4 Artisten wünschen Engagement. Adr.: E. 305 Abendpost.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave. übernimmt Arbeit in Kontrakt zum billigsten Preis. 14mzjasolm

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. samomi*

Gardinen werden billig aufs sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt, werden geholt und abgeliefert. 360 Webster Ave., zweite Etage. Telephon: Black 2770. 19mz1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7mz1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu leihen gesucht: $1000 auf Erste Hypothek. Adr.: A. P. 189 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500 auf Erste Hypothek. Adr.: A. P. 188 Abendpost.

Kann Privatgeld von $1000 bis $3000 auf Mortgage ausleihen zu 5½ Prozent. L. Kreutzinger, 2872 N. Hermitage Ave.

Achtung Hauseigenthümer! — Ich habe $500 in Grundeigenthum anzulegen, entweder in Lotten oder Lot mit Haus, Ecke vorgezogen. Peter Miller, 238 W. North Ave.

Wünsche $1500 bis $2000 aufzunehmen gegen gutes Nordseite-Grundeigenthum von Privat-Leuten. Adr.: E. 310 Abendpost.

Gesucht: $1800 zu 5½ Prozent auf erste Hypothek, 2 Letten, 8 Zimmer-Haus, in Oak Park, werth $4200. Adr.: E. 373 Abendpost.

Gesucht: $2200 oder $2500 auf erste Hypothek auf ein 2stöckiges neues Haus und Lot, 37½x125. Adr.: E. 307 Abendpost.

Zu verleihen: $1000 auf Grundeigenthum, nur erste Hypothek berücksichtigt. Adr.: E. 381 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zu verleihen zu 5 Proz. in Beträgen von $1000 bis $6000, auf Brick Flats oder Stores und Flats. Prompte Bedienung. Baudarleihen gemacht. Leiher sind geschützt gegen Mechanics Liens. Leihe Beträge zur Hälfte des Werthes von Land und Gebäude. Erste Hypotheken zu verkaufen. Peter Van Vlissingen, 172 East Washington Str. Telephon Main 1250. Fragt nach Mr. Beach. 13mz*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mz1mX

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fblj X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 23fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8–9, Abends 7–9, Sonntags 10–12. 16mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fed,X*

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H.J.Harz, Z. 541, 79 Dearborn Str. 24fb1m

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahlt keine fancy Preise, schickt uns eine Postkarte, wenn Euer Dach leckt und wir garantiren, Euch Geld zu ersparen. Anglo American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. 2mz1mX

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co. 1510–12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828.

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4123 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Zu verkaufen: 3 Fuhrwerke mit Arbeit. Nachzufragen: 82 Grand Place, im Stall. frja

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — "The [illegible]."
Colonial. — "The Merry Widow."
College Theater. — "Robert Emmet."
Illinois. — "Mary's Lamb."
Bush Temple. — "Tom Moore."
Studebaker. — "The Regeneration."
Garrick. — "The Wishing Ring."
Grand Opera House. — "Tom Jones."
[illegible]. — Vaudeville und Burlesque.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible]. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Storefixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Die Preise die absolut niedrigsten in Chicago. [illegible] Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Register. — Das einzige reguläre Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; [illegible] Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.

Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schuhladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 9okjamomi*

Zu verkaufen: $5.00 Stock mit goldener Krücke, $2; Versicherungsladen-Thüren, $3.00; ein großer Koffer, $2.00. 299 Lincoln Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: National Cash Register, beinahe neu, kostete $200. Schlüssel von 5c bis $6.00. 1173 N. Halsted Str., oben.

Zu verkaufen: Incubator, Brooder, Buff-Leghorn-Hähne. 746 N. 47. Court.

Zu verkaufen: Eier von echten spanischen Hühnern, erhielten den ersten Preis in Chicago. Setting $1.50. 1792 N. Hoyne Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Middleby oder Hubbard Backofen mit Einrichtung für kleine Bäckerei. Adr.: A. B. 96 Abendpost. saso

Zu kaufen gesucht: Schilder (Signs) aller Art, für Real Estate Office Platz. Gustav Gabel, 856 West 20. Straße.

Zu verkaufen: Vollständige Store- und Bäckerei-Geräthschaften, billig. 519 Washburn Ave., hinten oben. misa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer März-Räumungsverkauf aller Muster, sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren drei Etagen befinden, müssen wir wegen Raummangels zu Spottpreisen ausverkaufen. Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Waaren von Fabrikanten, die wegen schlechten Geschäftsganges unbedingt baares Geld haben mußten, und wir einen großen Theil davon nicht mehr in unserem Lagerhaus unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben für weniger als den Herstellungskosten loszuschlagen. Diese große Gelegenheit, das Heim für wenig Geld einzurichten, oder zu vervollständigen, sollte Jeder, der Möbel braucht, benützen. Alle willkommen! Die kein Geld haben, denen borgen wir.

1.00 Parlortisch, 14x14 — Räumungspreis..$ .39
1.50 Stühle, mit Ledersitz — Räumungspreis.. .69
16.00 Ausziehtisch, Americ. Quart., Räumung 9.75
18.00 Kombination-Bücherschrank, Räumung.. 9.98
15.00 Dresser mit großem Spiegel, Räumung.. 8.75
18.00 Sideboard, gut gemacht, Räumungspreis 10.98
2.50 Eisenbetten, starke Pfosten, Räumungspr. .98
8.50 Eisenbetten, feines Muster, Räumung.... 4.98
1.25 Bettvorleger, 27 Zoll Brusseline, Räum.. .49
16.00 Brussel Rugs, 9x12, Räumungspreis.. 8.98
Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, von $9.75 aufwärts.

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 12fb*X

Zu verkaufen: Kinderwagen, 2-Brenner Gasofen, Eisbox, Hochstuhl, Violine, billig. 166 Bissell Str.

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 1689 N. Troy Straße.

Muß verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $40, werth das Doppelte; habe keinen Gebrauch dafür. 235 Orchard Str., oben.

Zu verkaufen: Kochofen und Möbel, billig, wegen Abreise. 776 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Bettstelle, Spring und Matratze, billig. 1134 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Flat-Einrichtung, Dampfheizung. Für Miethe kann Arbeit geleistet werden. Adr.: E. 374 Abendpost.

Zu verkaufen: Muß verkaufen alle Sorten gute Möbel sowie Billard-Tisch, 3½ bei 7. 4335 Ellis Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eisschrank, Geschirrschrank, Davenport, Dresser, Kommode und kleiner Küchenofen, fast neu, billig. 561 Wells Str., oben. saso

Zu verkaufen: Flat mit Möbel, besetzt mit Roomers. 386 Chestnut Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, vollständig für $100, sogut wie neu. F. Miller, 4761 N. Clark Straße. 16mz1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleines Pferd, $18, gesund. 294 Hudson Ave., hinten.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Harneß und starker Truck Wagen. 459 Barry Ave.

$35 bis $65 kaufen 4 Expreßpferde. 419 Austin Avenue.

Zu verkaufen: Sehr billig, Top-Buggy mit Gummireifrädern, guter Turntable Wagen für Moving, ein Expreßgeschirr. 186 Humboldt Blvd.

Verkaufe Doppelgeschirr, guten Expreßwagen. — 157 E. North Avenue.

Kanarienvögel, schöne Sänger, mit Hauben und ohne alle Farben, Männchen und Weibchen zum brüten. Mrs. von Glahm, 304 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Brauner Ziegenbock. Nachzufragen 2227 W. 50. Pl.

Kanarienvögel, echte Andreasberger, garantirte Sänger, positiv niedrigste Preise in der Stadt, 1000 an Hand, kein Schwindel. Kommt und hört sie. 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Wachsame Bulldoghündin, $5.00. 258 Larrabee Str.

Verkaufe Pferd, Wagen, junges Pony, billig. — 157 E. North Ave.

Zu verkaufen: South Water Str. Wagen, hoher Sitz. 528 Hastings Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd für alle Arbeiten, billig. 140 Augusta Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Heckhähne und Weibchen, einzeln oder beim Dutzend. 147 Beach Ave., nahe St. Louis Ave., zwei Blocks südlich von North Avenue.

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel, beste Sänger und billigster Preis, hecklustige Weibchen 50c. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave., August Janke, Züchter.

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 21mz,1mX

Zu verkaufen: Gute Kanarien-Zuchthähne, feine Sänger, einzeln oder beim Dutzend. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. und Riverview Park.

Zu verkaufen: Kanarienvögel (Stamm Seifert), Hähne und Weibchen, Heckkäfige und Nistkästchen. — Chas. Oesterreich, 87 Market Str., nahe Madison.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger Roller und Weibchen. 611 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Starker Expreßwagen. 242 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Gespann Pony mit Wagen. 1569 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Pferde. 304 W. Division Straße.

Muß verkaufen: 15 Pferde und Stuten, von 1000 bis 1500 Pfund schwer. Winchester und Division Str., Südost-Ecke.

Zu verkaufen: Buff Leghorn-Hühner, Hähne und Eier zum setzen. 4326 S. Fairfield Ave., nahe 43. Straße.

Zu verkaufen: Andreasberger Rollers, $3.50 aufwärts; Harzer Kanarienvögel, $1.50 aufw.; Papageien, Wildvögel, Hasen, Goldfische, Tauben, Hühner, Northw. Bird Store, 1165 Milwaukee Ave. sason

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano, wenig gebraucht, wegen Abreise, für $70. 389 Lincoln Avenue. saso

Zu verkaufen: Prachtvolles $300 Mahagony Piano, sofort, $100 baar. 3 Monate benutzt. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. saso

Eigenthümer gestorben. $35 kaufen Piano, heute Abend, bringt Geld; ferner seine Violine, billig. — 803 Armitage Avenue. 16mz1w

Nur $50 ein schönes, importirtes Upright Piano; großer Bargain. A. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 1 6mz1w

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Ave. 3mz,didosa,1m

Zu verkaufen: 3 Schneider Nähmaschinen. Anzufragen: 23 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Schuhmacher- und Sattler-Nähmaschinen. 322 Sedgwick Str. frsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eckladen, vorzüglich für Drugstore, sowie anderer Laden an West Madison, nahe Harlem Ave. Beste Geschäftslage. Nachzufragen: Hy. Fuchs, 14 Jackson Blvd., Harlem.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung von 2 Zimmern und Bad. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, alle Car-Verbindungen. $2.00. 616 W. Superior Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Brickhaus. 127 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Store und Wohnung, wenn gewünscht auch Pferdestall dabei. 664 W. Belmont Ave.

Zu vermiethen: Hübsches 4 Zimmer-Flat, $900. Mr. From, 4322 State Str., oder Central 5142.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung, $10, an ruhige Leute. 151 Southport Ave., nahe Clybourn.

Zu vermiethen: Neu eingerichtete helle Zimmer, Bad und Board. 667 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. dosami

Zu vermiethen: Sieben Zimmer Brick Flat. $17. 2905 Butler Str. 18mz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hübsche Front Schlafzimmer mit Frühstück, privat. 43 Lincoln Ave., 2. Flat, nahe Webster Ave. und Lincoln Park.

Zu vermiethen: Fein möblirter Parlor, $2.50; Schlafzimmer $1.50, Gas, Bad, separat. 299 Lincoln Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Modernes möblirtes Zimmer, passend für zwei oder drei Herren, Privatfamilie. 590 Wells Straße.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer an anständigen Herrn. 580 Wells Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 304 Cleveland Ave.

Junge Frau verlangt Boarders. 16 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirte Küche und Bettzimmer. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 701 N. Halsted Str., nahe North Ave. saso

Zu vermiethen: Großes schönes möblirtes Zimmer mit Gas, Bad, Telephon etc. 25 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, $2.00 aufwärts. 759 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Einfaches Zimmer, Dampfheizung, $1.25 aufwärts. 172½ E. Ontario Str.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.00 die Woche. 85 Wells Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, 192 Center Str., Cottage, hinten.

Zu vermiethen: Ueber North Western Trust and Savings Bank, 312—814 Milwaukee Ave., möblirtes Zimmer, separater Eingang, Dampfheizung, Gas und Bad, $1.00 bis $3.50 die Woche und Person. Anzufragen: 799 Milwaukee Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn. 980 W. Lake Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, $1.50; ein großes für zwei Herren, $3.00, bei einer anständigen Wittwe. 18 N. State Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25. 282 Illinois Str., Ecke Rush Str. sason

Zu vermiethen: Kleines möblirtes Zimmer an anständige Dame in Privatfamilie. Billig. 1020 Wellington Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Kleider-Closet, Bad, separater Eingang. $1.50 die Woche. 278 Mohawk Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. 166 Schiller Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schöner großer, heller, freundlicher zweiter Parlor an gebildeten Herrn, billig, alle Bequemlichkeiten, Telephon, Bad, heißes und kaltes Wasser, Furnaceheizung, Gas, Kleiderschrank im Zimmer. Beste Verbindung mittels Straßenbahn und Northwestern-Hochbahn. Vorzusprechen: 360A Webster Avenue. 19mz,1wX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 347 Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen: 2 freundliche, billige Zimmer. — 609 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 65 Willow Straße.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer mit Seiteneingang, Gasbeleuchtung und Bad, für $1.75 wöchentlich. 333 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Boarders. 517 Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Anständiger Boarder, privat. 419 Sedgwick Str.

Anständiger Mann findet Board bei Wittwe. — 354 Lake Str.

Aelterer Mann findet gutes Heim bei alleinstehender Wittfrau. Adr.: U. S., 118, Abendpost.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen als Roomer. 88 Orchard Str., hinten unten.

Deutsche Familie sucht Boarders oder Roomers.— 330 Clybourn Ave., oberes Flat. sason

Verlangt: Roomers oder Boarders. 862 North Maplewood Ave., oben.

Zu vermiethen: Zwei anständige junge Herren können Board und Room bei Wittwe erhalten. Gute deutsche Küche. 1334 Wolfram Str., 1. Flat. saso

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. dosa

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer bei Privatfamilie, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, separater Eingang, $2.00, mit Board $5.00, gegenüber Lincoln Park. 699 Clark Str. Herrmann. frsa

Zu vermiethen: Billige möblirte Zimmer. 236 N. Franklin Str., Hinterhaus. frsa

Zu vermiethen: Schöner, großer, heller, freundlicher, zweiter Parlor, an gebildeten Herrn, billig; alle Bequemlichkeiten; Telephon, Bad, heißes und kaltes Wasser, Furnace-Heizung, Gas, Kleider-Closet im Zimmer; beste Verbindung mittels Straßenbahn und Northwestern-Hochbahn. Vorzusprechen: 360A Webster Ave. 19mz,1wX

Zu vermiethen: Reinliche Zimmer, mit Dampfheizung, $1.25 aufwärts. 172 East Ontario Str., nahe Wells Str. 19mz,1wX

Zu vermiethen: Zwei fein möblirte Zimmer in unmittelbarer Nähe des Lincoln Park, bei einer deutsch-amerikanischen Familie. Alle modernen Bequemlichkeiten: Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, Dampfheizung und Telephon. Herren, welche Geselligkeit lieben, wird ein gutes Heim geboten. 419 Cleveland Ave., zweite Etage. 17mz1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Drei oder vier Zimmer Flat, mit Bad, von alleinstehender Wittwe. Adr.: U. S. 120 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Leeres Zimmer für alleinstehende Frau, beim Eigenthümer, billig. 182 Fremont Straße, 2. Flat.

Zu miethen gesucht: Store, geeignet für Butchershop. 903 Roscoe Str.

Zu miethen gesucht: Cottage, 4 Zimmer, Nordwestseite, billige Miethe. Gebt Offerten. Adr.: E. 379 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer auf der Nordseite. Aug. Schroeder, 574 N. Park Ave.

Zu miethen gesucht: Zimmer mit Board von einem jungen Mann in Privatfamilie. Adr.: D. K., 160 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhige Leute suchen 3—4 Zimmer, nicht über Fullerton Ave. Adr.: E. 300 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder vertauschen gegen Grundeigenthum: Saloon mit Halle, welche an verschiedenen Abenden vermiethet ist. Adr.: U. 816, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Fixtures, 2 Jahre Lease und Licenz. 249 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse 8 Kannen-Milchgeschäft. Nachzufragen 5018 Laflin Str. sasomo

Zu verkaufen: Gutes Saloongeschäft, $33 tägliche Einnahme; Preis $1000. Eigenthümer verkauft wegen Krankheit. August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: 6-Zimmer Flat, schön möblirt, nahe Lincoln Park, für $220; Parlor ist vermiethet; bezahlt die ganze Miethe im Monat, $20. Anzufragen: 172½ E. Ontario Str., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Feiner Grocerystore, alter Platz, Pferd und Wagen. 3738 Wallace Str.

Gutgehendes Liverygeschäft in Wisconsin wegen Rückreise nach Deutschland billig zu verkaufen. — Näheres: 1835 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocerystore. E. Neuendorff, 1918 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine nachweislich seit 5 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Bäckerei, umständehalber billig. Ed. Schmidt, 438 N. Winchester Ave.

$175 kaufen feinen leichten Grocery-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store; gutes Leben garantirt; alter etablirter Platz; auf Probe gegeben; 5 schöne Zimmer mit Store nur $15. 382 Sedgwick Str.

$475, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegene und großartig zahlende Grocery und Delikatessen-Store, billige Miethe, mit 5 hübschen Zimmern hinten. Vorzusprechen Sonntag Morgen von 9 bis 12. 1307 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 1820 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feines Rooming- und Boardinghaus, 29 Zimmer; Haus vermiethet auf 5 Jahre, wenn es verlangt wird. 961 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordwestseite, großer Bargain, wegen Zurückziehen vom Geschäft, $1200, werth $3000. Zu erfragen: 6. Floor, 167 Dearborn Str. Stephenson & Co. sa—di

Zu verkaufen: Beste Lage der Südseite, Saloon, eigene Lease und Lizens. Nachzufragen: 161 East Randolph Str., Saloon, bei Rudolf.

Zu verkaufen: Corner Grocery $550 wenn innerhalb 3 Tagen genommen, guter frischer Stock, werth $700. Verlasse die Stadt. 1773 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Lang etablirte Bäckerei mit zwei Oefen; gutes Ladengeschäft, Ecke. 307 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehendes Zigarren-, Candy-, Notion- und leichtes Grocery-Geschäft, billig, wegen Verlassen der Stadt. Gutes Auskommen garantirt. 68 Webster Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store wegen Verlassens der Stadt, billig, in guter deutscher Nachbarschaft. 2799 S. 40. Avenue.

Zu kaufen gesucht: Kaffee- oder Candy-Route. — Nordseite. Adr.: D. K., 92, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon an E. North Ave. und guter Saloon an Clybourn Ave., nahe Fabrik, billig. — Thies, 690 Southport Ave.

Suche einen Saloon zu kaufen oder zu miethen, unabhängig von der Brauerei, oder einen leeren Store, der sich für einen Saloon eignet. Ernst Vorreiter, 5 Mohawk Str. saso

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, in deutscher Nachbarschaft. Zu erfragen 10202 Vincennes Road, Washington Heights.

Zu verkaufen: Antheil oder ganze Grocery und Fleischmarkt-Geschäft. Alles in Baar. Adresse: E. 311 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Nachbarschaft. Gute Gelegenheit für Cake-Bäcker. 1330 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Eine Mehl- und Getreidemühle mit guter Kundschaft, eine halbe Stunde nordwestlich von Chicago, 42 Jahre auf demselben Platz; kann $10,000 jährlich Reingewinn machen, wenn es richtig betrieben wird. Es ist ein großes Eckgrundstück mit Gebäude und Maschinerien, gerade über vom Bahnhof. Preis $6800, werth $12.000; nicht alles baar nöthig. Vertausche auch für Haus-Eigenthum. Adr.: K. 741 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant und Flat mit Roomers, gutes Geschäft, feine Gegend, Nordseite; Reineinnahme $15 per Tag. Großer Rabatt für Baar. Eigenthümer verläßt die Stadt. Vorzusprechen zwischen 1 und 4 Uhr Nachmittags. 357 N. Clark Str.

$500 kaufen bestzahlendes Flaschenbier-Geschäft, muß verkaufen. Adr.: K. 743 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, billig, wegen Krankheit, nahe Depot. 50 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein Schul-Store, 5 Zimmer dahinter; angrenzend an Headley Schule; feiner Platz für Stationery, Candy und Zigarren; wegen Nachlassenschaftsregelung wird es offerirt zu $1875; zu Raten.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Bargain in einem erster Klasse zahlenden Saloon auf der Nordwestseite; Preis $2000. John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Downtown-Distrikt. Nachzufragen nach 4 Uhr: 98 Goethe Str., 1. Flat, links. dosa

Kaufe erster Klasse Store Trade Bäckerei von Eigenthümer. Adr.: O. 338, Abendpost. 14,16,19,21mz

Saloon zu verkaufen in Chicago Heights, zentral gelegen. Gute Geschäftsecke, neues Gebäude, $500. Wm. Austgen, 16. und Union Str., Chicago Heights, Illinois. disa

Zu verkaufen: Store, Candy, Groceries und Delikatessen, wegen Krankheit. 73 Gardner Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon an State Str., billig, wegen Krankheit des Eigenthümers. Ruehl Bros. Brewing Co., Harvard und Washtenaw Ave. frsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat, billig. Geh-Distanz. Alle Zimmer vermiethet. 273 Wells Straße. frsa

$400 kaufen 12 Zimmer Rooming-Haus. 38 Park Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Ein altetablirtes Wholesale Käsegeschäft, billig; seltene Gelegenheit für einen Mann, der womöglich schon Erfahrung im Geschäft hat. — 104 W. Randolph Straße. frsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft, perfekt eingerichtet, mit Haus und zwei Lotten, wegen Abreise. Adr.: K. 715 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Stadtverlassen, ein Bargain, guter Platz. 713 Clifton Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, billig.— Rein, 990 N. Kimball Ave. mifrsa

Zu verkaufen: 8 Kannen Milch-Geschäft, alles in guter Ordnung. Adr.: U. 814, Abendpost. mifrsa

$175 kaufen Candy-, Zigarren-, Schul-Store; 4 Zimmer. 722 West 47. Str., nahe S. Halsted Str. dofrsason

Zu verkaufen: Grocery, Ecke, altes Geschäft, Pferd, Wagen; großer Stall; 5-Zimmer Wohnung; $25 Miethe. Adr.: K. 754, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Fleischergeschäft, Cash Kundschaft, ungefähr $3000 kaufen es. Verkaufsgrund: wir gehen in ein größeres Geschäft. Adr.: K. 712, Abendpost. midofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicagos Einzige „Nationale Sprach-Schule", 164 North Ave., Ecke Halsted Str. — Geöffnet: Tags u. Abends; auch Sonntag Vorm.—Urkundlich Aelteste, Bestgarantirte u. Billigste Schule für Englischen Gemeinschafts- u. Einzel-Unterricht in u. außer dem Hause. Akademisch gebildete, staatlich geprüfte u. diplomirte deutsch-amerik. Lehrer! Arbeitslose zahlen Nichts, ehe in guter Stellung. Im Februar: 48 Schüler u. Schülerinnen aufgenommen u. 19 ausgebildet entlassen! Wir zahlen sofort $3000, falls solche Erfolge noch von irgend einer anderen Privat-Schule aufgewiesen werden können, u. $1000 Jedem, der einen Kursus bei uns beendet u. Englisch nicht gründlich u. schnellstens erlernt.—Keinerlei bindende Vorauszahlung! Anmeldungen jetzt erbeten. sadido

Wo lernt man am besten, schnellsten und billigsten Englisch? In der Chicagoer Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str., der einzigen Schule, welche nur Lehrer von Beruf anstellt. Unbemittelte und Stellenlose werden gänzlich frei unterrichtet, bis sie in Stellung sind und Geld verdienen. $2.50 monatlich in großen Klassen; $5.00 in kleinen Klassen. $10 Privat-Unterricht.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mz4,7,11,14,18,21,25,28

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! —Man achte auf unsere Namen und Adresse!— 200 E. North Ave. (über Volksgarten) dicht an Larrabee, nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Englisch 24 Stunden für $3. Bücher frei. Privat für Herren u. Damen. John Siebe, Mgr., Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. 12mzdosadi1m

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Schule, 632 N. Clark Str. Unterricht jeden Nachmittag u. Abend. 12mz1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Junge Wittwe sucht ehrlichen, guten Mann als Theilhaber in ein gut zahlendes Geschäft, $100 bis $200 erforderlich; nur gute Männer brauchen zu antworten. Adr.: E. 312 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann oder Fräulein als Partner mit $400, und erhält Anstellung als Kassirer in einem guten Meatmarket. Adr.: E. 393 Abendpost. saso

Verlangt: Partner mit etwas Kapital für Wurstmacherei. Adr.: E. 308 Abendpost.

Theilhaber: Erfinder von Straßenbahn Gleitstange (Patent angemeldet) wünscht Jemand mit $500 auf ⅓-Antheil im Geschäft. Adr.: K. 753 Abendpost.

Verlangt: Theilhaber mit anständigem Charakter für ein gutgehendes Sign- und Wagen-Painting-Geschäft. Nur Ernstmeinenden sollen vorsprechen. — 680 Lincoln Ave. midosa

Partner. Eine alleinstehende Frau wünscht Partner mit kleinem Kapital, um ein Hotel zu übernehmen. Adr.: U. 800 Abendpost. frsa

Verlangt: Leute, die sich aktiv an einem Planing Mill-Unternehmen betheiligen wollen. Näheres: Zimmer 5, Kemper Bldg., 164 East North Ave. 17mz,1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $................................
Auf Sicherheit von................................
Wann vorzusprechen................................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inc.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29fb1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.
$20 zahlt $4.00 | $50 zahlt $ 8.50 | $ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50 | $60 zahlt $10.00 | $ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00 | $70 zahlt $11.50 | $100 zahlt $16.00
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 31ja*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:
Eck-Store-Gebäude mit 4 Zimmer-Wohnung, hohes Attic, Ecke Hamilton und School Str., für nur $1800, mit $500 Anzahlung.
6 Zimmer-Brick-Cottage, Basement, neu, moderne Verbesserungen, an Seeley Ave., nahe Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars, Umständehalber billig.
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave. Cars. $5400.
2stöck. Frame-Haus, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer Flats, auf 35 Fuß Lot, sonst gebaut wie obenstehende Häuser, Preis $5800.
Nähere Bedingungen zu erfragen beim Eigenthümer,
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Große Bargains für gute deutsche Leute. 3stöckiges Steinfront-Gebäude, Stein-Porch, ein 7 und zwei 8 Zimmer-Flats, Dampfheizung, östlich von Clark Str., $9200. 2stöckiges Steinfront-Gebäude, zwei 6 Zimmer-Flats, $6900. 2stöckiges Brick-Gebäude, zwei 5 Zimmer-Flats, $6700. 2stöck. Frame-Gebäude, zwei 6 Zimmer-Flats, $4500. 2stöck. Frame-Gebäude, zwei 4 Zimmer-Flats, $2800. 2stöck. Frame-Gebäude, zwei 4 Zimmer-Flats, $2200. Die besten 30 Fuß-Lotten an Cornelia Str. in Lake View, $1400. Ebenso an Janssen Ave., $1400. Roscoe Str., $1000. Melrose Str., $700. School Str., $600. Ueberzeugt Euch selbst, daß dies Bargains sind. Sprecht vor in der Office von John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude und 5 Zimmer Cottage dahinter, Lot 36x125, nahe Hochbahnstation, $3800. 6-Zimmer Frame-Cottage, Lot 25x125, Otto Park, nahe Hochbahnstation, $1800. 3-stöckiges Backstein Ladengebäude an Lincoln Ave., $13,000. Bargain, Residenz-Lot 37½x125, alle Verbesserungen, nahe Hochbahnstation. Preis $1300.— John Buchhauser, 1196 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: $3200 kaufen 2 Flat-Framegebäude, 5 und 6 Zimmer-Flats, Bad und Gas, Lot 50x125, großer Stall, bequem zu Hoch- und Straßenbahnen, leichte Bedingungen. Seht Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Ravenswood prachtvolle neue und moderne Cottages, $2700, $150 baar, $10 monatlich, modernes 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4600, $200 baar, $15 monatlich; modernes 2 Flat-Framehaus, $2600, $200 baar, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, 60 Ost Foster Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, modernes 7 Zimmer-Haus, große Lot, $3500, $200 baar, $15 monatlich; modernes 2 Flat-Brickgebäude, Basement, $2850, $200 baar, $15 monatlich. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame-Haus. 2 — 4 Zimmer Flats. 674 E. Ravenswood Park, nahe Addison „L" Station.

Zu verkaufen: Bargain: 2-stöck. Haus 5 — 4 Zimmer Wohnungen an Oakdale Ave., mit Bade-Einrichtung. Muß verkauft werden. John Krieter, 853 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3 Flat Framehaus, modern, Roscoe, nahe Halsted Str., gepflastert, $4700. Miethe $50 monatl. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen:
Kommt Sonntag Nachmittag und beseht unsere Campbell-, Cuyler-, Western- und Warren Ave.-Lotten.
Hohe Lotten — Trockene Lotten — Sewer und Wasser darin. — Gute Fahrgelegenheit. — Leichte Zahlungsbedingungen. — Preise unter Acker-Werth.
—— $250.00 und aufwärts. ——
Fred'k H. Bartlett & Co.,
saso Western Ave. u. Irving Park Blvd.

Sehr billig! Hübsche 6-Zimmer Cottage, mit Basement, in gutem Zustande; Alles modern; Badezimmer, heißes Wasser, Waschküche; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen; nur $2600; kleine Anzahlung, Rest leichte monatliche Zahlungen; Eigenthümer verläßt Chicago.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimidosa

Spottbillig! Prachtvolles, neueres zweistöck. Gebäude, mit hohem Brick-Basement, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen; hinten Cottage und Pferdestall; jährliche Miethe $600; nur $4800; werth $6000.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimidosa

Nur $2800 kaufen das zweistöck. Gebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, Nr. 704 Burling Str. gelegen. dimidosa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimidosa

Großes Investment! Gebäude und Pferdestall, mit großer Baustelle, 48 bei 125; sechs 5-Zimmer Wohnungen; jährlich $612 Miethe bringend; nahe Willow Str.-Hochbahnstation; nur $4200.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimidosa

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: Moderne Cottage, 5 Zimmer mit Badezimmer, Brick-Basement mit Gas und Wasser. 114 East Irving Park Blvd. mz15,21

Zu verkaufen: Seht diese prachtvollen neuen 2 Flat Brick Gebäude, 6 Zimmer jedes, Oak Trim, Oak Floors, elektrisches Licht, Tile Floors in Badezimmer und Vestibule, Furnace-Heizung, hohes helles Basement, Zement Floor, Stationary Laundry Tubs, beste emaillirte Plumbing, 30 Fuß Lots, Seeley Ave., nahe Irving Park Boulevard. Drei Blocks zur Hochbahn, Eisenbahn und Straßenbahnen. Wegen näheren Einzelheiten seht Frank Beck, 347 E. Irving Park Blvd., Phone Lake View 1208. midofrsa

Zu verkaufen: Bargains—$800 Baar kaufen 5 Zimmer Frame Cottage, hohes Attic und Basement, Bad und Gas, mit Stall, Alley Lot, nahe Addison Str. Hochbahnstation u. Lincoln Ave.-Cars. Preis $2800.
Feine 4 Zimmer Cottage, mit Stall, Bad und Gas, Seeley Ave., nahe Hoch- und Straßenbahn, Preis $2100; $300 Baar, Rest $12 den Monat, einschließlich Zinsen.
Bargain — Feine 5 Zimmer Cottage, mit Stall, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., Preis $1800 —$500 Baar, Rest monatlich, wenn sofort gekauft. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., Phone Lake View 1208. midofrsa

Bargain—Feines 2-stöck. Framegebäude in Ravenswood, vier 4 Zimmer Flats, Miethe $432 das Jahr, über 12 Proz. von Eurem Geld. Preis $3500. Ashland Ave., nahe Lawrence Ave. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., Phone Lake View 1208. midofrsa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße.
Flat-Gebäude.
2765 N. Ashland Ave., 2 Flats; Miethe $840 $7,500
399 Belden Ave., 4 Flats; Miethe $1400.... 13,000
360 Dayton Str., 3 Flats; Miethe $1333.... 12,500
243 E. Division Str., Store u. Flat; M. $468 4,500
3107—09 Dover Str., 6 Flats; Miethe $2052 18,000
1330 George Str., 3 Flats; Miethe $768.... 8,500
791 N. Halsted Str., 3 Fl. u. 6 Fl. hinten 14,000
541 Lunt Ave., 2 Flats; Miethe $1080...... 8,000
383 Orchard Str., 3 Flats; Miethe $612...... 6,300
385 Orchard Str., 3 Flats; Miethe $636...... 6,300
683 Osgood Str., 2 Flats; Miethe $480...... 5,000
1430 Osgood Str., 3 Flats; Miethe $1200.. 10,000
1432 Osgood Str., 3 Flats; Ofenheizung.... 6,300
102 Racine Ave., 2 Flats; Miethe $360;..... 3,750
204 Racine Ave., 2 Flats; Miethe $504...... 4,500
626 Seminary Ave., 2 Flats; Miethe $480.. 5,000
1169 Southport Ave., 3 Flats, 1 Store.... 8,500
Wohnhäuser.
599 Burling Str., 9 Zimmer; Furnace...... 7.500
705 Burling Str., 10 Zimmer; Dampfheizung 9,000
523 Cleveland Ave., 10 Zimmer; Brick-Stall 12,000
963 Foster Ave., 60 F., 7 Zimmer; Heißwasser 6,900
712 Fullerton Ave., 10 Zimmer; Dampfheiz'g 11,000
1525 Grace Str., 12 Zimmer; Brick-Stall.... 18,000
409 E. Huron Str., 12 Zimmer; Heißwasser 11,000
2622 Isabella Str., Evanston, 7 Zimmer.... 4,000
1127 Montana Str., 8 Zimmer; Furnace.... 3,500
632 Seminary Ave., 6 Zimmer; Ofenheizung 2,800
310 Webster Ave., 9 Zimmer; Furnace...... 4,000
1399 Wilton Ave., 7 Zimmer; Heißwasser.. 5,000
Baustellen.
Argyle Str., Südfront, 167.89 F. westl. von Evanston Ave., Lot 80x144........ 3,200
Erie Str., Nordostecke Sedgwick, Lot 35.5x100 8,500
Sheridan Drive, Nordfront, 325 F. östl. von Pine Grove Ave., Lot 25x140......... 3,125
Winona Str., Südfront, 160 F. westl. von Evanston Ave., 50 bei 130............ 2,600

Zu verkaufen: Ein gutes Framegebäude, 2 — 6 Zimmer-Wohnungen, Racine Ave., nahe Lincoln Ave., $3100.
Auch ein 3-stöck. Brickgebäude, nahe Center Str. „L" Station, 1—6, 2—7 Zimmer Wohnungen und Bad, $6800.
Ebenso ein 3-stöck. Brickgebäude und Basement, 3—6 Zimmer-Wohnungen und Bad, modern, große Lot, nahe Webster Ave. L Station, muß schnell verkaufen, nur $7250.
—Blum & Adler, 1002 North Halsted Str.,—
Branch Office: 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Nur $11,000. Schönes großes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, drei 7-Zimmer Flats, Bad, Gas, Dampfheizung, Miethe $110 den Monat. 45 Fuß Front an Lincoln Ave. Nahe Wisconsin Str. Straße asphaltirt. Nur $1500 baar, Rest auf lange Zeit, oder nehme kleine Cottage als Theil-Anzahlung. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $4000. Schönes großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, 37½x125 Fuß Lot. Bester Theil von Ravenswood. Bequem zur Expreß Hochbahnstation. $1500 baar und Rest auf lange Zeit.
Nur $4500. Schönes zwei 6-Zimmer Flatgebäude mit Cottage dahinter, Bad, Gas, 37½x125 Fuß Lot. Bequem zur Northwestern-Hochbahnstation. $500 baar, Rest auf lange Zeit.
Nur $2800. Schöne 1½-stöckige Cottage, arrangirt für 2 Familien. Bad, Gas, 33½ bei 125 Fuß Lot; nahe Addison Ave. Hochbahnstation. Nur $300 baar, Rest auf lange Zeit. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Nur $2500. Schönes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Nord Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.; nur $300 baar und $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: —
51 E. Winemac Ave., nahe Oakley; 5 Zimmer Frame Cottage mit Concrete Basement, großes Attic; Treppen innen, die nach Attic und Basement führen. Oak Trim und Floors in Main Rooms. Sideboard, Gas Fixtures, Badezimmer. Absolut neu. 30 Fuß Lot. Preis $2900, $300 baar oder mehr, Rest $20 per Monat, einschl. Zinsen. Seht Eigenthümer in Nr. 55. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Winemac Ave., geht östlich.
48 Winnemac Ave., nahe Oakley Ave. — 2 Flat Frame-Gebäude, 4—4 Zimmer Flats, in ausgezeichnetem Zustand. Lot 25 bei 125 Fuß. 2-stöck. Stall hinten. Preis $2800 — $33 Baar, Rest $20 per Monat, einschl. Zinsen. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Winnemac Ave., geht westlich bis zum Eigenthum.
3134 Ashland Ave., nahe Berwyn — 2 Flat Brick Gebäude, Stein und pressed Brick Front; Furnace-Heizung, enthaltend 5—6 Zimmer, Bad. Heißes und kaltes Wasser; Hartholz Trimmings durchweg; — Beam Dining Room Ceilings; dieses ist ein wahrer Traum. Preis $6500; $2000 Baar, Rest monatlich. Ihr müßt es sehen, um es zu würdigen. Eigenthümer im 1. Flat.
—— John P. Foerster & Co., ——
Bank Floor — 151 La Salle Str.

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene 2- und 3-stöckige Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders nahe den Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Seltene Gelegenheit! Verkaufe 3-stöckiges Brick-Eigenthum in drei großen Wohnungen, nahe Center und Sedgwick Str.; Preis nur $6000.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Bargain! Gutes Geschäfts-Lokal, 30x150, mit Framehäusern, Miethe $804. 306 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, zwei Framehäuser auf einer Lot, an Barry Ave., bringt $56 Miethe. Zu erfragen: 1516 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Cottage mit 5 Zimmern, wohnbares Basement, Lot 33⅓x125, alle Verbesserungen, beinahe neu, 2 Block von der Ravenswood-Hochbahn, für $2700; $700 baar. Eigenthümer zieht nach Texas. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Verkaufe 2-stöckiges Framegebäude mit Store für Spottpreis von $1600. Eigenthümer geht nach der Farm. Zu erfragen: 753 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei Häuser und 2 Lotten, bringt $420 Miethe, nahe Clybourn Ave., für $3500. Gebe Termine. Näheres bei Schaedler, 1638 Wrightwood Avenue. saso

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung, spottbilliges 2-stöckiges Brick- und Framegebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; nebst 2-stöckigem Framegebäude mit zwei 4-Zimmer Wohnungen hinten; jährliche Miethe $450; Preis $3000, an Halsted Str., nahe Blackhawk Str. sasomo
August Torpe, 147 E. North Ave.

Großer Bargain! 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer-Flats, Ofenheizung, Bad und Gas, für alle Straßenverbesserungen ist bezahlt, zwei Block von Hoch- und Eisenbahn-Station und Straßenbahn, Preis $5000. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Frame nebst Stall. 290 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Lake View Geschäfts-Eigenthum, Ecke von Alley, gute Lage für irgend ein Geschäft. Adr.: E. 397 Abendpost.

Zu verkaufen: Moderne 4-Zimmer Cottage, $1800; $200 Anzahlung, Rest auf leichte Bedingungen. — Mrs. Lemke, 105 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Grundeigenthum, Haus 3 Stockwerke hoch, 40 bei 63 Fuß lang, Lot 50 bei 145 Fuß, sehr gut für möblirte Zimmer und Boardinghaus; auch zu vertauschen gegen verbessertes Grundeigenthum. Nr. 959—961 Clybourn Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $2750, 10 schöne große Lotten, nahe Robey Str. und Peterson Ave. Nur 3 Blocks von High Ridge oder Rosehill Station. Nur $200 baar und Rest auf lange Zeit. Oder nehme kleine Cottage als Theil-Anzahlung. — John Heim, 1713 Nord Ashland Avenue, nahe Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 6 Zimmer-Haus, 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd., Brick-Basement, Eichen-Bekleidung, Hartholz-Floors; $100 baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer und Basement modernes Haus, nahezu neu, mit 50 Fuß Lot, No. 1733 W. Montrose Ave., nahe Milwaukee Ave. Einen Block von lutherischer Kirche. Gute Transportation durch Eisenbahn oder Straßen-Car. Nachzufragen bei J. H. Dymond, 3967 Milwaukee Ave. oder 410 Western Union Bldg. saso

Zu verkaufen: 6 Zimmer zweistöckige Brick-Cottage, modern, nahe L-Station, $2600, $1200 baar, Rest Mortgage. 743 Hirsch Str. saso

Zu verkaufen: Acre und ½-Acre Lotten angrenzend an Irving Park; wir räumen auf mit den verbliebenen unverkauften Lotten zur speziellen Reduktion von 10%; $100—$250 baar, Rest 5 Jahre Zeit, 5% Zinsen. Agent in Zweigoffice, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., Samstag und Sonntag Nachmittag; zeigt Euch das Grundeigenthum.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: (Irving Park) neues 2-Flat, 5 und 6 Zimmer; Floored Attic; Oak Trim u. Floors: 37½ Fuß Lot, $4300; leichte Abschlagszahlungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Wicker Park Ecke, 50x75; schöne Lage für Apartmentgebäude oder Flats. Was haben Sie zu tauschen für Antheil?
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $975 kaufen Irving Park Lot, 50x144; gepflasterte Straße; Zementwege; feine Bäume.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $425 kaufen 1½ Lotten nahe Milwaukee und Belmont Ave.; Theil auf Zeit.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Neue Brick Cottage, 6 helle Zimmer mit Bad, alles modern; nahe 4 Straßenbahnen und Metropolitan Hochbahn; ein modernes Heim. Sehr leichte Bedingungen. Office Sonntags offen. Herman R. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 11jansa*

Verlangt: Euer niedrigster Preis an gutzahlendes verbessertes Grundeigenthum auf der Nordwestseite; muß ein wirklicher Bargain sein. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Steinfront; 5 und 6 Zimmer Flats; alles modern; 2 Heißwasserheizungsanlagen. $6000. Vermiethe ein Flat. 1116 Milton Place. Nachzufragen 1104.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Nordwestseite Grundeigenthums-Besitzer sollten ihre Grundstücke bei Majewski & Arnold eintragen lassen, wenn sie dieselben schnell verkaufen wollen. Wir haben immer Käufer an Hand. Ecke Milwaukee und Ashland Ave. 21mz1wX

Zu verkaufen: 2 Häuser, Preis $6300. 847—849 N. Winchester Ave., Bargain. saso

Zu verkaufen: Großer Bargain! 8-Zimmer Cottage. 1258 Tripp Ave. F. C. O'Day, 145 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Zwei Flat Frame, 6—6 Zimmer, Steinfundament, modernes Badezimmer, offene Plumbing, 4 Jahre alt, Maple Floors, Ostfront, Lot 25 bei 125, Zement Seitenwege, guter Stall. Miethe $348. Preis nur $2600. (3229).
Eigenthümer geht nach Californien, deshalb dieser niedrige Preis.
—Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.— sason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framegebäude, Nordwestseite, Alley Lot, in guter Ordnung. Anzufragen: 67 Tell Place, Flat 1, des Nachmittags.

Zu vermiethen: 2-Zimmer Flat und Badezimmer, $8. 51 W. Wolfram Str., nahe Western und Elston Ave.

Zu verkaufen: Neues modernes Steinfronthaus, zwei 6-Zimmer Flats, nahe Logan Square Hochbahnstation. 672 W. Fullerton Ave. saso

Zu verkaufen: „Snap" — 25 oder 50 Fuß Lot an Kedzie Ave., gerade südlich von Potomac Ave. Mahlman, 467 Milwaukee Ave.

Haentze & Wheeler,
Subdivision No. 3 Irving Park Blvd. und Bernard Str.
Sprecht vor und beseht diese Bargains heute.
2 Fl. Brick, modern, neu; Miethe $420, $4550 (3189)
2 Flat Frame, 12 Zimmer, Miethe $228, 1950 (3246)
2 Flat Frame, 12 Zimmer, M. $445, $4000, (3083)
4 Zimmer-Cottage, Wasser, Sewer, Gas, 1800, 3252)
Gute Heim-Lot, Kedzie Av., Ostfront, 350 (3261)
Geschäftslot, Irving Park Blvd., nur 600 (3107)
5 Zimmer-Haus, Irving Park Blvd., 3100 (3240)
6 Zimmer-Haus, Christiana Ave., mod., 2500
Andere Lotten und Häuser zu niedrigen Preisen.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave saso

Zu verkaufen: Bargain in einer 6 Zimmer-Cottage nahe Belmont Ave Car-Linien, 4 Bettzimmer, Basement und Attic, Ofenheizung, Lot 25x125, Zement-Seitenwege, Wasser, Sewer, Gas, Stall, gute Gegend, werth $2300 (3084). Eigenthümer braucht Geld. Preis nur $1800.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Ein gutes Heim zu einem niedrigen Preis, zu sehr leichten Bedingungen. 6 Zimmer-Cottage, Concrete-Fundament, 3 Bettzimmer, modernes Bad, offene Plumbing, Ofen, Gas, gebaut 1907, Maple Floors, gute Nachbarschaft (3159). Preis $2700, $250 baar, $10 per Monat.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Humboldt Park Bargains! Dreistöckiges modernes Brickhaus, 4 Zimmer-Flats, $4750; dreistöckiges modernes Brickhaus, 6 Zimmer-Flats, $6900; zweistöckiges modernes Brickhaus, vier Zimmer-Flats, $2850. Brick-Wohnhaus, Furnace-Heizung, $2000. Pretzel & Co., 893 W. Division Str.

— Zu verkaufen: Von Schulze & Co. —
6 Zimmer moderne Frame Cottage, 30 Fuß Lot, leichte Zahlungen, $2600.
2-stöck. Frame, 1—5, 1—6 und 2—4 Zimmer Flats — Miethe $612, Preis $4300.
3-stöck. Basement Brick, nahe Humboldt Park 2—5 und 1—6 Zimmer Flats, $6200.
Nachzufragen 1150 W. North Ave., offen Abends.

Bargains östlich vom Humboldt Park.
1½-stöck. Cottage, Lot 37½ bei 125, $3500.
2-stöck. Brick, 2—5 Zimmer Flats, $4100.
2-stöck. Haus, 2—6 Zimmer Flats, Furnace, $4800.
2-stöck. Haus, 3—4 Zimmer Flats, Furnace, $5500.
3-stöck. Haus, Lot 37½ bei 125. Macht Offerte.
Nachzufragen 419 W. Division Str., offen Abends.
Beide Offices offen am Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, Bad und Basement, verbesserte Straße; $2550, wenn diesen Monat verkauft. Schreibt oder sprecht vor 447 N. Lawndale Ave. saso

Zu verkaufen: Billig! Großes Haus und Stall, 2 Lotten, gute Gegend und Transportation, Eisenbahnlinien, Irving Park oder Grayland und Milwaukee Ave. Straßenbahnlinie, 1½ Block von Milwaukee Ave.. Eigenthümer 1188 W. Addison Str.

Westseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße
Flat-Gebäude,
1243 W. Adams Str., 2 Flats, Miethe $642..$6,800
1525—1527 W. Adams Str., Miethe $2910.. 23,000
680 N. Ashland Ave., Miethe $1184........ 10,000
682 N. Ashland Ave., Miethe $1000........ 9.500
659 Austin Ave., 2 Flats, Miethe $240.... 2,500
360 S. California Ave., 50 Fuß, 2 Flats... 9,000
2108 W. Congreß Str., 2 Flats, Miethe $720 7,200
766 Cornelia Str., 2 Flats, Miethe $360.... 4,000
748 N. Fairfield Ave., 3 Flats, Miethe $864 9,000
1997 Fillmore Str., 2 Flats................ 4,700
2055 Fillmore Str., 2 Flats, Miethe $480.. 4,700
938 Flournoy Str., 2 Flats, Miethe $930.. 8,200
1272—1274 Franklin Blvd., 6 Flats, Miethe $1920 15,000
2126 Gladys Ave., 2 Flats, Miethe $876... 7,300
2174 Gladys Ave., 3 Flats, Miethe $1296.. 12,500
1648 Grenshaw Str., 2 Flats und Stall.... 9.000
900 W. Harrison Str., 3 Flats, Miethe $756 8,000
1649 W. Harrison Str., 2 Flats, Miethe $696 7,000
655 N. Hoyne Ave., 3 Flats, Miethe $2340.. 24,000
1770 Humboldt Blvd., 3 Flats, Miethe $1008 9,500
67 W. Lake Str., 3-stöck. Frame, 20x80.... 11,000
1659 Lexington Str., 2 Flats, Miethe $900.. 8,000
615 W. Monroe Str., 3 Flats, Miethe $1344 9,500
1653—1655 W. 19. Str., 4 Flats, Miethe $1392 11,000
1967—69 W. Polk Str., 4 Flats, Miethe $1440 12,000
1417 N. Rockwell Str., Store und Flat...... 6,700
631 S. Turner Ave., 2 Flats, Miethe $480.. 6,150
874 W. 20. Str., 3 Flats, Miethe $480.... 5.500
820 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $600.... 6,250
897 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $890...... 8,000
Wohnhäuser.
2223 Gladys Ave., 9 Zimmer............ 4,850
181 N. Mozart Str., 7 Zimmer, Furnace.... 4,900
955 Park Ave., 10 Zimmer................ 9,000
1259 N. Sawyer Ave., 8 Zimmer, Dampfheiz. 6,000
Baustellen.
Chicago Ave., Südfront, 66 Fuß östlich von Christiana Ave., Lot 44x125............ 1,500
Chicago Ave., Nordostecke Hermitage Ave., Lot 50x118, Brickgebäude, auf Innen-Lot 10,500
Erie Str., Nordostecke Curtis, 24.5x116...... 3,500
14. Str., Nordostecke Ashland Ave., 48x140.. 12,500
44. Ave., Westfront, 158 F. nördl. von 13. Str., Lot 25x125.................. 450
Grenshaw Str., Südfront, 30 F. westl. von Springfield Ave., 27x125.............. 1,080
Harvard Str., Südfront, 266 F. westl. von Douglas Blvd., 25x125................ 1,250
Lincoln Str., Südwestecke Augusta, Lot 50x 125 5,000
Lombard Ave., Ostfront, 200 Fuß südl. von Adams Str. (Austin), 100x125.......... 2,000
Marshall Blvd., Ostfront, nahe 22. Str., Lot 25x125 1,000
Milwaukee Ave., Südwestfront, 425 F. nordwestl. von Girard Str., Lot 25x118..... 6,500
Monroe Str., Südfront, 400 F. westl. von Homan Ave., Lot 70x191, per Fuß...... 165
Prairie Ave., Ostfront, 410 F. südl. von Madison Str. (Austin), 50x176.15...... 1,750
Robey Str., Südostecke Augusta, Lot 46.5x 125.5 6,500
Sawyer Ave., Westfront, 300 F. südl. von Armitage Ave., Lot 50x177.............. 1,500
Sawyer Ave., Südostecke Cortland Str., Lot 50x177 2,250
Springfield Ave., Westfront, 400 Fuß südl. von Division Str., Lot 25x124.75....... 350

Zu verkaufen: 88 W. Park Ave., nahe Albany Ave., 8 Zimmer Cottage und großer Stall, Lot 25 bei 120 Fuß, nahe Kedzie Ave. „L" Station und Garfield Park; muß schnell verkauft werden; nur $2000, ist $2500 werth; Hälfte baar, Rest nach Belieben. Eigenthümer am Platz. saso

Zu vermiethen: 5-Zimmer Wohnung in Cottage. 1338 West 23. Place.

Zu verkaufen: Bargain! 4 Zimmer-Cottage, 797 Cortez Str., muß verkaufen wegen Todesfall. Nachzufragen beim Eigenthümer. H. Mohr, 495 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: 17 Hamilton Ave., nahe Monroe, 2-stöckiges Brickgebäude, 3 Flats; Wasserheizung; Miethe $38 den Monat; Preis $4000.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Cottage, vom Eigenthümer, verläßt die Stadt. 1422 W. Polk Str. 16mz1wX

Vorstädte.

8-Zimmer Haus, modern, 2 Lots, Frucht- und Schattenbäume, verkaufe für Schleuderpreis; $800 baar, Rest Abzahlung. 5927 Sophie Str., Austin. sason

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, 2 Häuser und Lotten, wegen Verlassens der Stadt. 4838 Laflin Str.

$2700 kaufen Haus und Lot mit Store an 63. Str. nahe Ashland Ave. Eigenthümer 5619 Michigan Ave., unten.

Muß verkaufen: Gehe an Farm! 2 Lotten, 50x125, mit kleinem Haus und Stall an Alley, beste Gelegenheit Kuh und Hühner zu halten, mit Garten, Preis $750, $350 baar, Rest auf Abzahlung. Nachzufragen 6042—6044 Winchester Ave.

Zu verkaufen: Halber Acker Land mit oder ohne Gebäude, Süd 58. Str., nahe Western Ave., für Gemüse- oder Hühnerfarm. Adr.: K. 725 Abendpost.

Zu verkaufen: Für Geflügelzüchter! 8 Baustellen, 2 Eck-Lotten eingeschlossen, für $1250. Eigenthümer: 6324 Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Größter Bargain auf der Südseite. Modernes 2-stöckiges neues Framehaus, Miethe $30. 2 Lotten, für $3750. Eigenthümer: 6324 Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Eck-Lot 50x125. Beste Gelegenheit für Store, nahe 67. Str. Boulevard; Preis $750. Eigenthümer: 6324 Hoyne Ave.

Muß sofort verkauft werden: Spottbillig, 8 Zimmer-Cottage. J. Wagner, 1318 W. 50. Str. frsaso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße.
Flat-Gebäude.
3029—31 Calumet Ave., 6 Flats; Miethe $3000 .... $25,500
4310 Calumet Ave., 2 Flats; Miethe $600.. 5,800
4710 Calumet Ave., 3 Flats; Miethe $1470.. 11,500
4948 Forrestville Ave., 2 Flats, Miethe $930 8,500
285-289-291 42. Str., 7 Flats; Miethe $1776 17,500
358 E. 44. Str., 2 Flats; 75 Fuß.......... 8,000
632 46. Place, 3 Flats; Miethe $1440...... 12,500
4520 Indiana Ave., 3 Flats; Miethe $1260.. 9,500
5821 Indiana Ave., 3 Flats; Miethe $1080. 9,000
6365 Ingleside Ave., 4 Flats; Miethe $1632 13,500
5318 Jackson Ave., 3 Flats; Miethe $708.... 7,500
6441—46 Kimbark Ave., 6 Flats; Miethe $2604 24,000
3362 Prairie Ave., 3 Flats, Miethe $1344, u. Residenz, 3364 Prairie Ave., 8 Zimmer 17,000
4416 Prairie Ave., 3 Flats; Miethe $1440... 11,000
4544 St. Lawrence Ave., 3 Flats; M. $1200 9,500
603 E. 67. Str., 2 Flats; 50 Fuß......... 10,000
4152—54 Wabash Ave., 16 Flats; M. $3156 18,000
4911 Wabash Ave., 2 Flats; Miethe $900.. 9,250
6111 Wabash Ave., 3 Flats; Miethe $960.... 7,000
Stores und Flats.
419 43. Str., Miethe $2670; Dampfheizung 23,000
443—445 43. Str., Miethe $1260.......... 10,500
5204 State Str., 1 Store, 2 Flats; M. $528 3,800
Wohnhäuser.
5944 Calumet Ave., 9 Zimmer; Dampfheizung 7,500
8130 Commercial Ave., 7 Zimmer; Ofenheiz. 3,100
5438 Cornell Ave., 10 Zimmer, 2 Badezimmer 11,000
682 48. Place, 10 Zimmer; Dampfheizung.. 8,500
6625 Ingleside Ave., 9 Zimmer; Dampfheiz. 7,000
2635 Michigan Ave., 11 Zimmer; Furnace.. 16,500
314 Oakwood Blvd., 10 Zimmer, 3 Badezim. 8,000
4106 Vincennes Ave., 9 Zimmer; Furnace.. 7,000
Baustellen.
Cheltenham Place, Südfront, 200 F. östl. von Railroad Ave.; 50x87.................. 2,000
Cheltenham Place, Südfront, 300 F. östl. von Railroad Ave.; 50x87; 2,000
Drexel Blvd., Westfront, 100 F. nördl. von 45. Str.; 99x250; per Fuß.............. 400
Oakenwald Ave., Westfront, 450 F. südl. von 44. Place; 50x125; per Fuß.............. 110
Oakwood Ave., Südwestecke Ellis Ave.; 200x 165, mit Frame-Cottage 50,000
Wallace Str., Westfront, 151 F. nördl. von 35. Str.; 50x125; 1,800
Wentworth Ave., Westfront, 70.6 F. nördl. von 38. Str.; 25x121.6 1,200
Yates Ave., Ostfront, 125 F. nördl. von 78. Str., 50x125.4 600

Farmländereien.

Nehme gutes Land in Tausch und 80 Acker Farm, alles unter Pflug, an Gravel Road, $15 per Acker Baar. 841 N. Mozart Str.

Zu miethen gesucht: Kleine Farm, nahe Chicago. Adr.: A. P. 207 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, Gebäude, Vieh, Maschinerie etc. — 333 Larrabee Str., hinten.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 80 und eine 120 Acker Farm, gute Gebäulichkeiten, schwarzer Boden, 70 Meilen von Chicago.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für verbessertes Stadteigenthum: Feine 240 Acker-Farm in Juneau County, Wis., mit zweistöckigem Frame-Gebäude, 9 Zimmer enthaltend, großer Stall und andere Gebäulichkeiten. Alles Nähere beim Eigenthümer, 5137 S. Ashland Ave.

Vermiethe 120 Acres Indiana Farm, fruchtbarer Boden und große, gute Gebäulichkeiten. Adr.: E. 384 Abendpost. saso

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit guten Gebäuden, 1½ Meilen vom Town, billig; ferner 76 Acres, 2½ Meilen vom Town; großer Obstgarten, gute Gebäude, 84 Meilen von Chicago. Näheres: M. Bernhard, Hibbard, Ind.

Zu verkaufen: 80 Acres Buschland, etwas geklärt, Balbor, Mich. Zu erfragen: 180 Mohawk Str.

Vertausche 40 Acker schöne Farm für Chicago Haus. P. Wehrley, Wausau, Wis.

Zu vertauschen: 5 Acker feine Gemüse- u. Hühner-Farm, mit gutem 6 Zimmer-Haus und Wasser, gute Stallung, im Werthe von $6000, nahe Lincoln und 40. Ave., gegen Wohnhaus zu vertauschen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Zu verkaufen: Mit Gebäulichkeiten über 40 Acker Farm in South Dakota. 462 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Farm zu vermiethen: 160 Acker, gut drainirt, Hancock County, Iowa, für ein Drittel der Ernte. M. Neylon, 5515 Greenwood Ave.

Grand Haven, Mich., Farmen.
—Exkursion-Raten durch Boot; gute Märkte.—
103 Acker guter Grund; 130 Apfelbäume, Himbeeren, Erdbeeren, Weintrauben, Peaches; 10 Zimmer-Haus, Stall 30x72; 3 Brunnen, am Fluß gelegen, hübscher Pasture; 2 Pferde, 6 Kühe, Schweine, Heu, Getreide, Geflügel, Pferdegeschirre, Wagen, Buggy, Schlitten, Drags, Cultivators, Mähmaschin, Binders, alles erster Klasse, nur $5000, werth mindestens $7000, Bedingungen nach Belieben.
Sprecht vor und seht Photographien.
W. H. Bussey, 209—59 Dearborn Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Frucht-Farm nahe Grand Haven, Michigan, 4 Zimmer-Haus und Stallung. 81 S. Clark Str., Z. 20.

Gutes Farmland im südlichen Wisconsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str. 27fbdosasodi1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, Stock Farm, großer Obstgarten, schwarzer Boden. Großes neues Haus. Verkaufe auf Abzahlung. Eigenthümer hier. 2046 West 22. Str., nahe 40. Ave. 11mz,misa,1m

Zu verkaufen: 60 Acres Michigan Farm, schwarzer Boden, Wald, Wiesen, Quellwasser, neues Wohnhaus, $1300. Henry De Lyon, 195 East North Ave., oder Abends im Volksgarten. 13mzfrsonmisa

Zu verkaufen: Schöne 80 Acker-Farm mit vollständiger Einrichtung, Pferde, Vieh, Maschinen, fließendes Wasser, Wald, Obst und Beeren, vertausche oder verkaufe. $3000. Gute 20 Acker-Hühnerfarm, gute Gebäude, am Wasser, $700. J. War, R. 1, Grand Haven, Mich. mz14,21,28

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland; muß billig sein; darf keine 50 Meilen nördlich oder westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15feb,ja,*

Zu verkaufen: 40 Acres Land, 38 Acres geklärt, 2 Acres Holz, 7-Zimmer Haus, Stall, Hühnerstall und andere Gebäude, guter Brunnen, Aepfel- und Birnbaumgarten, 2 Kühe, 50 Hühner, 2 Cultivators, 1 Pflug, 1 Drag, 1 Heurechen, 2 Meilen von Covert; Preis $2500; $1700 baar, Rest auf Zeit wenn sofort genommen. Wegen weiterer Auskunft schreibt an John Schwoebel, Covert, Mich. frsaso

Zu verkaufen: Farm, 40 Acker, für Frucht und Getreide, gutes Haus und Stall, nehme auch Haus und Lot in Tausch. Adr.: 883 N. Artesian Ave.. Eigenthümer frsa

$5000 für 90 Acres Farm, 3 Meilen von Grand Haven, Michigan, 50 Acres unter Pflug, 10 Acres Holz, 10 Obst, 20 Weide, gutes 8-Zimmer Haus, neue Stallungen, Kühe, Pferde, Hühner und alle Farmgeräthschaften; Preis $5000. Werde Cottage oder 2-stöckiges Gebäude in Tausch nehmen an Nordseite. Näheres: Nicholas Wetzel jr. & Co., 724 E. Belmont Avenue. do—son

$10 per Acker kaufen 120 Acker Wisconsin Land; Holz allein ist dreimal so viel werth. $350 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acker Michigan Farm; Preis $850. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. dofrsa

Zu verkaufen 94 Acres, Ecke Western und Lunt Ave. (Die Schmidgen Farm.) Wird in 5 Acres Blocks verkauft. M. S. Denslow, 88 La Salle Str. do—son

Zu verkaufen: Schöne kleine Farm nahe Libertyville, Ill., neues Haus, gute Ställe. Nachzufragen: 3257 Süd Leavitt Str., Chicago. 19mz1wX

Zwangsverkauf: $1800, Theil auf Zeit, prächtige 120 Acres, Wisconsin; gute Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, w. $3500. Trustee, 820 Ashl. Block. 19mz1wX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 14mz—6apX
Die nächste Exkursion ist am 7. April.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm, Framehaus, Stall, ganz gepflügt, $50 der Acre; oder tausche gegen gut vermiethetes Chicago Grundeigenthum. Drei Meilen von Manston, Wis.
160 Acres Farm, die Hälfte gepflügt, Pferde, Maschinerie, Werkzeug, 2 Kühe, Framehaus und Stallungen auf der Farm, 6 Meilen von Manston. Preis $1900. Baar oder die Hälfte Anzahlung. — John Morris, Manston, Wis., P. O. Box 421.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Farm in Wisconsin; große Gebäulichkeiten; 60 Acres kultivirt; Pferde, Vieh, Maschinerie usw. Rehf, 119 La Salle Straße. 16mz1wX

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dz*X

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

$5200 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus, Store und 2 6 Zimmer-Flats, für Barbier oder Candystore passend, Wrightwood, nahe Racine Ave.
$1600 für 1 Acker Land oder 12 Lotten, nahe 12. Straße und Austin Ave.
$2800 für eine Brick-Cottage für 2 Familien, nahe Humbold Park.
$2300 für 2stöckiges Framehaus, 2 4 Zimmer, Flats, Miethe $22, nahe Rockwell und Armitage Ave.
Oak Park Lotten, 37½x125, $500 und aufwärts, nahe Hochbahn, 5c die Fahrt.
$3200 für eine 80 Acker-Farm in Michigan.
Schreibt oder sprecht vor beim Eigenthümer.
Paul Schulte, 81 S. Clark Straße, Zimmer 20.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen, ... haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

DUPLEX LENSES

Duplex-Linsen lindern sofort das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehen herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.

Konsultation sofort durch Experten.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden, wenn richtige elastische Strümpfe getragen werden.

Deshalb machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus bestem, frischem Material und verkaufen billiger wie Andere für alte, ausgetrocknete und nicht passende Waare verlangen. Unsere Preise für Elastische Strümpfe genau nach Maaß: ... und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik — erfahrene Bandagisten für Herren und Damen — stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu Ihrer unentgeltlichen Verfügung.

Gummi-Waaren jeder Art, ... Auswahl stets vorräthig.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Die Ouvertüre zum Zusammenbruch bei Jena.

Im Verlag von Robert Lutz in Stuttgart erschien kürzlich der Neudruck eines Memoirenwerkes, wie das deutsche Schriftthum nur ganz wenige aufzuweisen hat. Ein verlottertes Genie vom Schlage Grabbes, Magister F. Ch. Laukhard, zeichnet sein Leben und seine Schicksale auf. Ein Pfarrerssohn, früh verdorben, geräth als Student in Gießen und Halle immer tiefer in den Sumpf, läßt sich als preußischer Soldat anwerben und endet, hochbetagt, am 29. April 1822 in Kreuznach als halber Vagabund und ganzer Bettler sein verfehltes Leben.

Ein Lump in Folio, doch ein Mensch, der nicht lügen kann und nicht nur über andere, sondern, was ungleich schwerer wiegt, auch von sich nur die nackte Wahrheit sagt, so gräßlich, wie sie auch oft klingen mag. Nur ein Hans von Schweinichen, der schlesische Ritter, die alten ehrlichen Herren von Zimmern in ihrer Chronik schrieben, allerdings nur für ihre Familienangehörigen, so körnig und schleierlos, wie Laukhart es bewußt für die breite Oeffentlichkeit gethan. Der literarische Werth der Laukhard'schen Selbstbiographie ist bereits von anderer Seite gewürdigt worden. Hier sei nur auf den interessantesten Theil des Laukhard'schen Buches, der seine Erlebnisse als preußischer Soldat behandelt, näher eingegangen.

Aus Trotz gegen seine Widersacher und Gläubiger begeht Magister Laukhard den moralischen Selbstmord, Handgeld zu nehmen und sich in Halle als gemeiner preußischer Soldat anwerben zu lassen. Er findet milde Vorgesetzte, die trotz ihrer eigenen Unbildung stolz auf den Rekruten sind, der die klassischen Sprachen, überdies noch Hebräisch und Französisch wie seine Muttersprache beherrscht. Laukhard gibt in Halle Sprachunterricht und ist vom gewöhnlichen Dienst entbunden, bis 1792 die Kriegserklärung Friedrich Wilhelms II. an Frankreich diesem „im Ernst angetretenen Wege zu einer regelmäßigeren und konsequenteren Lebensart" ein jähes Ende bereitet. „So wollte es aber das Schicksal."

Morgens den 14. Juni 1792 zog Laukhard mit dem Thaddenschen Regiment aus Halle in einen der unrühmlichsten Feldzüge, den jemals Deutsche geführt. Die Emigranten in Koblenz, ein verlottertes Pack französischer Aristokraten, deren Treiben Laukhard mit den dunkelsten Farben malt, waren die Urheber des Krieges.

Nach einer Parade bei Koblenz ging es nach Trier, wo durch Trinken des schlammigen Moselwassers die ersten Krankheitsfälle vorkamen, die später das preußische Heer so fürchterlich heimsuchen sollten. Ueber Luxemburg führte der Marsch nach Lothringen. Plünderungen von Aeckern, ohne Rücksicht darauf, daß sie noch in Freundesland lagen, gehörten zur Tagesordnung.

In Lothringen hausten die Preußen wie die Hunnen. Im ersten Dorf Brehain la Ville schnitt man das Getreide von den Feldern, um es als Stroh zu verwenden. Was nicht mitgehen geheißen werden konnte, wurde besudelt und zerschlagen, alles Geschirr zerbrochen, alles Vieh getödtet. „Das Dorf Brehain la Ville und alle andere in dessen Nähe sahen bald aus wie Räuberhöhlen, selbst das Dorf nicht ausgenommen, worin unser König lag."

Nicht alle Offiziere waren mit dem Plündern einverstanden. Befehle dagegen wurden erlassen, doch einfach nicht beachtet. Die Soldatenweiber, die nach uralter Gepflogenheit dem Heere folgten, waren am schlimmsten. Sie sollten dem Profoß unterstellt sein. „Die Weiber, deren es in der Armee eine sehr beträchtliche Anzahl gab, wollten nun schlechterdings das Kommando der Profose nicht anerkennen und widersetzten sich ihnen auf's Thätlichste; kurz sie betrugen sich so, daß man genöthigt war, das Kommando über sie einem Unteroffizier aufzutragen. Aber auch diese Anstalt ging bald wieder ein, und die Nickel marschirten wieder wo und wie sie wollten."

„Ich hasse zwar die französischen Räuber und ihre Barbareien in der Pfalz, aber die Invasion und die Räubereien der Deutschen in Lothringen und in der Champagne kann ich auch nicht loben."

Es kann nicht meine Aufgabe sein, den Gang des Feldzuges hier zu verfolgen. Wer sich für die einzelnen Phasen interessirt, dem sei die Lektüre des Laukhard'schen Werkes ans Herz gelegt. Er wird mehr Genuß davon haben, als eine ganze Kollektion moderner Moderomane bieten kann. Hier sei nur auf die Beschreibung der Korruption des Heeres hingewiesen, die zu dem Zusammenbruch bei Jena führen mußte. Dabei sei jedoch ausdrücklich hervorgehoben, daß ich alle abstoßenden Härten, an denen Laukhards Bericht so überreich ist, thunlichst zu mildern bestrebt war. Mahnt doch er selbst, der durch die härteste Lebenspfade gegangene Mann, bei dem Kapitel über die Feldlazarette: „Ich habe mehrere dieser Mördergruben selbst beobachtet, und was ich da gesehen habe, will ich dem Leser ehrlich mittheilen, jedoch mit dem Bedinge, daß der zu delikate Leser dieses Kapitel überschlage!" Dantes Hölle weist nichts Grauenerregenderes auf als dieser Bericht über die diebischen Feldscherer, die das Essen der Todtkranken verkauften, aus Indolenz oder Faulheit selbst Leichtverwundete sterben ließen. Auch Oberchirurgen verspielten straflos die für Arzneien bestimmten Summen. Nur wer Geld hatte, konnte auf Pflege rechnen. Doch genug davon!

Hunger, ein Wetter, das die Kleider auf den Leibern faulen ließ, waren die Signatur des Feldzuges. Offiziere und Mannschaften stapften stiefellos durch den Koth dahin. Nichts funktionirte, weder die Verpflegung noch der Uniform- und Munitionsersatz. Viele Leute warfen ihre schweren Gewehre weg, die sie nicht mehr zu schleppen imstande waren.

„Der König selbst hat auf diesem jämmerlichen Rückzug allen Soldaten, die er durch Hunger, Kälte, Regen und Ruhr abgemattet und wie Skelette gestaltet einzeln unterwegs antraf, den Rath gegeben, ihr Gewehr wegzuwerfen, mit dem Zusatz, er wollte ihnen schon wieder andere schaffen. Eben dieses riethen den abgematteten Kriegern alle Generäle und Offiziere, in deren Busen noch Menschlichkeit rege war."

„Der König sorgt für seine Soldaten! In der Champagne gibt es viele Kreidehügel. Als man einmal besonders schöne entdeckt hatte, befahl der König, diese Kreide unter den Soldaten zu vertheilen, mit dem Bemerken: Seine Majestät der König schenke diese Kreide den Soldaten! In der Champagne, dort war freilich der Ort, wo man Hosen und Westen mit Kreide weißen sollte!"

Natürlich starben die Soldaten wie die Fliegen; denn die Art, wie man Kranke und Verwundete transportirte, wenn man sie nicht überhaupt auf der Landstraße ihrem Schicksal überließ, spottet jeder Beschreibung. „Meine Leser müssen hier nicht an Uebertreibung denken, ich würde, wenn ich noch abscheulicher schilderte, doch lange nicht genug sagen," schließt Laukhard seine haarsträubenden Schilderungen.

Verdorben wie die ganze Heeresorganisation war auch das Gros der Offiziere, die längst aufgehört hatten, Feldsoldaten zu sein. Die Zahlmeister wucherten mit ihnen, indem sie Gagenvorschüsse gaben, von denen sie starke Prozente abzogen. Jeder Ruheplatz und jede Garnison wurden zum Schauplatz wüster Orgien. Die Fuchtel spielte dabei noch eine gewaltige Rolle. Sie sauste auf die Rücken wehrloser Bauern, die man zum Schanzenbau preßte, ebenso hernieder wie auf die der Soldaten. Rohheit, nicht selten mit ausgesprochener Feigheit gepaart, war im Offizierkorps bis zu den höchsten Rängen hinauf Regel.

Wie darunter die Manneszucht und Manneswürde leiden mußten, ist begreiflich. Der Soldat war und fühlte sich als Sklave in Uniform, der seine Ketten zerbrach, wo sich ihm Gelegenheit dazu bot. Selbst die Orden, die Friedrich Wilhelm II. vor Mainz einführte — goldene und silberne Denkmünzen mit der Aufschrift: „Verdienst um den Staat" — vermochten das Standesbewußtsein nicht zu erwecken. „Die meisten Soldaten erhielten die Medaillen aus Gunst, weil sie bei den Offizieren gut standen, ihnen kalfaktern usw. Die bemedaillirten Burschen wurden daher von den übrigen verachtet und gehaßt. Man gab dem Dinge sogar allerhand unedle Beinamen, und noch jetzt in Halle mokiren sich sogar die Soldatenweiber darüber. So hörte ich noch neulich eine zu ihrem Kinde auf dem Arme sagen, als gerade ein Bemedaillirter an ihr vorüberging: „Sieh, Fritzchen, auch ein Kamerad mit einem Pfennig zur Semmel!"

Max Bauer.

Elektrolyse.

Wie der elektrische Strom in dem Verkehrswesen, in der Industrie und Technik einen vollkommenen Umschwung herbeigeführt hat, so hat er auch auf dem Gebiete der Chemie ausschlaggebende Umwälzungen hervorgerufen, da erst durch die Elektrizität es ermöglicht wurde, Stoffe, die früher nur sehr schwer zugänglich waren, auf leichtem und bequemem Wege herzustellen, so daß sie wegen ihrer Wohlfeilheit von nun an auch für das tägliche Leben eine große Bedeutung erlangen konnten, wie z. B. das Aluminium, von dem in Deutschland ein Kilogramm im Jahre 1855 so viel wie 2400 Mark, im Jahre 1889 noch 50 M., dagegen 1900 nur noch 1.20 Mk. kostete.

Fragen wir uns nun, wie wirkt der elektrische Strom auf chemische Verbindungen, wie zerlegt er sie und welche Bestandtheile können wir nach Durchgang des Stromes fassen, so müssen kurz einige theoretische Erörterungen gegeben werden, die für fast alle elektrischen Zersetzungen maßgebend sind und die ein anschauliches Bild für diese und ähnliche Vorgänge geben werden.

Man unterscheidet Leiter erster und solche zweiter Klasse. Zu der ersteren Gattung gehören alle diejenigen Stoffe, die den elektrischen Strom fortführen wie Kupfer, Silber, kurz alle Metalle und Legierungen überhaupt, ohne daß nach Durchgang des Stromes irgend eine Veränderung in Betreff ihrer chemischen oder physikalischen Eigenschaften an ihnen selbst wahrgenommen werden kann. Diese Leiter sind daher außerordentlich dazu geeignet, den Strom von einem Ort zum anderen zu führen. Anders verhalten sich die Leiter zweiter Klasse. Auch sie leiten den Strom mehr oder weniger gut, aber sie erleiden dabei selbst eine innere Zersetzung, so daß sie ungeeignet sind, den Strom auf größere oder kleinere Entfernungen fortzuleiten, wohl aber für uns wegen ihrer anderen Eigenschaft, ihrer Zersetzlichkeit, äußerst werthvoll sind.

Solche Leiter zweiter Klasse sind besonders die Salze, die Säuren und Basen, mit denen wir täglich im Hause zu thun haben. Dahin gehören z. B. das Kochsalz, die Soda, das Bittersalz, Essigsäure, Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge usw. Nimmt man etwas wässerige Salzsäure, legt in das Gefäß zwei Platinscheiben, die sich nicht berühren, die aber mit einem Stromkreis verbunden sind und schließt den Strom, so beobachtet man, daß sich an den beiden Platinscheiben sehr bald kleine Gasperlen entwickeln und langsam nach oben steigen. Untersucht man die beiden Gase, die man auf diese Weise erhält, so kann man sie leicht durch ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften als Wasserstoff und Sauerstoff erkennen, d. h. als diejenigen Elemente, die das Wasser bilden; untersucht man ferner nach einer geraumen Zeit die Mengen der Gase, die uns der elektrische Strom liefert, so findet man, daß auf einen Raumtheil Sauerstoff sich zwei Raumtheile Wasserstoff bilden. Dies ist aber genau die Zusammensetzung des Wassers. Demnach zerlegt der Strom das Wasser hier in seine Bestandtheile und zwar genau in dem Verhältniß, wie es aus diesen entsteht. So wird also scheinbar die Salzsäure, die noch in der Lösung enthalten ist, gar nicht von dem Strom verändert und es ist nicht recht einzusehen, warum man denn diese überhaupt hinzugefügt hat. Stellen wir jetzt aber zum Vergleich einen Versuch mit dem reinsten Wasser an, das man übrigens nur unter sehr großen Schwierigkeiten erhalten kann, so findet man von einer derartigen Zersetzung des Wassers nicht eine Spur, vielmehr geht der Strom gar nicht durch das Wasser, d. h. reines Wasser leitet den Strom so gut wie überhaupt nicht. Wie aber kommt es denn, daß durch die hinzugefügte Säure nicht diese, sondern das Wasser gespalten wird? Es laufen hier zwei Reaktionen nebeneinander her, so daß die erste ursprüngliche, bei der Stoffe entstehen, die für sich nicht beständig sind, sofort durch eine zweite aufgehoben wird. Salzsäure besteht aus den beiden Elementen Chlor und Wasserstoff. Leitet man den Strom durch eine Salzsäurelösung, so entstehen zuerst auch sicher beide Bestandtheile, und zwar der Wasserstoff an der einen, das Chlor an der anderen Platinscheibe. Das Chlor ist nun in dem Zustande, wie es dort gebildet wird, nicht für sich, neben Wasser, in dem es ja entwickelt wird, beständig, vielmehr greift es sofort dieses an, indem es ihm das Element Wasserstoff entzieht, um sich mit ihm wieder zu Salzsäure zu vereinigen; natürlich wird hierdurch der zweite Bestandtheil des Wassers, der Sauerstoff in Freiheit gesetzt und erscheint anstatt des Chlors an der Platinscheibe. Sehr ähnlich wie hier verlaufen fast stets die elektrolytischen Zersetzungen, so daß ein primärer und ein sekundärer Prozeß nebeneinander herlaufen. Aendert man die Versuchsbedingungen, so kann man auch die zuerst auftretenden Produkte fassen. Das Kochsalz z. B., das aus den Elementen Natrium und Chlor besteht, wird durch den elektrischen Strom auch in seine Elemente zerlegt. Hierbei müßte sich metallisches Natrium bilden. Dieses ist jedoch für sich neben freiem Wasser überhaupt undenkbar, da es sofort unter Entzündung auf dieses einwirkt. Wählt man aber zum Durchleiten des Stroms nicht eine Platinplatte, sondern benutzt man Quecksilber, so verbindet sich das entstehende Natrium mit dem Quecksilber zu einer Legirung, einem Amalgam, und kann dann hieraus leicht erhalten werden. Durch derartig geeignete Aenderungen in der Versuchsanordnung ist es gelungen, auch in der Großindustrie das Chlor, das Kalium usw. in größtem Maßstabe zu einem so billigen Preise herzustellen, daß sie in außerordentlichem Maße verwendet werden können. Noch augenfälliger ist dies bei dem anfangs erwähnten Aluminium der Fall. Aluminium kommt in der Natur vorzugsweise in einer Verbindung mit Sauerstoff und Fluor vor, von denen es früher nur durch die schwierigsten Methoden befreit werden konnte. Heute gibt man das aluminiumhaltige Erz in einen großen Schmelztiegel, gibt noch etwas Kalziumchlorid hinzu, um die Masse leichter schmelzbar zu machen. Der elektrische Strom wird durch Kohle und Graphitplatten zugeleitet. Das Erz wird durch den Strom in seine Bestandtheile, in Aluminium resp. Sauerstoff und Fluor, zerlegt. Die beiden letzteren verbinden sich mit der Kohle und das Aluminium sammelt sich am Boden des Entwickelungsgefäßes an, von dem es von Zeit zu Zeit abgelassen wird. Durch diese Produktion ist es auch erst möglich geworden, den Preis des Metalles so zu erniedrigen und hiermit das Aluminium in den Haushalt einzuführen.

Immer mehr und mehr bahnt sich das elektrische Zersetzungsverfahren einen Weg in die chemische Industrie. Wo nur immer billige Wasserkräfte zur Verfügung stehen, wie in Norwegen, am Rhein und in Amerika, ist das elektrische Verfahren den anderen bei weitem überlegen. So kann unsere Technik noch viel für die Zukunft von dem elektrischen Strom als Analysator hoffen.

O alte Burschenherrlichkeit.

In der baierischen Universitätsstadt Erlangen blüht noch die Blume des Studentenhumors. Es wird von dort geschrieben: Ein Mitglied der Burschenschaft „Germania" war vom hohen Senat mit 24 Stunden Karzer bedacht worden. Nach altem Studentenbrauch gab ihm seine Korporation das feierliche Geleit. An der Spitze des Zuges schritt als „Auge des Gesetzes" ein Polizeidiener mit gezogenem Säbel, hinter ihm ein Mann in Gehrock und Zylinder mit einer großen Tafel, auf der die ominösen Worte: „24 Stunden Karzer" weithin sichtbar prangten, dann kamen zwei Trommler in Landsknechtstracht, die einen Trauermarsch wirbelten. Der Senat war durch zwei Pedelle vertreten, die statt der Szepter Kochlöffel trugen. Würdevoll kam dann ein Kapuziner dahergeschritten, der den „Verurtheilten" auf seinem „letzten Gang" begleitete. Hinter ihm der Verurtheilte selbst im Büßergewand. Gesenkten Hauptes schritt er dahin. Schwere Ketten hielten ihn gefesselt, die zwei Henkersknechte in den Händen hielten. Ihnen folgte der Scharfrichter in rothem Gewande und mit großem, blanken Richtschwert. Auch zwei Richter fehlten nicht, von denen der eine ein großes „Corpus Juris", der andere die Waage der Gerechtigkeit trug. Hinter diesen ein kleiner Wagen, auf dem ein Wirth edlen Gerstensaft verzapfte. Den Zug beschlossen die übrigen Burschen und Füchse, etwa dreißig an der Zahl. Die Füchse in Kneipflausen trugen Utensilien, die der Büßer im Karzer benöthigte, Schlafrock, Hausschuhe, Pfeife u. s. w., sogar Bücher und Kollegienhefte. So bewegte sich der Zug langsam durch die Straßen der Stadt bis zum Marktplatz, wo vor dem Denkmal des Kurfürsten Aufstellung genommen wurde. Die Richter brachen dort den Stab über dem Verurtheilten und der Kapuziner hielt eine Ansprache, an deren Schluß er auf das Wohl des Karzerkandidaten trank und die akademische Freiheit hochleben ließ. Nach dieser Zeremonie ging es weiter zum Karzer.

Eine Prozellan-Auktion in London

In dem Londoner Auktionslokale von Christie begann am 4. März der Verkauf der berühmten Dickins-Sammlung von Dresdener- und Sèvres-Porzellan. Deutschland war stark vertreten. Aus Berlin, Frankfurt, München und Hamburg waren Kenner erschienen, um auf das alte Dresdener Porzellan zu bieten, während Vertreter anderer Länder mit den Engländern um das Sèvres-Porzellan kämpften. Innerhalb zweier Stunden wurde Porzellan für 19,840 Pfd. St. ($99,200) versteigert. Ein altes Dresdener Stück wurde mit 115 Pfund bezahlt, eine Suppenterrine mit 231 Pfund; drei große Vasen brachten 399 Pfund ein; eine Gruppe aus Dresdener Porzellan, Gräfin Cosel und ihre Hunde, mit Watteau-Szenen bemalt, erwarb Herr Goldschmidt aus Frankfurt a. M. für 787 Pfund; eine andere Dresdener Gruppe wurde nach lebhaftem Kampfe mit einem deutschen Händler für 840 Pfund Eigenthum eines Engländers. Ein sehr lebhafter Kampf entspann sich um eine Vase; zwei Engländer und Herr Goldschmidt stritten darum. Als das Gebot auf 2500 Pfund gestiegen war, zog sich der eine der englischen Bieter zurück und der Frankfurter Händler blieb schließlich Sieger und erhielt die Vase für 3050 Pfund ($15,250). Die Aufregung bei dem Bieten um diese Vase war bei den Zuschauern so lebhaft geworden, daß die Deutschen, als der Zuschlag erfolgte, ihrem Landsmann laut applaudirten.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western. Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Harn-Absonderungen gelindert in **24 Stunden**

SANTAL CAPSULES MIDY

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. KRIEG, Deutscher Zahnarzt. 948 North Halsted Str. Schmerzloses Zahnziehen. — Konsultation frei.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

$38 von Chicago nach Kalifornien

Diese niedrigen ein Weg Raten in Kraft via die **Union Pacific Southern Pacific** jeden Tag bis 30. April.

Ver. Staaten Flotte in San Franzisko Bay, letzten Theil des April.

Erkundigt Euch wegen des großen Demonstrations-Programms. Adressirt: **W. G. NEIMYER, G. A.,** 120 Jackson Boulevard, Chicago.

Habt Ihr Blutvergiftung Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. ...

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt und gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis ... 25c und 50c

Die allen zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.

Konsultation frei.

Kranke Männer — Schwache Männer — Nervöse Männer

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5, Chicago, Ill.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str., Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Wichtig für Männer.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Bankerott-Lager von Möbeln.

Das Lager der Wauber Furniture Manufacturing Co., bankerott, von Cleveland, O., wurde auf öffentlicher Auktion verkauft. Die Möbel gingen so billig bei diesem Verkauf, daß wir sehr viele erstanden. Wir offeriren sie Euch jetzt zu weniger als halbem Preis.

Verkauf beginnt Montag

Baar oder kauft auf leichte Abzahlungen.

$2.00 hohe Kinder-Stühle, für... 69c — Golden Oak Finish, Tisch vorne, Embossed Rücken.

$1.50 Bambus Musik-Stand, für... 59c — Von ausgesuchtem import. Bambus gemacht, 4 Shelfs, sehr hübsch finished.

$6.00 Sanitary Folding Couch, zu... $2.95 — Das Gestell ist von temporirtem Stahl gemacht, mit den besten Springs, ist zum Bett von voller Größe zu öffnen.

$12.00 Dressers — für... $6.50 — Golden Oak Finish, großer Beveled Spiegel.

$10.00 Bücherschrank — für... $4.95 — Von Oak oder Mahogany finished, mit verstellbaren Shelfs, hübsch finished, Glasthüren.

$8.00 hölzerne Bettstellen, für... $1.95 — Von solidem Oak, mit handgeschnitzten Ornamenten versehen, volle Größe.

$8.00 Chiffoniers — für... $3.39 — Von solidem Oak, 5 Schubladen, solide Messing-Griffe, schön finished.

$20 Nähmaschine, für... $12.95 — In jeder Hinsicht Up-to-date, aller Zubehör nickelplattirt, und eine Garantie geht mit jeder Maschine.

$20.00 Dresser — für... $9.95 — Von solidem Oak, hochfein polirt, großer franz. Beveled Spiegel, solide Messing-Griffe.

$3.50 Parlor-Tische — für... $1.39 — Von solidem Oak oder Mahogany finished, hochfein polirt.

$30.00 Sideboards — für... $12.50 — Von solidem Oak, hübsch ornamentirt mit Handschnitzereien, hochfein polirt, große franz. Beveled Spiegel, — eine Schublade mit Plush gefüttert.

$15.00 Bücherschrank — für... $6.95 — Von Quartered Oak gemacht und hochfein polirt.

$20.00 Chiffoniers — für... $9.95 — Von Quartered Oak, hübsche Front, großer franz. Beveled Spiegel, Piano-Politur, fancy solide Messing-Griffe.

$6.00 eisernes Bett — für... $3.35 — Mit hübschen Messing-Verzierungen am Kopf und Front, alle Größen und Farben.

$1.50 Schaukelstuhl — für... 75c — Von Hartholz gemacht, große gebogene Arme, solider Holzsitz.

$7.00 Extension-Tisch, für... $3.75 — Von Eichenholz, 6 Fuß lang, vollständig mit Brettern und Rollern.

$20.00 Brussels Rugs, für... $9.98 — Von guter Sorte Brussels Carpet, — reinwollene Oberfläche, ganz neue und begehrenswerthe Muster.

$35.00 Velvet Rugs — für... $19.95 — 9x12, von feinem Worsted Garn gemacht, die neuesten schönen Entwürfe.

Speziell.

Mottled German Seife. Proctor & Gambles Mottled German Seife, regulär 5c das Stück, nur... 3c (4 Stücke für jeden Kunden.)

California Schinken. Unser Nr. 1 California Schinken, das Pfd. zu... 6c (Ein Schinken für jeden Kunden — der Verkauf dauert bis 6 Uhr Abends am Montag.)

Tisch-Oeltuch. Tisch-Oeltuch, die beste Qualität, von der Rolle geschnitten, schöne Muster, die Yard zu... 8c

Berlin Kessel. 35c Berlin Kessel, mit Deckel, 5-Quart Größe, zweifach blau emaillirtes Stahl... 15c

Klein Bros. XXXX Mehl. Klein Bros. XXXX Minnesota Patentmehl, per 24½-Pfund-Sack (jeder Sack garantirt)... 59c

KLEIN BROS. HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital, $3,000,000
Ueberschuß, $3,000,000
Unvertheilte Profite, $1,750,000

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident. Chauncey J. Blair, Vize-Präsident. Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. D. A. Moulton, Vize-Präsident. John C. Neely, Sekretär. Frank W. Smith, Kassirer. J. Edward Maass, Hilfs-Kassirer. B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer. James G. Wakefield, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Charles H. Hulburd, Edward B. Butler, Frederick W. Crosby, Edwin G. Foreman, Martin A. Ryerson, Clarence Buckingham, Edward A. Shedd, Benjamin Carpenter, Charles L. Hutchinson, Ernest A. Hamill, Chauncey J. Blair, Isaac G. Lombard, Watson F. Blair.

United States Depositary.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Transferirungen.

Finanzielles.

Die Frühlingszeit des Wachsthums.

Kindheit ist der Frühling des Lebens. Es ist die Zeit den Samen des Gedeihens zu pflanzen. Dem Kind zu lehren, die Cents zu sparen, anstatt sie für Süßigkeiten und Nichtigkeiten auszugeben. Dadurch fördert man die Gewohnheit des Sparens und erzieht keinen Verschwender. Eröffnet ein Konto auf des Kindes Namen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK 652 Blue Island Ave., Chicago.

Wm. C. HEINEMANN & Co. 92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF, 73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen. Bau-Anleihen unsere Spezialität. Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital $5,000,000
Ueberschuß $8,000,000

LaSalle Straße und Jackson Boulevard, Chicago.

Diese Bank verleiht ausschließlich auf Werthpapiere, ist konservativ in ihren Methoden und hat das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Ver. Staaten.

Zinsen auf laufende Kontos, Certificates of Deposit und Spar-Depositen.

Bonds, ausländische Wechsel- und Trust-Departements.

Korrespondenz wird gewünscht.

ILLINOIS TRUST SAFETY DEPOSIT CO. SAFE DEPOSIT VAULTS

$100,000

zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $1000 aufwärts, auf Chicago City Grundeigenthum. Niedrige Zinsen. Wenn gewünscht, monatliche Abzahlungen.

J. H. KRAEMER & SON, 84 LaSalle Str., Zimmer 401 und 402.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Ein weißer Rabe unter den Dramatikern.—Frl. Warner freut sich, daß ihr Stück durchfiel.—Ihre Erfahrungen als Bühnendichterin.—Was Metcalfe dazu sagt.—Meta Illing als Schutzengel des Yankee-Dramas.

Haben Sie schon mal von einem Dramatiker gehört, der sich darüber freut, daß sein Stück von der Kritik zerpflückt worden ist? Einen solchen weißen Raben gibt es wirklich. Ueberdies ist der weiße Rabe weiblichen Geschlechts. Das erhöht das Merkwürdige der Sache, denn die weiblichen Wesen sind immer geneigt, Fehlschläge als persönliche Kränkungen zu empfinden. Habe ich Recht, verehrte Leserin? Man beobachte nur das Auftreten der Weiberrechtlerinnen und die Bitterkeit, mit der sie gegentheilige Ansichten beurtheilen. Fräulein Anna Warner (so heißt der weibliche Dramatiker) hat bisher nur Romane geschrieben für höhere Töchter und höhere Mamas, die Wasser trinken, zur Kirche gehen und mindestens sechs oder sieben Wohlthätigkeits-Vereinen angehören. Das ist die Literatur, die sich hier am besten bezahlt. Literatur von höheren Frauen durch höhere Frauen für höhere Frauen, wie sich Vater Lincoln ausdrücken würde. Eines Tages packte Frl. Warner der Dramenteufel, was ich außerordentlich begreiflich finde. So viele ihrer Kameradinnen und Kameraden haben ihre Wasserliteratur auch auf der Bühne sprudeln lassen und schweres Geld damit verdient — warum sollte sie das nicht ebenfalls thun? Also nahm sie ihren Roman, der den Titel trug: „Rejuvenation of Aunt Mary", und machte daraus ein Stück und fuhr damit nach New York. Frl. Warner gehört nämlich nicht in die Stadt der Wolkenkratzer. Ueber ihre Erfahrungen hat sie jetzt in einem offenen Brief an einen New Yorker Kritiker geschrieben:

„Als das Stück fertig war, mußte ich es natürlich dem „Star" der Truppe anpassen. Das bedeutet, daß man allen anderen Karakteren jeden geistvollen Ausspruch fortnehmen und ihn dem „Star" überlassen muß. Aber auch alles Andere von Interesse, nicht bloß Dialog, muß der „Star" haben. In der Weise mußte ich Alles umarbeiten, was ich unter Anspannung aller meiner Fähigkeiten zu Stande gebracht hatte. Das hat mich körperlich und geistig so mitgenommen, daß ich erkrankte und den ganzen Sommer hindurch arbeitsunfähig war. Alle Aenderungen, die ich vornehmen mußte, wurden immer mit derselben Bemerkung begründet, die da lautet: „Sie kennen New York nicht", oder: „Das will man so in New York haben!" Ich habe mir nie viel aus New York gemacht, aber ich sagte mir, daß ich eine Stadt nur noch mehr meiden würde, wo die Leute einen derartigen Dialog auf der Bühne lieben. Ich machte die erste Aufführung mit und las am nächsten Morgen die Kritiken. Als ich schonungslose Urtheile über Alles las, was gar nicht von mir war, fühlte ich fast etwas wie eine Befriedigung. Als ich las, daß den Nebenfiguren im Stück alle und jede Individualität fehle und daß sie farblos seien, durfte ich mir sagen, daß dies das Werk des „Stars" und der Bühnenleitung sei, nicht meins. Als der Aufbau des Stückes verdammt wurde, konnte ich mir wiederum sagen, daß mich das nicht treffen konnte, denn es war ja nicht der Aufbau, wie ich ihn für gut gehalten hatte. Und als gar in den Kritiken getadelt wurde, daß die Rolle der Hauptdarstellerin ein einziger Monolog sei, erheiterte mich das geradezu. Natürlich ist es kein Vergnügen, für Sünden gesteinigt zu werden, die man gar nicht begangen hat. Aber es ist immer noch besser, als für die Sünden der Anderen mit Lorbeer geschmückt zu werden. Kurz und gut, die Verwandlung eines ehrlich gemeinten Stückes in eine Posse ist für mich eine Lehre gewesen, die mir die Lust zu ähnlichen Versuchen ein für allemal genommen hat. Von verschiedener Seite ist mir gerathen worden, ich solle schon der Reklame wegen die Zeitungen wegen Beleidigungen verklagen. Doch da das, was sie verdammt haben, gar nicht von mir ist, habe ich lieber davon Abstand genommen."

Dieser Brief war an Metcalfe gerichtet, der vor einiger Zeit viel von sich reden machte, als er wegen seiner schonungslosen Angriffe auf den Semitismus im Theatergeschäft von den Frohmans, Erlangers, Hammersteins und anderen Direktoren nicht in deren Theater gelassen wurde. Für Metcalfe war der Brief der verunglückten Dramatikerin ein gefundenes Fressen. Denn Metcalfe kämpfte schon seit Jahren erbittert gegen alle New Yorker Theater-Direktoren ohne Unterschied der Herkunft und des Glaubens. Er nennt sie die Mörder des amerikanischen Dramas. Und zwar sind sie das nach seiner Ansicht eben durch den verderblichen Star-Kultus. Er behauptete auch jetzt wieder, an Frl. Warners Brief anknüpfend, daß die New Yorker Theater-Direktoren gewissenlose Star-Fabrikanten seien und daß ihnen dazu jedes Mittel recht sei, anständig oder unanständig, künstlerisch oder unkünstlerisch. So lange die Beherrscher des Theaters aus der gesellschaftlichen Schicht des Tenderloins kommen, darf man sich nicht wundern, daß sie Tenderloin-Methoden und Tenderloin-Grundsätze in der künstlerischen und geschäftlichen Leitung des Theaters anwenden. Diese selben Direktoren aber können nur Stars gebrauchen, weil sie auf die Weise das meiste Geld aus dem Publikum herausschlagen können. So sagt Metcalfe. Er hat Recht, wiewohl das Alles längst nicht mehr neu und schon von Andern beklagt worden ist. Doch ich glaube nicht, daß die Direktoren die allein Schuldigen sind. Schließlich hat doch jedes Publikum das Theater, das es verdient. Die Wurzel unseres Theaterübels bleibt das Publikum selber, dieses unsagbar kindische und künstlerisch völlig ungebildete Publikum. Wir können es jeden Tag beobachten, wie sich erwachsene Leute über die albernsten Späße und die Gliederverrenkungen von Komikern vor Lachen ausschütten, die kaum mehr als Clowns sind. Wir können es ferner jeden Tag auf's Neue beobachten, wie das ernstere Drama begeisterten Beifall findet, das mit den rohesten Melodramenmitteln arbeitet und den Wasserfanatismus der Temperenz auf das Drama überträgt. Der Direktor gibt eben dem Publikum, was es verlangt. Bernard Shaw würde vom Dörflerthum im Drama sprechen. Noch zu viel von diesem Dörflerthum beherrscht in der That das amerikanische Drama.

Deshalb habe ich lachen müssen, als ich neulich die pomphafte Ankündigung las: Frau Meta Illing beabsichtige in Berlin amerikanische Stücke in englischer Sprache mit amerikanischen Schauspielern aufzuführen, um den Berlinern zu zeigen, daß das amerikanische Drama viel besser sei, als sein Ruf. Da bin ich gespannt, was dabei herauskommt. Ich habe das Vergnügen, Frau Illing persönlich zu kennen. Sie ist die Gattin des ausgezeichneten Berliner Arztes Dr. Märzbach, der im Hardenprozeß als Sachverständiger eine Rolle spielte. Beide waren im vorigen Jahr in New York, wo Frau Illing als amerikanischer „Star" festen Fuß zu fassen suchte. Doch das Glück war ihr nicht hold. Sie scheint die Versuche nun in Berlin (ausgerechnet Berlin) erneuern zu wollen. Wahrscheinlich spekulirt die kluge Frau auf des Kaisers und aller gut Kaiserlichen Unterstützung. Er schwingt das Weihrauchfaß unablässig vor dem Austausch-Professor. Also nimmt sie wohl an, daß der Kaiser auch in großer Generals-Uniform in das Austausch-Drama kommen und begeistert erklären wird: „Das amerikanische Drama steht weit über dem deutschen, ich kann fürderhin nur amerikanische Dramatiker gebrauchen." Das kabeln dann Ridders Hofkabelbeamter und seine Kollegen von der „Associated Preß" freudetrunken nach Amerika und Jung und Alt freut sich dieser unwiderleglichen allerhöchsten Anerkennung. Und die Kaiser Wilhelm-Professoren schreiben lange Artikel zur Bestätigung des allerhöchsten Urtheils, weil das Orden und schnelleres Fortkommen einbringt. Und die guten Beziehungen sind wieder einmal frisch verkittet worden. Finden Sie nicht auch, daß das mit den guten Beziehungen langsam, aber sicher einen ebenso würdelosen wie possenhaften Anstrich erhält?

H. F. Urban.

Vom Golfstrom.

Der Obersteuermann von Ferd. Cortez, Alaminos, gelangte 1519 in der damals unerhört kurzen Zeit von zwei Monaten von Veracruz nach Spanien. Er ließ sich von einer warmen Meeresströmung tragen und wurde damit zum eigentlichen Entdecker des wahren Golfstromes im offenen Meere. Der Ursprung des Golfstromes ist in letzter Linie in die an der Nordwestküste von Südamerika entlang fließende Guayanaströmung zu verlegen, die mit der von dem Nordpassat getriebenen Nordäquatorialströmung vereinigt auf die Ketten der Kleinen Antillen zufließt. Von Trinidad ab tritt also zwischen den Inseln in das Karaibische Meer ein starker Weststrom ein. Ein Theil aber dieses Wassers tritt nicht mit ein, sondern fließt außerhalb der Antillenkette, d. h. nördlich davon und nördlich von Bahamas nach Nordwesten und vereinigt sich später mit dem eigentlichen Golfstrom. Dieser äußere Theil heißt die Antillenströmung; von ihr rührt ein großer Theil des Wasservorraths im Nordatlantischen Ozean her, und nicht von dem aus dem Mexikogolf gekommenen Wasser. Der Golf von Mexiko ist aber der Staubehälter, das Reservoir des Golfstroms; in dieses Meerbecken fließt das Wasser des Karaibischen Meeres durch die Yucatanstraße, die bis zu 2000 Meter tief ist. Auf der Höhe von Havanna wird der Golfstrom bemerkbar in etwa 130 Kilometer Breite mit 3.7 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde. In den Engen von Bemini hat der Strom in seiner schmalsten Stelle eine Breite von etwa 40 Kilometer und eine mittlere Mächtigkeit von 320 Meter. Im stärksten Stromstrich hat er an der Oberfläche 7.5 Kilometer Geschwindigkeit pro Stunde, in 6 Meter Tiefe 5.8 Kilometer, in 100 Meter 5.6 Kilometer und in 250 Meter Tiefe 4 Kilometer in der Stunde. Um einen Vergleich heranzuziehen, sei bemerkt, daß der bekanntlich schnellfließende Rhein die Oberflächen-Geschwindigkeit des Golfstroms nur bei Hochwasser erreicht. In der Floridastraße reicht der Golfstrom bis auf den Grund.

Neuerdings hat nun der Meteorologe Strachau die Temperatur um die britischen Inseln in ihrer Beziehung zum Golfstrom auf Grund der umfassenden darüber vorliegenden Temperaturbeobachtungen für das Jahr 1906 untersucht, und es zeigt sich, daß der jährliche Gang der Temperatur des Golfstromwassers in der Straße von Florida genau übereinstimmt mit jenem des Meeres in der Umgebung der britischen Inseln. Dabei braucht allem Anscheine nach das Golfstromwasser ein Jahr, um von der Straße von Florida bis zum 60. Breitengrade im Norden von Schottland zu gelangen. Die jährlichen Temperaturextreme treffen daher hier zur gleichen Jahreszeit ein wie dort. Die Abnahme der Wassertemperatur für einen Breitengrad zwischen der Straße von Florida und dem Norden von Schottland und dem Westen von Irland beträgt ½ Grad, gegen den englischen Kanal und der Irischen See 0.56 Grad, gegen den Osten von England 0.61 Grad. Dabei ist die Wassertemperatur in der Straße von Florida gegen den Südwesten von England um 14 Grad höher, gegen den Westen von Irland um 15 Grad, gegen die Irische See 16.1 Grad, gegen den Osten von England um 17.2 Grad und gegen den Norden von Schottland um 16.7 Grad. Diese Unterschiede schwanken nur um rund 4 Grad im Jahreslaufe. Von der Wärme der Atlantischen Drift profitirt Lands End (die Südwestspitze Englands) mehr als der Westen von Irland und die Irische See, und viel mehr als Nordschottland und die Nordsee.

Putzwaaren-Eröffnung diese Woche

In großartigerer Weise als je zuvor. Die größte Ausstellung neuer Frühjahrsfacons auf der Nordwestseite. Musterhüte, die eigenartig, originell und unübertrefflich sind. Kommt und schaut sie an so frei wie Ihr wollt. Es wird Euch interessiren.

$2.25 für die beliebten Merry Widow Hüte, mit Rosengarnitur. — Elegant garnirte fertige Damenhüte, von $5 herunter auf... 1.25

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montag-Bargains für sparsame Leute!

Offerten die von Allen und Jeden gewürdigt werden

Kurzwaaren-Spezialitäten · Männer-Ausstattungen · Lawns Percales · Spitzen Stickereien · Strümpfe-Spezialitäten · Sacques Wrappers · Unsere Droguen-Abtheilung

Extra schwere Arbeitshemden für Männer, 50c Werthe, zu... 39c. Halstrachten für Männer und Knaben, — 25c Werthe, zu... 5c. 500 Stücke Bookfolded Dreß-Percales, — blauer, grauer und schwarzer Grund, volle Stücke, 10 Yds. an 1 Kunden, — 10c Werth, per Yard... 5½c. 50 Stücke weißer getupfter Swiß, extrafeine Qualität, reg. 19c Wth., Yd... 8½c. 4570 Yds. deutsche Torchonspitzen und Einsätze, werth 10c, per Yd... 5c. 250 Stücke Stickerei-Einfassung u. Einsätze, neue und nette Muster, wth. 10c, Yd... 5c. Schwarze u. Fancy nahtlose baumwoll. Männerstrümpfe, asst. Farben, Paar... 7c. Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, das Paar zu... 6c. Muslin Umbrellahosen für Damen, spitzen- und tuckbesetzt, regul. 25c Wth., zu... 15c. Percale-Wrappers für Damen, — solange der Vorrath reicht, zu... 25c.

Ein kürzlicher Einkauf von 100 Stück schwarzen und Cream Kleiderstoffen

zu thatsächlich unseren eigenen Preisen, ermöglicht es uns jetzt Euch neue moderne Stoffe zu fast der Hälfte des regulären Verkaufspreises zu offeriren. Nur 100 Stücke im Ganzen — schwarze und cremefarbige Mohairs, Sicilians und Brilliantines — 38—50 Zoll breit. — Morgen könnt Ihr sie haben in den folgenden Partien:

39c—58c—65c—85c—98c

69c per Yard für 36-zöll. schwarzen Seidentaffeta, extra feine Qualität, der größte jemals offerirte Bargain, regulärer $1.25 Werth.

79c 100 Stücke import. und inländische Herringbone gestreifte, Taffeta karrirte Poplins, Panamas, volle Auswahl von Farben, 44 bis 50 Zoll breit, $1.25 Werth, per Yd.

Betttücher Handtuchzeug: Ungebleichte Bettlakenstoffreste, voll yardbreit, assortirte Längen, werth 8c, per Yard... 4c. Baumwoll-Crash für Handtücher, Leinen-Finish, rother Border, echtfarbig, reg. Preis 6c, 10 Yds. an einen Kunden, die Yard zu... 3½c. 81 bei 90 fertige Bettlaken, ungebleicht, 3-zölliger Saum, regul. 65c Werth, Stück... 42½c.

Tapeten Section: Glimmer- u. Micatapeten f. Küche u. Schlafzimmer, Rolle... 4c. Hallen- u. Eßzimmertapeten, vergoldet, Blumen- u. Streifenmuster, Rolle zu... 8c. Parlortapeten, lackirtes Gold, neueste Muster und sehr nett, Rolle... 12½c. Für diesen Verkauf tapezieren wir für 12½c per Rolle. Arbeit garantirt.

Hosen Knaben-Anzüge: 2-Stück Knaben-Anzüge, dunkle u. fancy Mischungen, Rest unseres kürzlichen Einkaufs, von 9 b 11 Vorm., zu... $1.00. 500 2-Stück Knaben-Anzüge, doppelknöpfig, und 3-Stück einfachknöpfige blaue Serge-Anzüge, von 9—11 Vorm... $1.98. 500 Paar Männerhosen, dunkle Mischungen, 9—11 Vormittags, zu... 69c.

Schuhe Oxfords: $1.75 Satin Calf Männerschuhe — Schnür- und Congreßfacon, Größen 6 bis 11, Auswahl... $1.00. Dongola Mädchen- und Kinderschuhe, Schnür- u. Knöpf-Facon, — Größen 8½ bis 2, $1.50 Wth... 79c. Dongola Oxfords und Juliets für Damen, alle Größen, regul. $1.50 Werthe, speziell... 79c.

Jackets Skirts: Damen-Jackets, reinwoll. Coverts, Venetian gefüttert, Box-Facon, $5 Werthe... $2.98. Panama Skirt für Damen, gefältelte Facon, $5 Wth., zu... $2.98. Mädchen-Coats, reinwoll. Thibet, $2 Werth, blau, braun oder roth, solange Vorrath... 98c.

Odds und Ends von unserem riesigen Verkauf von Spitzen-Gardinen

Nottingham und Brussels Spitzengardinen, einzeln und in Paaren, einige leicht zerknittert, werth bis zu $1.50 per Paar, Stück 29c. Brussels und Nottingham Spitzengardinen, 2 und 3 Paar von einer Sorte, werth bis zu $3.50, um zu räumen, per Paar $1.45. Cable Net, Brussels und feine englische Madrasgewebe Gardinen, Odds u. Ends, keine 2 Paar gleich, wth. bis zu $5, per Paar $2.15.

Weitere gute Sachen von der Grocery-Abtheilung für Montag

Feiner granulirter Zucker, 25-Pfd. Baumwollsack $1.25. Geflügelfutter, Mischung von feinem Getreide und Sonnenblumen-Samen, 100-Pf. Sack... $1.59. Laundryseife, P. & G. Mottled German oder Naphtha... 22c. Ganze Bestellung $1.60 werth Groceries für $1. Frisch gerösteter Kaffee, das Pfd. zu... 12½c. Royal Br'd Kaffee, 25c Sorte... 21c. Wilbur's Kakao, ½ Pf. Büchse... 15c. Likör-Koupon Werth $1.25 ... $1. WIEBOLDT'S

Man beachte: K. W. KEMPF 84 La Salle Str., Exkursionen nach der alten Heimath. Kajüte und Zwischendeck. Billige Fahrpreise von und nach Europa. Kredit-Briefe—Geldsendungen. Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus bezahlt. Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung. Militärsachen — Paß ins Ausland. Konsultation frei. Liste von verschollenen Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau. K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten. $24 Ozean-Schnelldampfer. $10 Eisenbahn-Konzierzug. $45 in der zweiten Kajüte. Anton Boenert, Generalpassagieragent in Chicago seit 1871. 203 Süd Clark Str.

Begründet 1864. J. S. Lowitz, 151 OST VAN BUREN STR., Schiffskarten. Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Finanzielles. Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen. A. HOLINGER & Co. Telephon 1191 Main. 172 Washington St.

Wir offeriren zum Verkauf: Erste sichere Hypotheken auf verbessertes Grundeigenthum. KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Wir haben die besten Sänger. Kanarienvögel vom Harz (Deutschland) importirt. 1.95, 2.50, 3.00, 3.50. 10 Tage auf Probe. THE AQUARIUM 1088 MILWAUKEE AVE.

Canadian Pacific Empress Line of the Atlantic. Weniger denn vier Tage auf Wasser.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

Dittmann's Best Eier.

Leset die „Sonntagpost"!